

Geschäftsbericht 2024

eventim 

KONZERNKENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	2.808.579	2.358.552	1.925.803	407.821
EBITDA ¹	533.964	493.959	375.108	203.082
EBITDA-Marge	19,0%	20,9%	19,5%	49,8%
EBIT	440.493	402.324	314.419	147.581
EBIT-Marge	15,7%	17,1%	16,3%	36,2%
Adjusted EBITDA	542.173	444.833	316.338	10.061
Adjusted EBITDA-Marge	19,3%	18,9%	16,4%	2,5%
Sondereffekte ²	8.210	-49.126	-58.770	-193.021
Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	17.953	30.749	10.015	12.085
Ergebnis vor Steuern (EBT)	523.588	409.104	341.197	141.104
Zurechnung des Jahresergebnisses auf die Aktionäre der CTS KGaA	318.867	274.641	203.748	87.909
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie ³ , unverwässert (= verwässert)	3,32	2,86	2,12	0,92
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]
Internetticketmenge (in Mio.)	103,4	82,9	69,3	32,0
Anzahl der Mitarbeiter ⁴	5.164	4.060	3.503	2.813
Davon Aushilfen	(730)	(525)	(477)	(250)

¹ EBITDA: Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen

² Detaillierte Darstellung der Sondereffekte in Kapitel 4.1.2 Ergebnisentwicklung

³ Anzahl der Aktien: 96 Mio. Stück

⁴ Personalendstand (aktive Belegschaft)

INHALT

1.	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	1
2.	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	3
3.	DIE CTS EVENTIM AKTIE	7
4.	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	9
1.	Vorbemerkung	9
2.	Erläuterung zur Gesellschafts- und Organisationsstruktur der CTS KGaA	9
3.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	10
3.1	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	10
3.2	Unternehmenssteuerung	19
3.3	Forschung und Entwicklung	20
3.4	Überblick über den Geschäftsverlauf	21
4.	CTS Konzern: Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	28
4.1	Ertragslage	28
4.2	Vermögenslage	37
4.3	Finanzlage	43
5.	CTS KGaA: Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	45
5.1	Ertragslage	45
5.2	Vermögenslage	49
5.3	Finanzlage	53
6.	Ergebnisverwendung der CTS KGaA	54
7.	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft der CTS KGaA	54
8.	Risiko- und Chancenbericht	55
8.1	Aufbau und Ablauf des Risikomanagementsystems	55
8.2	Wesentliche Risikofelder	57
8.3	Chancenmanagement	67
8.4	Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns	68
9.	Internes Kontrollsystem	69
9.1	Operatives IKS	69
9.2	Rechnungslegungsbezogenes IKS	70
10.	Prognosebericht	71
10.1	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	71
10.2	Erwarteter Geschäftsverlauf	71
10.3	Erwartete Finanzlage	72
10.4	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der CTS KGaA	73
11.	Übernahmerechtliche Angaben	74
12.	Erklärung zur Unternehmensführung	77

5.	KONZERNABSCHLUSS 2024	79
	Konzernbilanz	79
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	81
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	82
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	83
	Konzernkapitalflussrechnung	84
	Konzernanhang zum Konzernabschluss	86
6.	BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERN	184
7.	JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA	195
	Bilanz CTS KGaA	195
	Gewinn- und Verlustrechnung CTS KGaA	197
	Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024	198
8.	BESTÄTIGUNGSVERMERK CTS KGaA	217
	Zukunftsgerichtete Aussagen	225
	Kontakt, Impressum	226

1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2024 war für CTS EVENTIM wieder ein Jahr des Wachstums – national wie international. Erstmals in der Geschichte des Unternehmens haben wir bereits nach neun Monaten mit unserem Konzernumsatz die 2-Milliarden-Euro-Schallmauer durchbrochen. Durch konsequente Investitionen in unsere bestehenden Geschäftsfelder, die Erschließung neuer Märkte und den Ausbau unserer Venue-Aktivitäten haben wir unsere Marktposition als einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich Ticketing und Live Entertainment weiter gestärkt.

Ein wichtiger Meilenstein war die Akquisition des internationalen Ticketing-Anbieters See Tickets. Das Unternehmen besitzt starke Marktpräsenzen u.a. in Großbritannien und den USA – mithin in zwei der bedeutendsten Live Entertainment Märkte weltweit. See Tickets ist eine ideale Ergänzung unseres Portfolios in Bezug auf Marktabdeckung, technologische Kompetenzen und Team. Der Integrationsprozess ist in vollem Gange und entfaltet bereits erste Synergien. Außerdem haben wir mit der Mehrheitsübernahme beim französischen Marktführer France Billet unsere Position auch in Mitteleuropa nachhaltig gestärkt.

In Südamerika konnten wir unsere Marktstellung durch die Integration von Punto Ticket aus Chile und Teleticket aus Peru weiter festigen. Beide Akquisitionen erfolgten im November 2023 in Partnerschaft mit Sony Music Latin Iberia.

Im Segment Live Entertainment setzen wir den strategischen Ausbau unserer Promoter-Gruppe EVENTIM LIVE konsequent fort. Unsere Aktivitäten erstrecken sich mittlerweile über Europa, Nordamerika und Asien. Dabei profitieren wir u.a. von einem Generationenwechsel innerhalb der Branche: Immer mehr junge, ambitionierte Konzertveranstalter entscheiden sich, Teil unserer Gruppe zu werden. Wir setzen auf lokale Expertise und gezieltes Content Sourcing – kombiniert mit einer global skalierbaren Auswertung und Vermarktung. So schaffen wir die Grundlage für die Durchführung erfolgreicher Welttourneen. Unser Anspruch bleibt, Künstlerinnen und Künstlern weltweit eine verlässliche Plattform für ihre Touring-Aktivitäten zu bieten.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt lag 2024 auf dem Ausbau unseres Venue-Geschäfts. Die ARENA MILANO, deren Fertigstellung für Ende 2025 geplant ist, wird die größte, modernste und nachhaltigste Mehrzweckarena Italiens. Zudem schreiten die Planungen für die Wien Holding Arena voran, die nach Fertigstellung neue Maßstäbe für Live-Events in Österreich setzen wird. Beide Projekte zielen auf den langfristigen Betrieb der Venues durch CTS EVENTIM und damit auf ein hochlukratives Geschäft, das zahlreiche Synergien mit unseren weiteren Aktivitäten bietet.

Als offizieller Ticketing-Partner der Olympischen und Paralympischen Spiele Los Angeles 2028 in Zusammenarbeit mit AXS sowie der Olympischen und Paralympischen Winterspielen Milano Cortina 2026 über unser italienisches Tochterunternehmen TicketOne unterstreichen wir unsere Kompetenz bei Großprojekten von globaler Relevanz. Zuletzt konnten wir bei den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen Paris 2024 die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft unserer Ticketing-Systeme bei Major Sport Events einmal mehr unter Beweis stellen.

Ein wesentlicher Treiber unseres zukünftigen Wachstums ist die konsequente Nutzung von Daten und der Einsatz Künstlicher Intelligenz. Wir werden unsere Initiativen in diesem Bereich weiter beschleunigen und unsere Analysefähigkeiten stärken. Ziel ist es, das volle Potenzial unserer umfangreichen Datenbestände zu nutzen – sei es zur Optimierung unserer Ticketing- und Vermarktungsplattformen, zur Entwicklung neuer Produkte oder zur Verbesserung der Fan Experience. Wir sind überzeugt, dass Daten und KI maßgeblich zur weiteren Internationalisierung und Skalierbarkeit unseres Geschäfts beitragen werden.

2024 war für CTS EVENTIM das 19. Rekordjahr seit Börsennotierung. Diese Kontinuität bestätigt die Stärke unseres Geschäftsmodells und die Nachhaltigkeit des Bedarfs an Live Entertainment Angeboten weltweit.

CTS EVENTIM bleibt auf Expansionskurs. Wir investieren gezielt in das internationale Wachstum unserer Segmente Ticketing und Live Entertainment, in weitere Geschäftsfelder wie das Venue-Management sowie in Technologien, die unsere Leistungsfähigkeit weiter erhöhen. Unsere Kombination aus internationaler Wachstumsdynamik, technologischer Innovationskraft und einer erstklassigen Fan Experience bildet die Grundlage unseres anhaltenden Erfolgs. Gemeinsam mit unserem engagierten Team, unseren langjährigen Partnern und Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, wollen wir diesen Kurs konsequent fortsetzen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft des globalen Live Entertainments zu gestalten.

Herzliche Grüße



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender
EVENTIM Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der CTS Eventim AG & Co. KGaA

2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Bernd Kundrun
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER CTS EVENTIM AG & CO. KGaA (IM FOLGENDEN: CTS KGaA ODER GESELLSCHAFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERNABSCHLUSS SOWIE ZUM ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT FÜR DIE GESELLSCHAFT UND DEREN KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2024 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums durchgängig die Herren Dr. Bernd Kundrun (Hamburg), Dr. Cornelius Baur (München) und Philipp Westermeyer (Hamburg) sowie Frau Dr. Juliane Schulenberg (Hamburg) an.

Den Vorsitz im Aufsichtsrat hatte durchgängig Herr Dr. Kundrun. Stellvertretender Vorsitzender war Herr Dr. Baur. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats gehörten die Herren Dr. Kundrun und Dr. Baur an, den Vorsitz hatte Herr Dr. Baur.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, der EVENTIM Management AG, Hamburg (im Folgenden: Geschäftsleitung oder persönlich haftende Gesellschafterin), regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns unterrichtet. Die Berichterstattung umfasste auch die Risiko- und Chancenlage sowie das Risiko- und Compliance Management der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsleitung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsleitung hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Soweit erforderlich, wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 13. März 2024, fortgesetzt am 20. März per Videokonferenz (Bilanzsitzung), am 13. Mai 2024, am 19. August 2024 und am 19. November 2024 zu Sitzungen, an denen jeweils auch die Geschäftsleitung teilnahm, und hatte so die Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren. Am 19. November 2024 fand außerdem eine zusätzliche, dedizierte Strategiesitzung von Aufsichtsrat und Geschäftsleitung statt. Soweit erforderlich, tagte der Aufsichtsrat auch ohne die Geschäftsleitung, und hat sich darüber hinaus wann immer nötig intern abgestimmt. Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsleitung erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit außerhalb dieser Sitzungen.

An den Sitzungen im Berichtsjahr nahmen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil.

Der Aufsichtsrat hat unter anderem anhand der von der Geschäftsleitung vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen überwacht. Dies geschah insbesondere anhand der Entwicklung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie der Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat im Berichtszeitraum viermal getagt. An den Sitzungen nahmen jeweils sämtliche Mitglieder des Ausschusses teil.

Der Personal- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. An der Sitzung, bei der eine Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand beschlossen wurde, nahmen sämtliche Mitglieder des Ausschusses teil.

III. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Mai 2024 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (im Folgenden: Abschlussprüfer) zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat in seiner Sitzung am 19. November 2024 den Prüfungsgegenstand, die zeitliche Prüfungsplanung, den Prüfungsumfang und die Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 ausführlich mit dem Abschlussprüfer erörtert.

Der Jahresabschluss 2024, der Konzernabschluss 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden von der persönlich haftenden Gesellschafterin entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat von der Geschäftsleitung zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten des Abschlussprüfers rechtzeitig zugeleitet worden.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat den Jahresabschluss 2024, den Konzernabschluss 2024 sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers geprüft und dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 24. März 2025 auf dieser Basis die Billigung empfohlen. In der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2025 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2024, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Ergebnisverwendung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsleitung eingehend erörtert worden. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat hatten Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an den Sitzungen teilnahm.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 und empfiehlt der Hauptversammlung, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für den Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre angemessen erachtet.

IV. Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG für das Geschäftsjahr 2024 ist von der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat ordnungsgemäß erstellt und vom Abschlussprüfer geprüft worden. Der Vermerk des Abschlussprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts wurde dem Vergütungsbericht beigelegt. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Mai 2024 nach § 120a Abs. 4 AktG nicht gebilligt. Als Reaktion auf die Nichtbilligung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr wurde der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr insbesondere im Hinblick auf die Transparenz zur Vorstandsvergütung angepasst. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der Nichtbilligung des der Hauptversammlung 2024 vorgeschlagenen Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands ein überarbeitetes Vergütungssystem verabschiedet, welches der Hauptversammlung im Mai 2025 zur Billigung vorgelegt werden wird.

V. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Darin erklärt sie, dass nach den Umständen, die der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr 2024 weder getroffen noch unterlassen.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen der persönlich haftenden Gesellschafterin keine Einwendungen zu erheben.

VI. Da das sogenannte CSRD-Umsetzungsgesetz zur Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht nicht bis zum 31. Dezember 2024 in Kraft getreten ist, behält der gegenwärtige Rechtsrahmen zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung weiterhin Gültigkeit. Dementsprechend hat sich das Unternehmen entschieden, einen nichtfinanziellen Konzernbericht unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen an eine nichtfinanzielle Berichterstattung gemäß den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c-289e HGB, auch bekannt als CSR-RUG, zu erstellen. Das CSR-RUG erlaubt berichtspflichtigen Unternehmen, zusätzliche europäische Rahmenwerke zu nutzen. Entsprechend hat die Gesellschaft die Berichtsinhalte freiwillig in Anlehnung an die „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS) der CSRD erstellt. Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Der nichtfinanzielle Konzernbericht wurde dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. März 2025 den nichtfinanziellen Bericht des Konzerns intensiv besprochen, geprüft und gebilligt. Anhaltspunkte für Beanstandungen des nichtfinanziellen Konzernberichts sind nicht ersichtlich geworden.

VII. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit im Berichtsjahr auf Basis relevanter Publikationen zu Veränderungen und Neuerungen der Aufgaben und Anforderungen an Aufsichtsratsmitglieder laufend fortgebildet und wurde dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss führen in regelmäßigen Abständen eine Selbstbeurteilung durch, wie wirksam sie ihre Aufgaben erfüllen. Die Effizienz der Tätigkeit von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss sowie die erforderliche Unabhängigkeit von deren Mitgliedern wurden bei der zuletzt durchgeführten Effizienzprüfung bestätigt. Interessenkonflikte, wie durch den Deutschen Corporate Governance Kodex definiert, sind bei den Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Aufsichtsrat und persönlich haftende Gesellschafterin haben zuletzt am 19. November 2024 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/> veröffentlicht ist.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens weltweit für ihren großen persönlichen Einsatz, ihr fortwährendes Engagement und ihre erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2024.

24. März 2025



Dr. Bernd Kundrun
Vorsitzender



Dr. Cornelius Baur
stellv. Vorsitzender



Dr. Juliane Schulenberg



Philipp Westermeyer

3. DIE CTS EVENTIM AKTIE

Die europäischen Aktienmärkte standen im Jahr 2024 weiterhin im Spannungsfeld von makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen, begleitet von einzelnen wirtschaftlichen Impulsen. Während die Inflation nach den Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank (EZB) in den Vorjahren zurückging, blieben die Auswirkungen einer restriktiven Geldpolitik dennoch spürbar. Unternehmen blieben weiterhin zurückhaltend in ihren Investitionen, was eine Dämpfung des Wirtschaftswachstums mit sich führte. Zwar gewann die Debatte über eine mögliche Zinswende in der ersten Jahreshälfte an Dynamik, aber trotz erster Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung, hielt die EZB weiterhin am Kurs fest. In der zweiten Jahreshälfte signalisierten schwächere Konjunkturdaten Spielraum für mögliche Lockerungen, was insbesondere die zinsabhängigen Sektoren stützte. Dennoch blieb die Volatilität an den Märkten hoch. Zusätzlich belastet wurden die Märkte durch geopolitische Risiken. Der anhaltende Konflikt in Osteuropa, wirtschaftliche Unsicherheiten aus dem asiatischen Raum sowie handelspolitische Spannungen zwischen den USA und China intensivierten die wirtschaftliche Lage und führte zu wiederkehrenden Kursauschlägen an den globalen Aktienmärkten. Trotz dieser Herausforderungen entwickelte sich die CTS EVENTIM Aktie im Geschäftsjahr 2024 über weite Strecken besser als der MDAX. Während der MDAX das Jahr mit einem Rückgang im mittleren, einstelligen Prozentbereich abschloss, verzeichnete die CTS EVENTIM Aktie einen deutlichen Anstieg gegenüber ihrem Vergleichsindex. Bereits in den ersten Wochen des Jahres 2025 konnte die CTS EVENTIM Aktie eine deutliche Outperformance gegenüber ihrem Vergleichsindex verzeichnen. Dies ist in erster Linie auf die Veröffentlichung vorläufiger Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024 am 18. Februar 2025 zurückzuführen. Trotz anhaltender Verunsicherung an den globalen Aktienmärkten, lieferte der CTS Konzern damit schon früh den Beweis für die kontinuierlich starke Geschäftsentwicklung.

Die CTS KGaA genießt im Kapitalmarkt unverändert große Aufmerksamkeit unter diversen Investmentbanken. Verschiedene Analysten verfolgen die CTS EVENTIM Aktie auf laufender Basis und sprechen ihre Anlageempfehlungen aus. Aktuell gibt es Empfehlungen von Baader Helvea, Bernstein SG, BNP Paribas, Berenberg, Deutsche Bank, DZ Bank, LBBW, Jeffries, J.P. Morgan, Kepler Cheuvreux, ODDO BHF, Redburn, SHR Alster Research sowie UBS. Dreizehn Häuser empfehlen die Aktien zum Kauf und eins zum Halten. Auch im Geschäftsjahr 2024 präsentierte sich die CTS KGaA einer Vielzahl von internationalen und nationalen Investoren. Auch in Zukunft wird die CTS KGaA den direkten Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern pflegen. Insbesondere das erfolgreiche Geschäftsmodell des CTS Konzerns sowie das anhaltende Wachstum, haben die Bekanntheit sowie das Interesse nationaler und internationaler Investoren an der CTS KGaA kontinuierlich gesteigert. Diese hervorragenden Beziehungen zu intensivieren, ist auch in Zukunft Zielsetzung der CTS Eventim Investor Relations Strategie.

		2024	2023	
		EUR	EUR	
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	Ergebnis je Aktie	3,32	2,86
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	Höchstkurs (Xetra)	100,20	71,00
Börsenkürzel	EVD	Tiefstkurs (Xetra)	59,10	52,70
Erstnotierung	01.02.2000	Schlusskurs (Xetra)	81,65	62,60
Handelssegment	Prime Standard	Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	7.838.400.000	6.009.600.000
Indizes	MDAX; Prime All Share	Anzahl Aktien 31.12. (Stück)	96.000.000	96.000.000
Branchenindex	Prime Media	Grundkapital nach IPO	12.000.000	12.000.000

CTS EVENTIM AKTIE (1. JANUAR 2024 BIS 3. MÄRZ 2025 – INDEXIERT)



VERÄNDERUNGEN VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUf BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH GESCHÄFTSLEITUNGS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2024 gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft.

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Klaus-Peter Schulenberg	(Vorsitzender des Vorstands) / KPS Stiftung ¹	Kauf	21.11.2024	10.000

¹ Klaus-Peter Schulenberg ist über die KPS Stiftung an der CTS KGaA beteiligt.

4. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

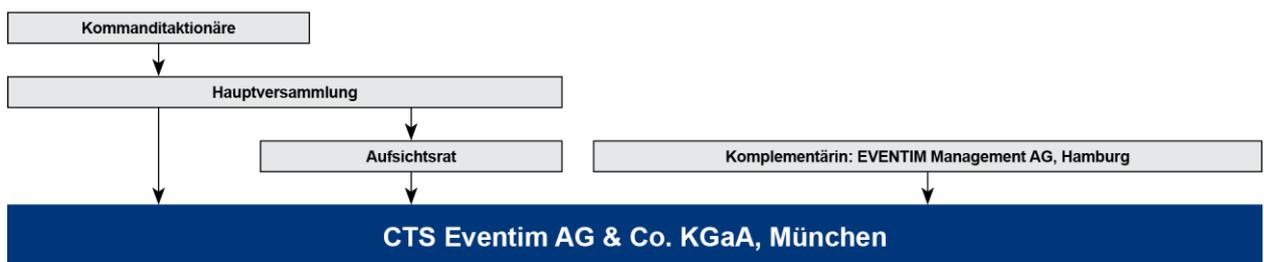
1. VORBEMERKUNG

Die Geschäftsleitung hat neben dem Jahresabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA, München, (im Folgenden: CTS KGaA) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und IFRIC Interpretations, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, beachtet wurden.

Der Lagebericht der CTS KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen betreffen die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns. Diese gelten im Wesentlichen auch für die CTS KGaA. Weitere Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS KGaA sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS KGaA“ als solche gekennzeichnet.

2. ERLÄUTERUNG ZUR GESELLSCHAFTS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR DER CTS KGaA

Die Organisationsstruktur der CTS KGaA stellt sich wie folgt dar:



Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG, Hamburg, als persönlich haftende Gesellschafterin wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG erfolgt durch deren gesetzliche Vertreter.

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS KGaA als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS KGaA als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Hamburg.

3. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

3.1.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND SEGMENTE

Der CTS Konzern ist einer der international führenden Anbieter in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment. Über eine leistungsfähige Ticketing-Plattform und ein umfassendes und vielschichtiges Vertriebsnetz wird Veranstaltern ein hoch-performerer Ticketverkauf ermöglicht. Den Kartenkäufern werden über den CTS Konzern eine Vielzahl von Möglichkeiten für den Erwerb von Veranstaltungstickets zur Verfügung gestellt. Im Bereich Live Entertainment realisiert der CTS Konzern auch selbst die Planung, Organisation und Durchführung von Live Events und stellt somit zusätzlichen Content für das Ticketing bereit. Ebenfalls zum Segment Live Entertainment zählt das wachsende Venue-Geschäft, das neben dem Betrieb bekannter und erfolgreicher Veranstaltungsstätten auch den Bau neuer und innovativer Venues umfasst.

Damit bietet der CTS Konzern von der Planung, Organisation und Durchführung bis hin zur Vermarktung alle Leistungen rund um Veranstaltungen aus einer Hand.

Der CTS Konzern gliedert sich in die Segmente Ticketing und Live Entertainment. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS KGaA, ist selbst operativ im Ticketing tätig und als umsatzstärkstes Unternehmen das Bedeutendste in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS KGaA.

SEGMENT TICKETING

Gegenstand des Segments Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Festival-, Theater-, Musical-, Messe-, Kunst-, Kino-, Ausstellungs-, Edutainment-, Sport- und andere Veranstaltungen sowie das Ticketing für Venues im In- und Ausland. Die Veranstaltungstickets werden über den stationären und Onlinevertrieb (EVENTIM.Net), das Inhouse-Ticketing-Produkt für den Klassik- und Theaterbereich (EVENTIM.Inhouse), das Sport-Ticketing-Produkt (EVENTIM.Tixx) und das Self-Service-Produkt für kleine, unabhängige Veranstalter (EVENTIM.Light) professionell vermarktet. Die im Regelfall genutzte Option, Ticketangebote auf den reichweitenstarken Retail-Plattformen des CTS Konzerns zu vermarkten, ermöglicht den Veranstaltern die Realisierung hoher Auslastungsquoten ihrer Events über einen schnellen und breiten Abverkauf sämtlicher verfügbarer Ticketkontingente und erschließt neue Erlöspotentiale durch Upselling- (zum Beispiel VIP-Packages) und Cross-Selling-Angebote (zum Beispiel Vertrieb passender Reiseangebote zum gewählten Event innerhalb des Ticket-Buchungsprozesses). Über die Vernetzung einzelner Ticketsoftware Systeme sowie deren Internationalisierung können weitergehend auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem angeboten werden. Für Kinobetreiber wird die Software „kinoheld“ zur Verfügung gestellt. Die Plattform „fanSALE“ dient dem Weiterverkauf von Tickets von Endkunde zu Endkunde und kommt auch international zum Einsatz.

Umfangreiche Aktivitäten im Web-Verkauf werden fortlaufend und zielgerichtet mit Blick auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Endkunden entwickelt und bereitgestellt, beispielsweise durch

- moderne Suchfunktionalitäten in Kombination mit optimierten Personalisierungsalgorithmen, um den Endkunden jederzeit zum richtigen Angebot bei großer Auswahl an Events zu leiten und attraktive Kaufimpulse zu setzen,
- E-Mail Ticketalarm, App Push und Wartelistenfunktionalität, um interessierte Verbraucher datenschutzkonform zielgerichtet bei neuen Verfügbarkeiten zu informieren,
- die platzgenaue Buchung von Tickets im Internet – am Desktop wie mobil – über einen interaktiven Saalplan bzw. im Ausstellungsbereich über individuelle Timeslots zur Besuchersteuerung,
- den mobilen Ticketverkauf über reichweitenstarke Apps,

- State-of-the-art Last Management durch die Kanalisierung hochfrequenter Online-Buchungsanfragen bei stark nachgefragten Events zum Beispiel mittels moderner Warteraumfunktionalitäten mit transparenter situativer Kundenkommunikation, um jederzeit, auch bei Höchstlastspitzen, ein reibungsloses Ticketkaufenerlebnis zu ermöglichen,
- die Nutzung des voll digitalen und personalisierten Tickets EVENTIM.Pass zur Steigerung der User-Experience und als wirksames Mittel zur Bekämpfung des unautorisierten Ticketmarkts,
- zusätzliche Reichweiten- und Aktivierungsmaßnahmen im Bereich Social Media, insbesondere Facebook, Instagram, X (vormals: Twitter) und TikTok.

Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert und bietet Verbrauchern Zugang zu einem einzigartig breiten und vielfältigen Angebot an Live Entertainment Aktivitäten konzerneigener und -fremder Veranstalter. Die Basis für den Erfolg im Segment Ticketing sind die leistungsstarken Ticketing-Systeme des CTS Konzerns, die ihre Performance und Zuverlässigkeit auch unter hohen und höchsten Belastungen regelmäßig unter Beweis stellen sowie laufend optimiert und entsprechend dem Stand der Technik weiterentwickelt werden.

Des Weiteren sichern eine breit gefächerte Vertriebsstruktur mit einem flächendeckenden Vorverkaufsstellennetz sowie der Verkauf über Call Center und reichweitenstarke Online-Ticketshops die starke Marktposition im Ticketing. Neben dem laufenden Ticketvertrieb ist der CTS Konzern auch regelmäßig Ticketingpartner für nationale und internationale Großveranstaltungen im Bereich Sport.

Der CTS Konzern verfolgt im Segment Ticketing eine Multi-Channel-Strategie mit klarem Fokus auf den Online-Vertrieb. Ziel ist maximale Reichweite, ständige Verfügbarkeit und eine optimierte Customer Journey. Eine zentrale Rolle spielt die datenbasierte Steuerung: Durch die Analyse großer Datenmengen werden Kundengruppen gezielt angesprochen und Partner bei Planung und Vermarktung unterstützt. Marketingkampagnen und Suchmaschinenoptimierung sorgen zusätzlich für Reichweiten- und Absatzsteigerungen.

Ergänzend bleibt das Netz der Vorverkaufsstellen ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie. Die physischen Verkaufspunkte werden in der Regel von externen Partnern betrieben und bieten persönliche Beratung sowie barrierefreien Zugang – besonders für Zielgruppen mit traditionelleren Kaufgewohnheiten.

Im Bereich Kunst und Kultur bietet der CTS Konzern Kulturanbietern mit EVENTIM.Inhouse eine umfassende Ticketing-Lösung. Sie richtet sich an Theater, Opern- und Konzerthäuser, Museen sowie weitere Kulturinstitutionen und -veranstalter. Sie ermöglicht ein professionelles Ticket- und Besuchermanagement und lässt sich nahtlos in bestehende Systeme und Prozesse integrieren.

Im Bereich Sport bietet EVENTIM.Tixx eine umfassende Lösung, die sich an Sportvereine, Sportverbände und Sport-Venues richtet. Die Plattform unterstützt Ticketverkauf, Fan-Management, CRM, Merchandising und Hospitality – basierend auf der langjährigen Erfahrung des Konzerns in diesem Segment.

Mit EVENTIM.Light erhalten kleinere, unabhängige Veranstalter eine Self-Service-Lösung, die auch ihnen Zugang zur Reichweite der EVENTIM-Plattformen eröffnet.

EVENTIM.Access ermöglicht als flexible Zutrittskontrolllösung einen reibungslosen und sicheren Einlass.

EVENTIM.Analytics bietet Partnern nahezu in Echtzeit Einblicke in Verkaufszahlen und Kundendaten für die datenbasierte Optimierung von Veranstaltungen.

Im Segment Ticketing ist der Konzern neben Deutschland auch in zahlreichen internationalen Märkten aktiv, darunter Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Finnland, Frankreich, Israel, Italien, Kanada, Kroatien, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, UK, Ungarn und die USA. Durch die Akquisition von See Tickets Gruppe wurde die Marktposition insbesondere in Großbritannien und den USA ausgebaut

SEGMENT LIVE ENTERTAINMENT

Gegenstand des Segments Live Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von nationalen und internationalen Tourneen, Veranstaltungen und Festivals, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie in weiteren Genres wie zum Beispiel Touring Exhibitions. Der CTS Konzern betreibt überdies mit der Waldbühne in Berlin, dem Eventim Apollo in London, der K.B. Hallen in Kopenhagen und der LANXESS arena in Köln einige der erfolgreichsten Veranstaltungsstätten Europas. Darüber hinaus baut CTS EVENTIM zurzeit in Mailand die ARENA FOR MILAN, die größte, innovativste und nachhaltigste Mehrzweck-Indoor-Arena Italiens, die der CTS Konzern nach Fertigstellung ab 2026 ebenfalls betreiben wird. Im November 2024 erhielt CTS EVENTIM den Zuschlag für den Bau und Betrieb einer neuen 20.000 Gäste fassenden Arena in der österreichischen Bundeshauptstadt Wien.

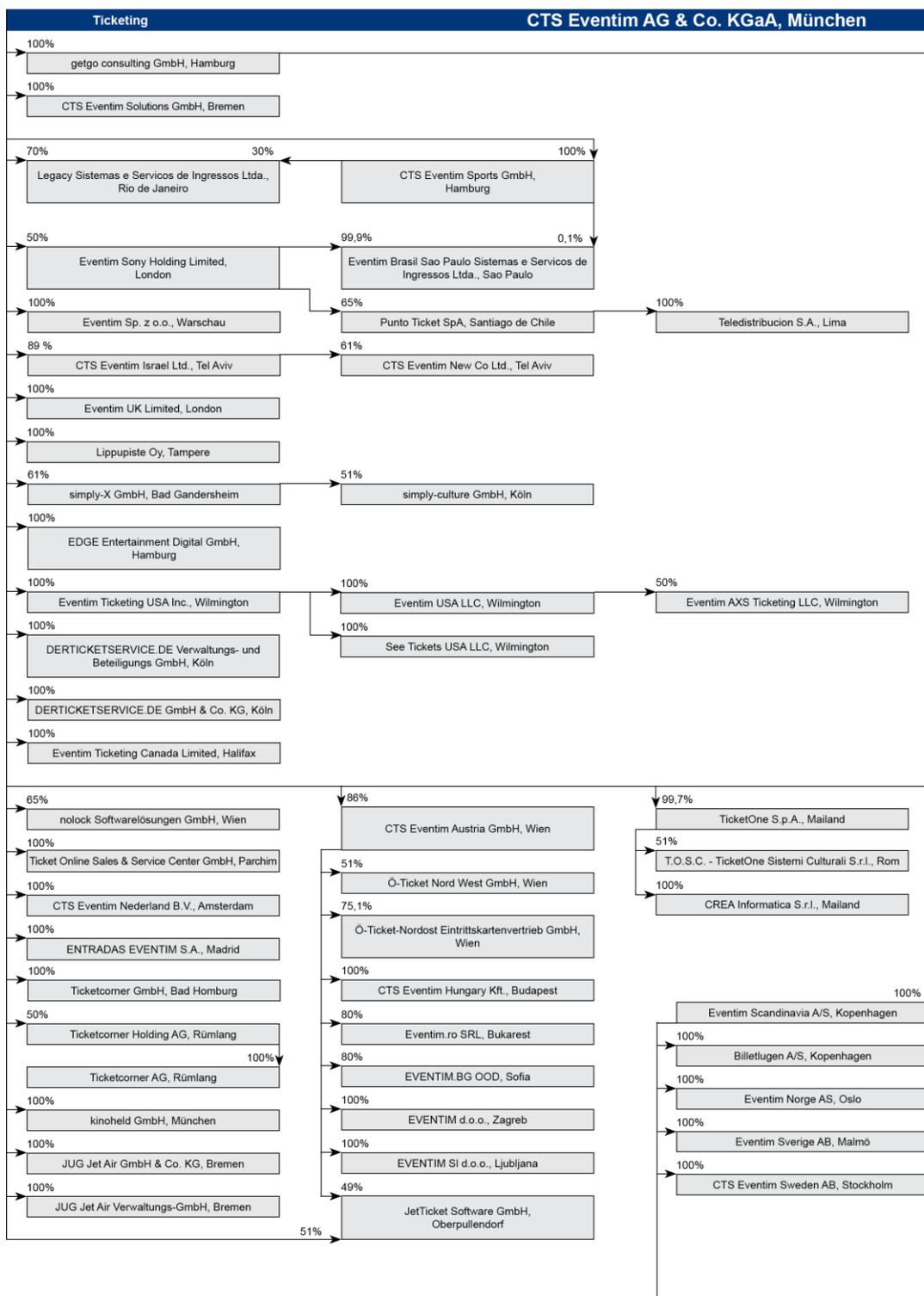
Das Angebot attraktiver Veranstaltungen und ein exklusives Portfolio namhafter Veranstaltungsstätten sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren des Segments. Die nationale und internationale Expansion dieses Geschäftsbereiches soll weiter in Richtung eines globalen Veranstalter-Netzwerks vorangetrieben werden, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Diese enge und über viele Jahre etablierte Zusammenarbeit mit Veranstaltern, Künstlern und ihren Agenturen wird beständig ausgebaut.

Im Segment Live Entertainment ist der Konzern neben dem deutschen Markt auch in Asien, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, UK und in den USA tätig.

3.1.2 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

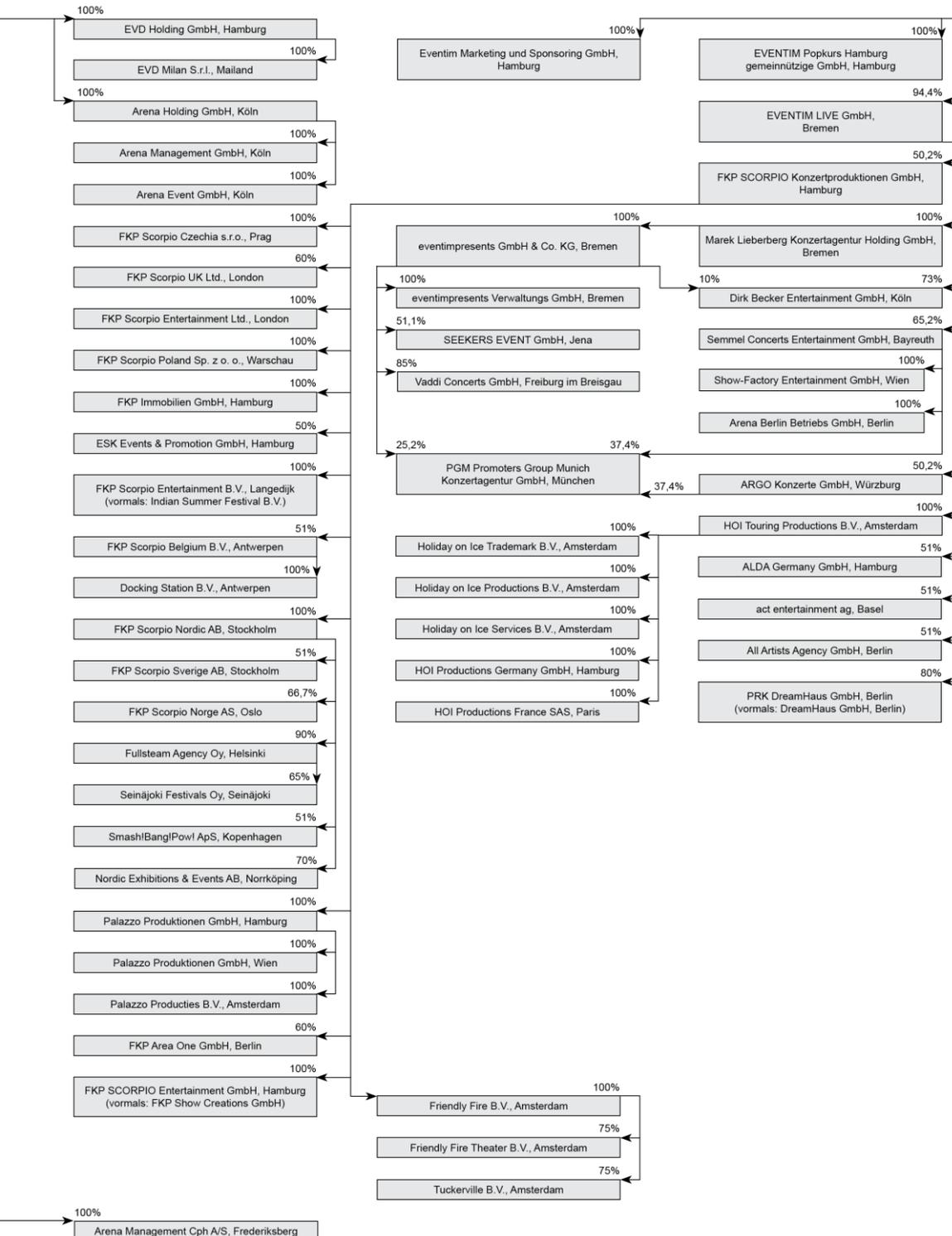
In den Konzernabschluss sind neben der CTS KGaA als Mutterunternehmen alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen. Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Marktnähe zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und werden zentral durch die CTS KGaA gesteuert.

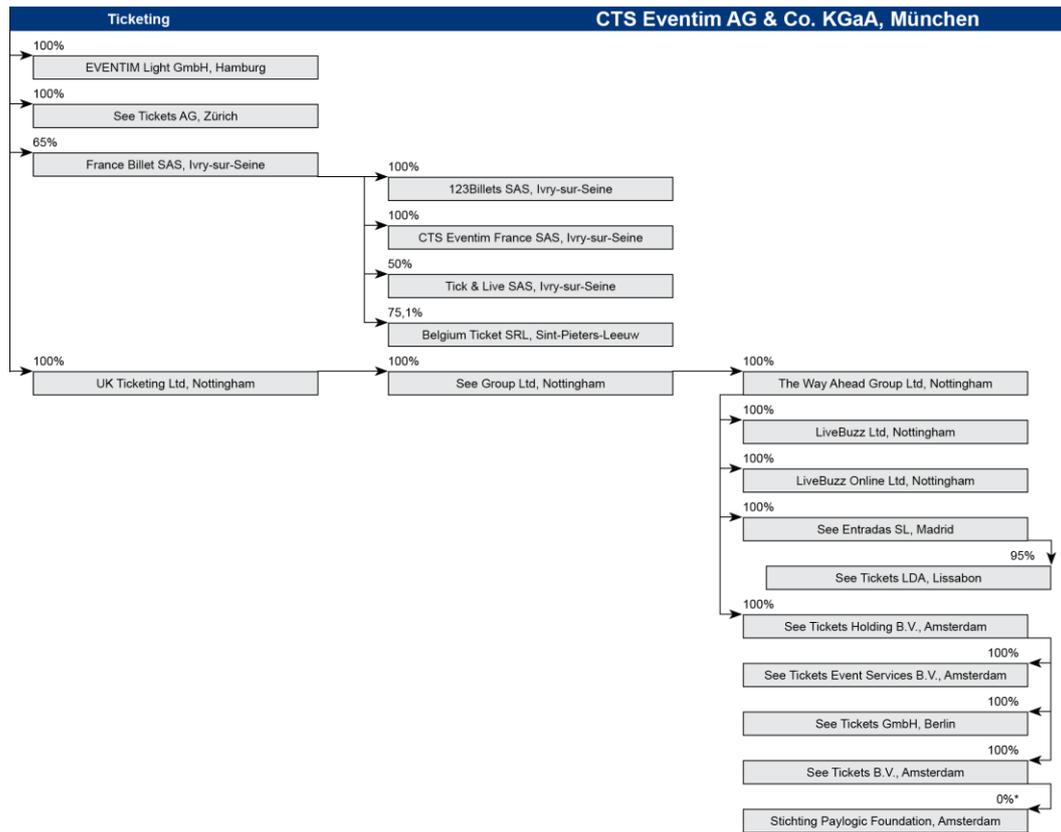
Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2024:



CTS Eventim AG & Co. KGaA, München

Live Entertainment

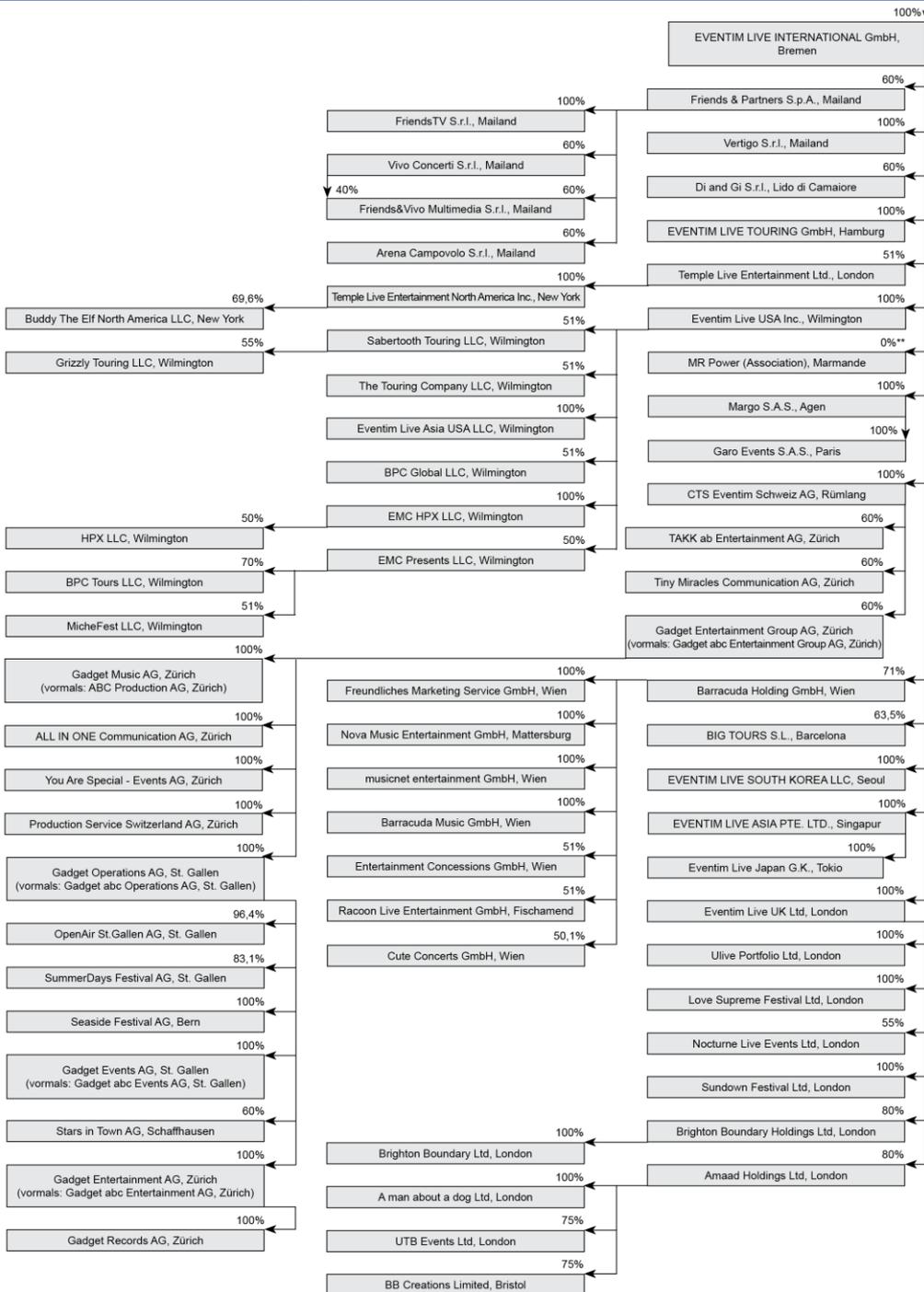




* Konsolidierung aufgrund vertraglicher Rechte

CTS Eventim AG & Co. KGaA, München

Live Entertainment



** Beherrschung aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum 2024 haben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur ergeben:

TICKETING

Mit Vertrag vom 6. Juni 2024 hat die CTS KGaA die Ticketing- und Festival-Aktivitäten von Vivendi Village SAS, Paris, Frankreich (im Folgenden: Vivendi) erworben. Dazu gehören im Bereich der Ticketing Aktivitäten 100% der Anteile an See Tickets AG, Zürich, Schweiz, 100% der Anteile an der See Tickets USA LLC, Wilmington, USA, und 100% an der UK Ticketing Ltd., Nottingham, UK, sowie ihren Tochtergesellschaften. Weiterhin wurden 100% an der Margo SAS, Agen, Frankreich, 100% an der Eventim Live UK Ltd, London, UK, und ihren Tochtergesellschaften erworben, die Festivals durchführen und dem Segment Live Entertainment zugeordnet werden (im Folgenden: See Tickets Gruppe).

Die Europäische Kommission sowie die schweizerische Wettbewerbskommission haben gegenüber der CTS KGaA erklärt, dass sie keine wettbewerbsrechtlichen oder sonstigen Einwände gegen die Ausübung der Call-Option zum Erwerb von weiteren 17% des Grundkapitals von France Billet SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, (im Folgenden: France Billet) hat. Neben dem Erwerb von 17% an der France Billet wurden 100% der Anteile an den Tochtergesellschaften 123Billets SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, CTS Eventim France SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, 75,1% an der Belgium Ticket SRL, Sint-Pieters-Leeuw, Belgien, sowie 50% der Anteile an der Tick & Live SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, erworben. Die Freigabe erfolgte ohne Auflagen oder Bedingungen. Die Zustimmung war eine Voraussetzung, um die Beteiligungsquote an France Billet SAS von 48% auf 65% steigern zu können. Die Vollkonsolidierung erfolgte zum 30. November 2024.

LIVE ENTERTAINMENT

Neben den oben genannten von Vivendi erworbenen Live Entertainment Gesellschaften haben sich folgende weitere Veränderung im Segment Live Entertainment ergeben.

Am 8. März 2024 hat die Gadget Operations AG, St. Gallen, Schweiz, 60% der Anteile an der Stars in Town AG, Schaffhausen, Schweiz, erworben. Unternehmensgegenstand ist die Organisation und Durchführung eines Festivals in Schaffhausen.

Zum 31. März 2024 hat die FKP Scorpio Belgium B.V., Antwerpen, Belgien, 100% der Anteile an der Docking Station B.V., Antwerpen, Belgien, erworben. Die Gesellschaft hält die Konzession an einem Festivalgelände.

Am 1. Juli 2024 hat die FKP Scorpio Nordic AB, Stockholm, Schweden, 70% der Anteile an der Nordic Exhibitions & Events AB, Norrköping, Schweden, erworben. Ebenfalls wurden hierdurch 100% der Anteile an der Tochtergesellschaft Happy Moments Norrköping AB, Norrköping, Schweden, erworben. Gegenstand der Unternehmen ist die Organisation und Durchführung von Ausstellungen und Events.

Mit Vertrag vom 11. Juli 2024 hat die Friendly Fire B.V., Amsterdam, Niederlande, 100% der Anteile an der ROCK 'N ROOTS CONCERTS & BOOKINGS B.V., Ochten, Niederlande, erworben. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst die Organisation und Durchführung von Konzerten und Events sowie die Buchung von in- und ausländischen Künstlern in den Niederlanden.

3.1.3 NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN¹

Nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln ist für den CTS Konzern ein zentraler Bestandteil seiner Unternehmensstrategie. Der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Mitarbeiter des CTS Konzerns sind sich einig, dass dies die Grundlage für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung bildet. Als global agierendes Unternehmen in der Ticketing- und Live Entertainment-Industrie unterhält der Konzern vielfältige Beziehungen zu Stakeholdern, darunter Künstler, Promoter, Ticketkäufer und Vertreter der Zivilgesellschaft.

Die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2024 erfolgt weiterhin gemäß den Vorgaben der Non-Financial Reporting Directive (NFRD). Darüber hinaus lehnt der CTS Konzern seine Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2024 an die „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS) der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) an, auch wenn diese noch nicht in nationales Recht umgesetzt wurde. Der nichtfinanzielle Konzernbericht wird als separater Bericht erstellt und auf der Corporate Website unter der Rubrik „Verantwortung“ veröffentlicht. Der Konzern sieht es als selbstverständlich an, sich bereits jetzt den erhöhten Anforderungen freiwillig zu stellen, da die Umsetzung der Richtlinie im Laufe des Jahres 2025 erwartet wird.

Eine Wesentlichkeitsanalyse wurde erneut durchgeführt, um die künftigen Anforderungen der CSRD frühzeitig zu berücksichtigen. Diese hat folgende wesentliche Themen auf folgenden Themenfeldern identifiziert: Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer sowie Unternehmensführung.

Die Ergebnisse und Maßnahmen werden im Nichtfinanziellen Konzernbericht auf der Unternehmenswebsite unter <https://corporate.eventim.de/unternehmen/verantwortung/> veröffentlicht.

¹ Dieser Abschnitt ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

3.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt, mit dem der Erfolg der Unternehmensstrategie messbar gemacht wird.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 umfassen die finanziellen Kennzahlen für die Beurteilung der Wertentwicklung des operativen Geschäfts auf Konzernebene und pro Segment die nachhaltige Steigerung von Umsatz, Adjusted EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; das EBITDA enthält Wertminderungen und Wertaufholungen) sowie EBIT (Earnings before Interest and Taxes; Betriebsergebnis). Im Adjusted EBITDA wird das im Konzernabschluss berichtete EBITDA um wesentliche Sondereinflüsse bzw. Einmaleffekte bereinigt und eignet sich damit besonders für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung des operativen Ergebnisses in der Berichtsperiode. Wesentliche Sondereinflüsse resultieren aus bestimmten außerplanmäßigen Abschreibungen, aus der Allokation von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden, aus im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kontrolle an Gesellschaften anfallenden, einmalige Aufwendungen und Erträge, die nicht im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb stehen sowie sonstige wesentliche Einmaleffekte, die nicht unmittelbar mit dem operativen Ergebnis der Berichtsperiode im Zusammenhang stehen.

Sondereinflüsse sind wesentlich sofern ihr Beitrag für sich genommen das EBITDA des Vorjahres um 1% oder die Bilanzsumme des Vorjahres um 0,5% überschreiten. In Abgrenzung zum normalisierten EBITDA über das in Vorjahren berichtet wurde, umfasst das Adjusted EBITDA alle, nicht dem operativen Ergebnis zuzurechnenden Sondereinflüsse, welche die vorgenannten Schwellenwerte überschreiten.

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Segment Ticketing und für die CTS KGaA war bisher die Internetticketmenge als Steuerungskennzahl festgelegt worden, also die Anzahl der über das Internet verkauften Eintrittskarten. Ab 2025 wird als nichtfinanzieller Leistungsindikator des Segments Ticketing die Retail-Ticketmenge als Steuerungskennzahl neu festgelegt. Die Retail-Ticketmenge umfasst alle über den Konzern verkauften Tickets, sowohl die über alle Konzern-eigenen Vertriebskanäle als auch die über vom Konzern betriebenen Partner-Shops. Damit trägt diese neue nichtfinanzielle Kennzahl dem nach der Übernahme der See Tickets Gruppe erweiterten Service-Spektrum Rechnung und bildet den wesentlichen Geschäftstreiber im Segment Ticketing adäquat ab. Auf Ebene der CTS KGaA wird diese Kennzahl zukünftig nicht als relevante Steuerungskennzahl erachtet. Die Steuerung der CTS KGaA erfolgt nach den finanziellen Kennzahlen Umsatz, Adjusted EBITDA und EBIT auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS).

3.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung und Entwicklung im engen Sinne; entsprechend erfolgt kein gesonderter Ausweis von Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Dennoch werden stetig Weiterentwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben, um die EVENTIM Ticketing-Plattformen und -Systeme laufend zu optimieren, funktional weiter auszubauen und entsprechend dem Geschäftswachstum zu skalieren. So werden das Dienstleistungsangebot rund um den Ticketvertrieb verbreitert, bestehende Reichweitenkanäle optimiert sowie weitere Absatzkanäle angebunden und neue Anforderungen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Endkunden umgesetzt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beibehaltung der hohen Verfügbarkeit und Sicherheit der Systeme.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden im Jahresabschluss der CTS KGaA und im Konzernabschluss grundsätzlich aktiviert, soweit die Anforderungen des HGB bzw. des IAS 38 erfüllt sind. Die aktivierten Softwareentwicklungsleistungen werden linear abgeschrieben; die Abschreibungen werden grundsätzlich in die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen gegliedert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme von TEUR 24.739 (Vorjahr: TEUR 15.131) getätigt und aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr TEUR 15.390 (Vorjahr: TEUR 13.376). Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Softwareentwicklung, Betrieb und Professional Services (z. B. IT Consulting und Technischer Service) beträgt 436 (Vorjahr: 380).

Der CTS Konzern besitzt für die unternehmensweite datengetriebene Wertschöpfung den Fachbereich Information Science. Neben dem Betrieb und der Weiterentwicklung einer datenschutzkonformen Infrastruktur für das Datenmanagement steht dabei der Aufbau und Servicebetrieb eines international ausgerichteten Competence Centers mit hochqualifizierten Experten für analytische Lösungen im Mittelpunkt. Diese umfassen u.a. das analytische CRM bzw. die Marketing Automation, die Business Intelligence und analytische Services für B2B Partner.

Ein Fokusthema ist dabei die Analyse von Daten für maßgeschneiderte Angebote an den Endkunden z. B. durch Anwendung von maschinellem Lernen für die Empfehlung von Events an den relevanten Touchpoints Email, Mobile App und Webshop. Ein weiterer Aspekt ist das Yield Management, um basierend auf Verkaufsdaten der Vergangenheit für die jeweilige Veranstaltungsstätte optimale Preiskategorien, initiale Preispunkte und Preisentwicklungen im Verkaufsverlauf zu gestalten. Ein erstes verfügbares Produkt Feature ist dabei die HeatSeatMap als Premium Service in Eventim.Analytics.

Zudem wurde das Angebot an digitalen Tickets ausgebaut und skalierende Prozesse rund um EVENTIM.Pass geschaffen, das neueste digitale Ticket, welches neben der elektronischen Ausstellung auch nachvollziehbare und in einem geschlossenen System sichere Weitergaben und Weiterverkäufe ermöglicht und so einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung eines unautorisierten Sekundärmarkts leistet.

Auch im Jahr 2024 wurde erneut die Nutzung und Aktivität der EVENTIM.App konsequent ausgebaut. Dieser mobile Verkaufstouchpoint hat sich zu einem starken Kundenbindungskanal mit zunehmender Konvertierungskraft sowie wertvollem Kundenkommunikationspotenzial entwickelt, sodass der Konzern plant, in die Weiterentwicklung zu investieren und das Angebot an personalisierten Angeboten über Zeit stark auszubauen. Hierzu werden verschiedene Konzepte und Technologien getestet und standardisiert eingesetzt.

Der Konzern plant auch weiterhin die Weiterentwicklungen in neue Technologien des Online-Reservierungssystems, des Vertriebsnetzes und der Vertriebsplattform. Zielsetzung ist dabei der Ausbau und die Fortentwicklung der modernen und performanten Ticketing-Plattformen, die Weiterentwicklung von Saalplanbuchungen, Mobile Ticketing und elektronischen Zugangskontrollsystemen. Des Weiteren stehen zusätzliche Entwicklungen, wie zum Beispiel Lösungen und Services zur Unterstützung der Wertschöpfungsketten bei den Veranstaltungsstätten mit leistungsstarken POS Systemen, sowie erweiterte Personalisierungsfunktionalitäten von Tickets im Fokus. Neben der funktionalen Weiterentwicklung der Ticketing-Plattform plant der CTS Konzern auch künftig signifikante Investitionen in die kontinuierliche Verbesserung der Stabilität, Skalierbarkeit und Sicherheit seiner Ticketingsysteme. Hierzu gehören u.a. Themen wie Modularisierung, die Bereitstellung von Produkt-Services, Security Audits sowie die permanente Weiterentwicklung von Skalierungsalgorithmen, die die maximale Ressourcenausnutzung und damit den performanten Abverkauf sicherstellen.

3.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

3.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) betont in seinem World Economic Outlook vom Januar 2025, dass die globale Wirtschaft vor erheblichen Herausforderungen steht. Trotz einer gewissen Widerstandsfähigkeit großer Volkswirtschaften bleibt das Wachstum hinter den langfristigen Durchschnittswerten zurück, während die Risiken weiter zunehmen. Der IWF prognostiziert ein weltweites reales BIP-Wachstum von 3,3% für 2025 und 3,3% für 2026. Diese Werte liegen unter dem historischen Durchschnittswachstum von 3,7% (2000–2019) und spiegeln die Auswirkungen restriktiver Geldpolitik, eines schwachen Produktivitätswachstums und des Rückgangs fiskalischer Unterstützung wider.

Für die Eurozone wird ein Wachstum von 1,0% im Jahr 2025 und 1,4% im Jahr 2026 erwartet. In Deutschland sieht der IWF die wirtschaftliche Lage besonders herausfordernd. Für 2025 wird ein geringfügiges Wachstum von 0,3% prognostiziert, gefolgt von einer Erholung auf 1,1% im Jahr 2026. Diese Aussichten kontrastieren zu einem wirtschaftlichen Rückgang von 0,2% im Jahr 2024, der durch hohe Energiepreise, geopolitische Unsicherheiten und schwache Investitionen beeinflusst wurde.

Die Stimmung in den deutschen Unternehmen bleibt verhalten. Der ifo Geschäftsklimaindex lag im Februar unverändert bei 85,2 Punkten. Während die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage etwas schlechter bewerten, zeigen sich ihre Erwartungen für die Zukunft leicht verbessert.

Die GfK meldet ebenfalls einen Rückgang des Konsumklimas: Der GfK-Konsumklimaindex liegt für März 2025 bei -24,7 Punkten, nach -22,6 Punkten im Februar. Die rückläufige Entwicklung von Einkommenserwartung und Anschaffungsneigung in Kombination mit einer gestiegenen Sparneigung sind Gründe für den Rückgang.

3.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) erwartet für 2024 ein Wachstum der deutschen Unterhaltungs- und Medienindustrie von 3,0%, mit einem erwarteten Gesamtumsatz von EUR 109,8 Milliarden. Dieses Wachstum wird durch ein anhaltend zurückhaltendes Konsumverhalten der Verbraucher gebremst, das u.a. auf wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten zurückzuführen ist. Während digitale Segmente weiterhin als zentrale Wachstumstreiber fungieren, stagnieren oder wachsen die traditionellen, nicht-digitalen Bereiche nur marginal.

Für das Segment Livemusik erwartet PwC bis 2028 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 2,2%. Dieses Wachstum spiegelt die zunehmende Normalisierung des Marktes nach der Pandemie wider, während technologische Innovationen und die Nachfrage nach personalisierten und immersiven Erlebnissen weiteres Potenzial für die Branche bieten.

Innovative Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) und Virtual Reality (VR) gewinnen weiterhin an Bedeutung. KI-gestützte Prozesse im Datenmanagement, Marketing und Service-Bereich tragen dazu bei, die Wirtschaftlichkeit der Branche zu steigern, die Fan-Experience weiter zu verbessern und personalisierte Inhalte und Erlebnisse zu schaffen. Diese Entwicklungen eröffnen neue Möglichkeiten für Unternehmen, die veränderten Konsumgewohnheiten der Endkunden gezielt zu adressieren.

Für die Ticketing-Branche ergeben sich vielfältige Chancen, von datengestützter Optimierung von Angeboten bis hin zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

3.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNES

Im Geschäftsjahr 2024 setzte der CTS Konzern seine positive Entwicklung fort und festigte seine Position als einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich Ticketing und Live Entertainment. Die globale Ausrichtung des Unternehmens spiegelte sich auch im Erfolg zahlreicher Künstler wie Bruce Springsteen, Ed Sheeran, Iron Maiden, Gilberto Gil und Vasco Rossi in unterschiedlichen Ländern und Regionen wider.

Das Wachstum von Umsatz und Ergebnis wurde auch durch strategische Akquisitionen zusätzlich getrieben. In Lateinamerika zeigten die Übernahmen von Punto Ticket SpA, Chile (im Folgenden: Punto Ticket) und Teledistribucion S.A., Peru, (im Folgenden: Teleticket) die Ende 2023 abgeschlossen wurden, bereits deutliche Erfolge. In Europa und Nordamerika stärkte der Konzern sein Portfolio durch die Akquisition der See Tickets Gruppe sowie die Übernahme der Mehrheit an France Billet. Der CTS Konzern erweiterte die globale Reichweite und damit die Basis für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

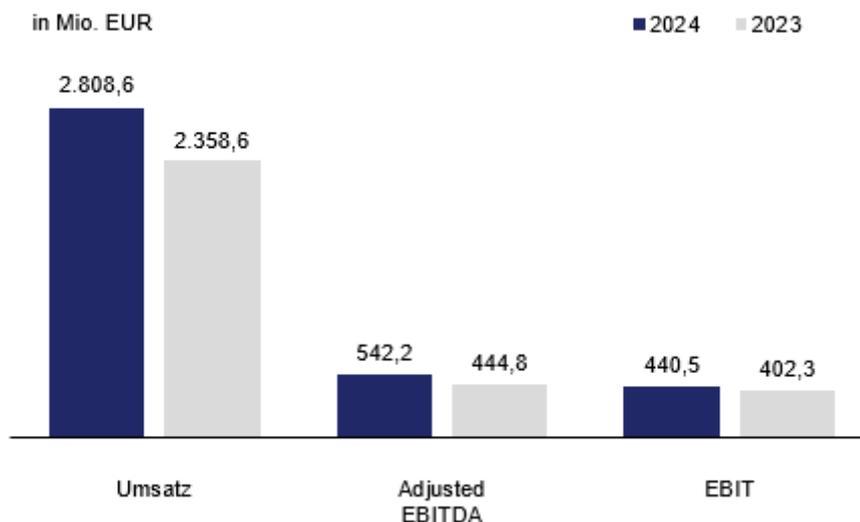
Geopolitische Krisen hatten im Berichtsjahr keine messbaren direkten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Herausforderungen durch hohe Steigerungen der Einkaufspreise, besonders im Live Entertainment für Personal und Technik, begegnete der CTS Konzern durch aktives Kostenmanagement und strategische Anpassungen und konnte dadurch seine Wachstumschancen wahren.

Neben der starken Nachfrage nach Live-Entertainment- und Sportveranstaltungen profitierte der CTS Konzern vom kontinuierlichen Ausbau seiner globalen Aktivitäten. Investitionen in digitale Plattformen und internationale Partnerschaften stärkten die weltweite Präsenz und ermöglichten eine nachhaltige Umsatzsteigerung. Parallel dazu schritt der Bau der ARENA FOR MILAN in Italien planmäßig und zügig voran. Das Venue wird als eine der modernsten Veranstaltungsstätten Europas neue Maßstäbe setzen.

Die strategische Fokussierung auf Innovation, Effizienz und die Erschließung neuer Märkte bildet die Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum.

KONZERNKENNZAHLEN

Die finanziellen Konzern-Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



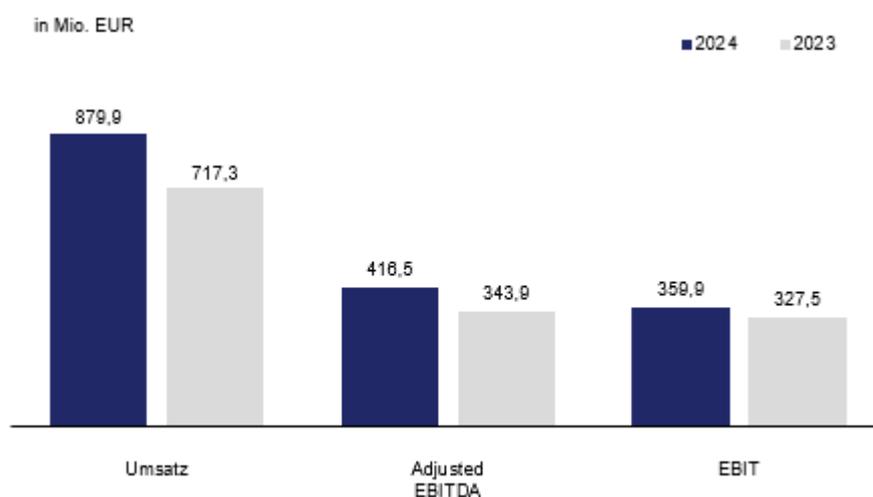
Das Konzern-Earnings Per Share (EPS) hat sich von EUR 2,86 auf EUR 3,32 im Berichtsjahr erhöht.

SEGMENTKENNZAHLEN

Der Segmentumsatz wird nach Konsolidierung innerhalb der Segmente, aber vor Konsolidierung zwischen den Segmenten dargestellt.

Im **Segment Ticketing** konnten im Berichtszeitraum die Umsatzerlöse insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der Internetticketmenge und durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises verbessert werden. Der Anstieg im EBITDA im Geschäftsjahr 2024 resultiert ebenfalls unter anderem aus der Ticketmengensteigerung im Internet im In- und Ausland.

Die finanziellen Kennzahlen im Segment Ticketing werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

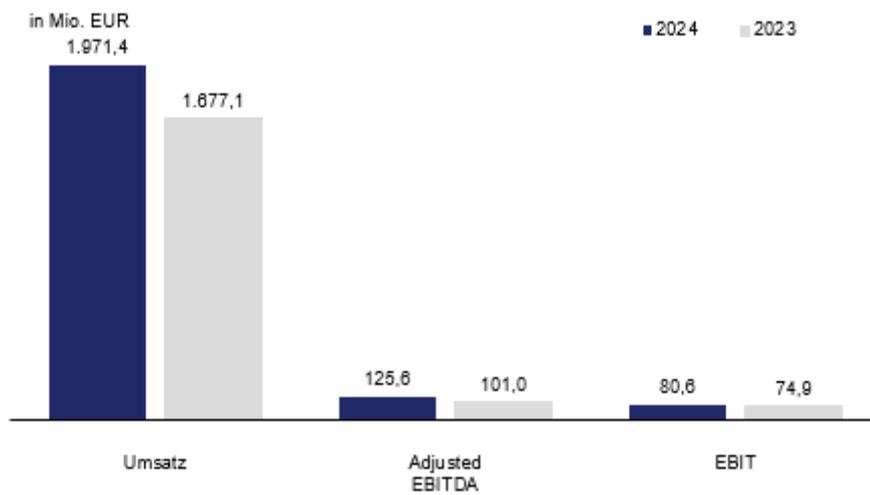


Die nichtfinanzielle Kennzahl Internetticketmenge erhöhte sich um 24,8% auf 103,4 Mio. Tickets (in diesem Betrag ist das Volumen der See Tickets Gruppe nicht enthalten) gegenüber dem Vorjahr (82,9 Mio. Tickets). Der Anstieg der Internetticketmenge resultiert insbesondere aus Vorverkäufen für zukünftige Konzerte von internationalen Top-Künstlern.

Ab 2025 wird als nichtfinanzieller Leistungsindikator des Segments Ticketing die Retail-Ticketmenge als Steuerungskennzahl neu festgelegt. Die Retail-Ticketmenge umfasst alle über den Konzern verkauften Tickets, sowohl die über alle Konzern-eigenen Vertriebskanäle als auch die über vom Konzern betriebenen Partner-Shops.

Die Geschäftsentwicklung im **Segment Live Entertainment** war geprägt durch die hohe Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen und die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die finanziellen Kennzahlen im Segment Live Entertainment werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



3.4.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichte Prognose basierte auf der Annahme, dass die geopolitischen Krisen keinen zunehmenden Einfluss auf die wirtschaftlichen Entwicklungen haben würden und somit Planungssicherheit für Konzertbesucher, Veranstalter und Künstler gegeben sei.

Die Übernahme des internationalen Ticketing- und Festivalgeschäftes von Vivendi und deren Vollkonsolidierung im CTS Konzern ab Juni 2024 wurde in der Anhebung der Prognose im Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2024 reflektiert. Dieser Ausblick für das Gesamtjahr wurde in der Konzern-Quartalsmitteilung zum 30. September 2024 bestätigt. Seit dem Dezember 2024 wird die mehrheitlich übernommene Ticketing-Gesellschaft France Billet im Konzern nunmehr vollkonsolidiert.

Seit dem Geschäftsjahr 2024 umfassen die finanziellen Kennzahlen für die Beurteilung der Wertentwicklung des operativen Geschäfts auf Konzernebene, pro Segment und bei der CTS KGaA die nachhaltige Steigerung von Umsatz, Adjusted EBITDA und EBIT. Im Adjusted EBITDA wird das im Konzernabschluss berichtete EBITDA um wesentliche Sondereinflüsse bzw. Einmaleffekte bereinigt und eignet sich damit insbesondere für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung des operativen Ergebnisses in der Berichtsperiode.

Die in der komparativen Prognose verwendeten Qualifizierungen der Veränderungen der Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr erfolgte in der Abstufung „auf Vorjahrsniveau/unwesentlich“, „moderat“, „deutlich“, „substantiell“.

Soll-Ist-Vergleich der Prognose für das Geschäftsjahr 2024:

	Prognose (Geschäfts- bericht 2023)	Konzern- Zwischenbericht 30.06.2024	Konzern- Quartalsmitteilung 30.09.2024	Ist 2024 vs. Ist 2023
CTS Konzern				
Umsatz	moderat höher	moderat höher	moderat höher	deutlich höher (+19%)
Adjusted EBITDA	moderat höher	deutlich höher	deutlich höher	deutlich höher (+22%)
EBIT ¹	auf Vorjahrsniveau	moderat höher	moderat höher	moderat höher (+10%)
Segment Ticketing				
Umsatz	moderat höher	deutlich höher	deutlich höher	deutlich höher (+23%)
Adjusted EBITDA	moderat höher	deutlich höher	deutlich höher	deutlich höher (+21%)
EBIT ²	auf Vorjahrsniveau	moderat höher	moderat höher	moderat höher (+10%)
Internetticketmenge	deutlich höher	deutlich höher	deutlich höher	deutlich höher (+25%)
Segment Live Entertainment				
Umsatz	auf Vorjahrsniveau	moderat höher	moderat höher	deutlich höher (+18%)
Adjusted EBITDA	moderat höher	moderat höher	moderat höher	deutlich höher (+24%)
EBIT	auf Vorjahrsniveau	auf Vorjahrsniveau	auf Vorjahrsniveau	moderat höher (+8%)

¹ 2023 inkl. Erträge aus Schadensersatz autoTicket GmbH, Berlin (im Folgenden: autoTicket) in Höhe von EUR 37,4 Mio.

² 2023 inkl. Erträge aus Schadensersatz autoTicket in Höhe von EUR 37,4 Mio.

Soll-Ist-Vergleich der Prognose für die CTS KGaA für das Geschäftsjahr 2024:

	Prognose (Geschäfts- bericht 2023)	Konzern- Zwischenbericht 30.06.2024	Konzern- Quartalsmitteilung 30.09.2024	Ist 2024 vs. Ist 2023
CTS KGaA¹				
Umsatz	auf Vorjahresniveau	moderat höher	moderat höher	moderat höher (+13%)
Adjusted EBITDA	auf Vorjahresniveau	moderat höher	moderat höher	deutlich höher (+17%)
EBIT ²	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau	moderat höher (+9%)

¹ Die Steuerung der CTS KGaA erfolgt nach den finanziellen Kennzahlen Umsatz, Adjusted EBITDA und EBIT auf Basis der IFRS

² 2023 inkl. Erträge aus Schadensersatz autoTicket in Höhe von EUR 1,2 Mio.

3.4.5 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Die europäischen Aktienmärkte standen im Jahr 2024 weiterhin im Spannungsfeld von makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen, begleitet von einzelnen wirtschaftlichen Impulsen. Während die Inflation nach den Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank (EZB) in den Vorjahren zurückging, blieben die Auswirkungen einer restriktiven Geldpolitik dennoch spürbar. Unternehmen blieben weiterhin zurückhaltend in ihren Investitionen, was eine Dämpfung des Wirtschaftswachstums mit sich führte. Zwar gewann die Debatte über eine mögliche Zinswende in der ersten Jahreshälfte an Dynamik, aber trotz erster Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung, hielt die EZB weiterhin am Kurs fest. In der zweiten Jahreshälfte signalisierten schwächere Konjunkturdaten Spielraum für mögliche Lockerungen, was insbesondere die zinsabhängigen Sektoren stützte. Dennoch blieb die Volatilität an den Märkten hoch. Zusätzlich belastet wurden die Märkte durch geopolitische Risiken. Der anhaltende Konflikt in Osteuropa, wirtschaftliche Unsicherheiten aus dem asiatischen Raum sowie handelspolitische Spannungen zwischen den USA und China intensivierten die wirtschaftliche Lage und führte zu wiederkehrenden Kursauschlägen an den globalen Aktienmärkten. Trotz dieser Herausforderungen entwickelte sich die CTS EVENTIM Aktie im Geschäftsjahr 2024 über weite Strecken besser als der MDAX. Während der MDAX das Jahr mit einem Rückgang im mittleren, einstelligen Prozentbereich abschloss, verzeichnete die CTS EVENTIM Aktie einen deutlichen Anstieg gegenüber ihrem Vergleichsindex. Bereits in den ersten Wochen des Jahres 2025 konnte die CTS EVENTIM Aktie eine deutliche Outperformance gegenüber ihrem Vergleichsindex verzeichnen. Dies ist in erster Linie auf die Veröffentlichung vorläufiger Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024 am 18. Februar 2025 zurückzuführen. Trotz anhaltender Verunsicherung an den globalen Aktienmärkten, lieferte der CTS Konzern damit schon früh den Beweis für die kontinuierlich starke Geschäftsentwicklung.

Die CTS KGaA genießt im Kapitalmarkt unverändert große Aufmerksamkeit unter diversen Investmentbanken. Verschiedene Analysten verfolgen die CTS EVENTIM Aktie auf laufender Basis und sprechen ihre Anlageempfehlungen aus. Aktuell gibt es Empfehlungen von Baader Helvea, Bernstein SG, BNP Paribas, Berenberg, Deutsche Bank, DZ Bank, LBBW, Jeffries, J.P. Morgan, Kepler Cheuvreux, ODDO BHF, Redburn, SHR Alster Research sowie UBS. Dreizehn Häuser empfehlen die Aktien zum Kauf und eins zum Halten. Auch im Geschäftsjahr 2024 präsentierte sich die CTS KGaA einer Vielzahl von internationalen und nationalen Investoren. Auch in Zukunft wird CTS KGaA den direkten Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern pflegen. Insbesondere das erfolgreiche Geschäftsmodell des CTS Konzerns sowie das anhaltende Wachstum, haben die Bekanntheit sowie das Interesse nationaler und internationaler Investoren an CTS KGaA kontinuierlich gesteigert. Diese hervorragenden Beziehungen zu intensivieren, ist auch in Zukunft Zielsetzung der CTS Eventim Investor Relations Strategie.

4. CTS KONZERN: ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

4.1 ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch eine Vielzahl unterschiedlichster Live- und Sport-Events. Neben dem organischen Wachstum in Deutschland haben die Akquisitionen der See Tickets Gruppe und der France Billet (im Berichtsjahr), sowie das Ticketing-Geschäft in Chile und Peru (Ende 2023) zu einem Umsatz- und Ergebnisanstieg im CTS Konzern beigetragen. Der Konzernumsatz erhöhte sich dementsprechend auf TEUR 2.808.579. Das EBITDA im Konzern erhöhte sich auf TEUR 533.964, im Wesentlichen durch die Ergebnisbeiträge aus dem Vorverkauf und der Durchführung von Veranstaltungen sowie der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die Ertragslage des CTS Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	2.808.579	2.358.552	450.027	19,1
EBITDA	533.964	493.959	40.005	8,1
Abschreibungen und Wertminderungen	-93.471	-91.635	-1.836	2,0
EBIT	440.493	402.324	38.169	9,5
Finanzergebnis	83.095	6.780	76.316	>100,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	523.588	409.104	114.485	28,0
Steuern	-173.029	-135.580	-37.450	27,6
Zurechnung des Jahresergebnisses auf die Aktionäre der CTS KGaA	318.867	274.641	44.226	16,1
Zurechnung des Jahresergebnisses an Anteile anderer Gesellschafter	31.691	-1.118	32.809	>100,0

4.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse¹ im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR

2014	690.300
2015	834.227
2016	829.906
2017	1.033.980
2018	1.241.689
2019	1.443.125
2020	256.840
2021	407.821
2022	1.925.803
2023	2.358.552
2024	2.808.579

Im Berichtszeitraum ist der Konzernumsatz um TEUR 450.027 auf TEUR 2.808.579 (Vorjahr: TEUR 2.358.552) angestiegen. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 879.942 (Vorjahr: TEUR 717.322) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 1.971.437 (Vorjahr: TEUR 1.677.064) auf das Segment Live Entertainment.

¹ Die Umsatzerlöse von 2014-2016 sind nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach geographischer Verteilung dargestellt:

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	1.304.697	1.087.605
Italien	535.150	501.563
Schweiz	197.256	164.001
USA	175.830	176.007
Österreich	159.222	155.290
UK	77.677	26.726
Spanien	66.294	37.174
Niederlande	63.961	51.061
Finnland	46.690	37.555
Frankreich	25.073	6.574
Dänemark	21.490	14.705
Schweden	20.880	33.695
Norwegen	20.841	12.899
Chile	20.034	5.397
Brasilien	15.415	24.401
Andere Länder	58.069	23.901
	2.808.579	2.358.552

Das Umsatzwachstum in Deutschland, Italien, Spanien und UK resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Live Entertainment. Wobei in Deutschland, Italien und UK die Umsatzerlöse im Segment Ticketing ebenfalls stark gestiegen sind.

Der Umsatz im **Segment Ticketing** ist um TEUR 162.620 (+22,7%) auf TEUR 879.942 (Vorjahr: TEUR 717.322) angestiegen. Maßgeblichen Anteil hatte ein deutlicher Anstieg der Internetticketmenge von 82,9 Mio. Tickets um 20,5 Mio. auf 103,4 Mio. Tickets und gestiegene Ticketpreise.

Im **Segment Live Entertainment** erhöhte sich der Umsatz um TEUR 294.373 (+17,6%) auf TEUR 1.971.437 (Vorjahr: TEUR 1.677.064). Der Umsatzanstieg resultierte im Wesentlichen aus einer gestiegenen Anzahl an durchgeführten Veranstaltungen und Tourneen sowie aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

4.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

ADJUSTED EBITDA / EBITDA

Im Adjusted EBITDA werden folgende Sondereffekte bereinigt:

	2024	2023	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
EBITDA	533.964	493.959	40.005	8,1
Sondereffekte:	8.210	-49.126	57.336	>100,0
Rechts- und Beratungskosten für Akquisitionen	8.210	0	8.210	100,0
autoTicket Schadenersatz	0	-37.408	37.408	100,0
Corona Zuschüsse	0	-11.718	11.718	100,0
Adjusted EBITDA	542.173	444.833	97.340	21,9

Das Adjusted EBITDA im **CTS Konzern** hat sich um TEUR 97.340 auf TEUR 542.173 (Vorjahr: TEUR 444.833) erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Ergebnisbeiträgen aus gestiegenen Vorverkäufen und der Durchführung von Veranstaltungen. Im Vorjahr betreffen die Sondereffekte, die den CTS Konzernunternehmen unmittelbar zustehenden Erträge gegenüber dem Joint Venture-Unternehmen autoTicket GmbH, Berlin (im Folgenden: autoTicket), die aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland resultieren (TEUR 37.408). Weiterhin wurden Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland, die im Wesentlichen als Kompensation für angefallene Aufwendungen aufgrund von COVID-19 abgesagter oder mit reduzierter Kapazität durchgeführter Veranstaltungen erfasst wurden, in Höhe von TEUR 11.718 bereinigt. Im Berichtsjahr betragen die Erträge aus Zuschüssen weniger als 1% des EBITDA des Vorjahres, so dass sie nicht als Sondereffekt erfasst wurden. Die Veränderung des Adjusted EBITDA verteilt sich mit TEUR 72.643 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 24.642 auf das Segment Live Entertainment. Die Adjusted EBITDA-Marge beträgt 19,3% (Vorjahr: 18,9%).

Das EBITDA im CTS Konzern hat sich um TEUR 40.005 auf TEUR 533.964 (Vorjahr: TEUR 493.959) erhöht. Die Veränderung des EBITDA verteilt sich mit TEUR 25.934 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 14.015 auf das Segment Live Entertainment. Die EBITDA-Marge im Konzern beträgt 19,0% (Vorjahr: 20,9%).

Das Adjusted EBITDA im **Segment Ticketing** erhöhte sich von TEUR 343.871 um TEUR 72.643 auf TEUR 416.513. Die Sondereffekte in Höhe von TEUR 8.210 betreffen Rechts- und Beratungskosten, insbesondere aus Due Diligence Prüfungen im Zusammenhang mit der Akquisition der See Tickets Gruppe. Die Adjusted EBITDA-Marge lag bei 47,3% (Vorjahr: 47,9%). Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Wesentlichen die Ticketmengensteigerung im Internet im In- und Ausland und die Erweiterung des Konsolidierungskreises zu einer Ergebnisverbesserung beitragen

Das EBITDA im Segment Ticketing erhöhte sich von TEUR 382.370 um TEUR 25.934 auf TEUR 408.304. Die EBITDA-Marge betrug 46,4% (Vorjahr: 53,3%).

Das Adjusted EBITDA im **Segment Live Entertainment** hat sich von TEUR 100.990 um TEUR 24.642 auf TEUR 125.632 erhöht. Die Adjusted EBITDA-Marge stieg auf 6,4% (Vorjahr: 6,0%). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer gestiegenen Anzahl an durchgeführten Veranstaltungen und Tournéeen sowie höheren Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (TEUR +10.535), denen geringere Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland (TEUR -9.068) und gestiegenen Vorlauf- und Durchführungskosten für Veranstaltungen gegenüberstehen.

Das EBITDA im Segment Live Entertainment ist von TEUR 111.617 um TEUR 14.015 auf TEUR 125.632 gestiegen. Die EBITDA-Marge betrug 6,4% (Vorjahr: 6,7%).

EBIT

Das EBIT im **CTS Konzern** lag mit TEUR 440.493 um TEUR 38.169 über dem Vorjahreswert (TEUR 402.324). Die EBIT-Marge verringerte sich auf 15,7% (Vorjahr: 17,1%).

Die Abschreibungen im **CTS Konzern** betragen TEUR 93.471 (Vorjahr: TEUR 91.635). Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen betragen TEUR 17.953 (Vorjahr: TEUR 30.749). Im Vorjahr waren Abschreibungen auf Ticketvertriebsrechte bei der CTS Eventim New Co. Ltd., Tel Aviv, Israel, enthalten, die im Rahmen eines anlassbezogenen Wertminderungstest erfasst wurden. Die sonstigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit TEUR 75.518 (Vorjahr: TEUR 60.886) über dem Vorjahresniveau.

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das EBIT von TEUR 327.492 um TEUR 32.417 auf TEUR 359.909. Die EBIT-Marge betrug 40,9% nach 45,7% im Vorjahr.

Das EBIT im **Segment Live Entertainment** stieg von TEUR 74.859 um TEUR 5.696 auf TEUR 80.556. Die EBIT-Marge lag bei 4,1% (Vorjahr: 4,5%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 6.780 im Vorjahr um TEUR 76.316 auf TEUR 83.095 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Finanz- und Zinserträgen.

Der Anstieg der Finanzerträge von TEUR 35.040 um TEUR 58.558 auf TEUR 93.598 betrifft im Wesentlichen gestiegene Zinserträge (TEUR +16.787), Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen für langfristige Forderungen (TEUR +17.969) und Erträge aus der Neubewertung des at equity erfassten Eigenkapitalanteils aufgrund des Übergangs von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der France Billet (TEUR +15.863).

Der Rückgang der Finanzaufwendungen von TEUR 67.491 um TEUR 32.387 auf TEUR 35.104, resultiert im Wesentlichen aus aktualisierten Bewertungen von Verbindlichkeiten aus Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen (TEUR + 22.749) und aus Wertminderungen auf Darlehen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (TEUR +5.857). Weiterhin hat der Entfall der Aufwendungen im Vorjahr von TEUR 5.816 aus der Neubewertung des at equity erfassten Eigenkapitalanteils, aufgrund des Übergangs von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der HPX betraf, zu einem Rückgang der Finanzaufwendungen geführt.

STEUERN

Die Steuern im Berichtsjahr umfassen Steueraufwendungen von TEUR 173.029 (Vorjahr TEUR 135.580). Der Anstieg der Steueraufwendungen um TEUR 37.450 ist im Wesentlichen auf das gestiegene operative Ergebnis zurückzuführen. Die Steuern enthalten latente Steueraufwendungen von TEUR 5.670 (Vorjahr: latente Steuererträge TEUR 9.432) und laufende Ertragsteuern der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 167.359; Vorjahr: TEUR 145.012).

ZURECHNUNG DES JAHRESERGEBNISSES AUF DIE AKTIONÄRE DER CTS KGaA

Nach Abzug der Steueraufwendungen und der nicht beherrschenden Anteile beträgt das auf die Aktionäre der CTS KGaA zuzurechnende Jahresergebnis TEUR 318.867 (Vorjahr: TEUR 274.641). Das Ergebnis je Aktie (EPS) hat sich auf EUR 3,32 verbessert (Vorjahr: TEUR 2,86).

ZURECHNUNG DES JAHRESERGEBNISSES AUF ANTEILE FREMDER GESELLSCHAFTER

Das den Anteilen fremder Gesellschafter zugerechnete Ergebnis hat sich von TEUR -1.118 um TEUR 32.809 auf TEUR 31.691 erhöht. Der Anstieg resultiert aus positiven Jahresergebnissen von einzelnen Gesellschaften mit hohen Fremdannteilsquoten insbesondere in Italien, Spanien und der Schweiz.

4.1.3 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2024	2023	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	156.483	125.063	31.420	25,1
Allgemeine Verwaltungskosten	153.390	119.023	34.366	28,9
Sonstige betriebliche Erträge	68.458	84.319	-15.860	-18,8
<i>davon Sondereffekte</i>	0	51.839	-51.839	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.866	34.446	15.420	44,8
<i>davon Sondereffekte</i>	8.210	2.713	5.496	>100,0

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten haben sich um TEUR 31.420 auf TEUR 156.483 erhöht. Der Anstieg der Vertriebskosten ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten (TEUR +18.091; siehe Punkt 4.1.4 Personal) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +14.362) zurückzuführen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um TEUR 34.366 auf TEUR 153.390. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten (TEUR +18.764; siehe Punkt 4.1.4 Personal) und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +11.889) zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Fremdleistungen und Rechts- und Beratungsaufwendungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von TEUR 84.319 um TEUR 15.860 auf TEUR 68.458 verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Schadenersatz (TEUR -39.188), die insbesondere Erträge im Vorjahr gegenüber dem Joint Venture autoTicket betrafen, sowie aus staatlichen Corona-bedingten Wirtschaftshilfen, (TEUR -6.986). Demgegenüber steht ein Anstieg von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 11.744 und von Erträgen aus ausgebuchten Verbindlichkeiten (TEUR +4.257).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 15.420 auf TEUR 49.866. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Aufwendungen für Fremdleistungen (TEUR +9.032) und Aufwendungen aus Weiterberechnungen (TEUR +2.794).

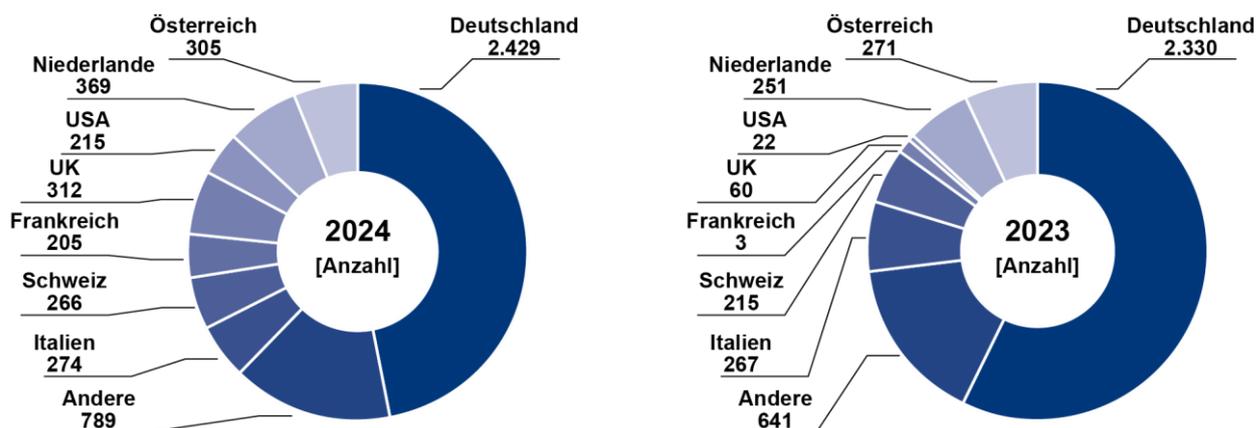
4.1.4 PERSONAL

Die Personalaufwendungen haben sich um TEUR 69.583 (+27,2%) auf TEUR 325.464 erhöht (Vorjahr: TEUR 255.880). Die Personalaufwendungen betreffen das Segment Live Entertainment mit TEUR 129.909 und das Segment Ticketing mit TEUR 195.554. Der Anstieg der Personalkosten betrifft das Segment Live Entertainment mit TEUR 18.818 und das Segment Ticketing mit TEUR 50.766. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert in beiden Segmenten unter anderem aus dem Mitarbeiterzugewinn im Rahmen der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr.

Segmentaufteilung der Mitarbeiter (Festangestellte und Aushilfen) zum Ende des Geschäftsjahres:

	2024	2023	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	3.025	2.124	901	42,4
Live Entertainment	2.139	1.936	203	10,5
Summe	5.164	4.060	1.104	27,2

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



In 2024 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 1.396 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2023.

4.1.5

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE ENTERTAINMENT

TICKETING

	2021	2022	2023	2024
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	224,1	541,4	717,3	879,9
EBITDA	176,5	260,8	382,4	408,3
EBITDA-Marge	78,8%	48,2%	53,3%	46,4%
Adjusted EBITDA	64,4	249,6	343,9	416,5
Adjusted EBITDA-Marge	28,7%	46,1%	47,9%	47,3%
EBIT	143,2	226,1	327,5	359,9
EBIT-Marge	63,9%	41,8%	45,7%	40,9%

Der Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch den Anstieg der Ticketvorverkäufe für zukünftige Veranstaltungen und der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die Kennzahlen im Geschäftsjahr 2021 waren stark aufgrund der COVID-19-Pandemie beeinflusst, wobei die Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland das EBITDA und das EBIT erhöht haben.

LIVE ENTERTAINMENT

	2021	2022	2023	2024
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	191,1	1.410,2	1.677,1	1.971,4
EBITDA	26,5	114,4	111,6	125,6
EBITDA-Marge	13,9%	8,1%	6,7%	6,4%
Adjusted EBITDA	-54,3	66,8	101,0	125,6
Adjusted EBITDA-Marge	-28,4%	4,7%	6,0%	6,4%
EBIT	4,3	88,3	74,9	80,6
EBIT-Marge	2,3%	6,3%	4,5%	4,1%

Der Umsatzanstieg im Jahr 2024 resultiert im Wesentlichen aus einer hohen Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen, sowie der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die Kennzahlen im Geschäftsjahr 2021 waren stark aufgrund der COVID-19-Pandemie beeinflusst, wobei die Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland das EBITDA und das EBIT erhöht haben.

4.2
4.2.1

VERMÖGENSLAGE
VERMÖGENSLAGE KONZERN

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	1.518.603	37,3	1.028.493	32,2	490.109
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	229.785	5,6	646.355	20,2	-416.570
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.618	3,6	121.558	3,8	25.059
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	1.608	0,0	5.162	0,2	-3.554
Vorräte	15.555	0,4	14.245	0,4	1.310
Geleistete Anzahlungen	170.779	4,2	133.811	4,2	36.967
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	131.031	3,2	97.951	3,1	33.081
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	179.385	4,4	102.124	3,2	77.261
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	12.728	0,3	0	0,0	12.728
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	2.406.091	59,2	2.149.699	67,3	256.392
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwerte	742.020	18,2	387.692	12,1	354.328
Anlagevermögen	722.959	17,8	582.333	18,2	140.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.008	0,0	82	0,0	926
Geleistete Anzahlungen	16.092	0,4	1.937	0,1	14.155
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	123.149	3,0	28.490	0,9	94.659
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	23.080	0,6	12.154	0,4	10.926
Latente Steuern	32.880	0,8	32.952	1,0	-71
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	1.661.188	40,8	1.045.640	32,7	615.549
Vermögen, gesamt	4.067.280	100,0	3.195.339	100,0	871.940

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	5.246	0,1	11.626	0,4	-6.380
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.053	8,7	283.259	8,9	71.795
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.399	0,1	9.138	0,3	-4.740
Erhaltene Anzahlungen	751.540	18,5	665.681	20,8	85.860
Sonstige Rückstellungen	21.167	0,5	28.955	0,9	-7.788
Steuerschulden	75.914	1,9	77.559	2,4	-1.645
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.061.423	26,1	698.530	21,9	362.892
Leasingverbindlichkeiten	21.965	0,5	21.105	0,7	859
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	200.688	4,9	149.914	4,7	50.774
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	2.497.395	61,4	1.945.767	60,9	551.628
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	117.798	2,9	57.781	1,8	60.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.452	0,0	9.387	0,3	-7.934
Erhaltene Anzahlungen	37.799	0,9	4.147	0,1	33.652
Sonstige Rückstellungen	4.153	0,1	3.973	0,1	180
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	47.083	1,2	15.708	0,5	31.376
Leasingverbindlichkeiten	95.479	2,3	100.327	3,1	-4.848
Pensionsrückstellungen	16.053	0,4	9.978	0,3	6.075
Latente Steuern	67.531	1,7	33.707	1,1	33.824
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	387.350	9,5	235.008	7,4	152.342
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	2,4	96.000	3,0	0
Kapitalrücklage	1.890	0,0	1.890	0,1	0
Gesetzliche Rücklage	7.200	0,2	7.200	0,2	0
Gewinnrücklagen	924.527	22,7	788.421	24,7	136.106
Übrige Rücklagen	-2.608	-0,1	3.355	0,1	-5.963
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	1.026.957	25,2	896.814	28,1	130.143
Nicht beherrschende Anteile	155.578	3,8	117.750	3,7	37.828
Eigenkapital, gesamt	1.182.535	29,1	1.014.564	31,8	167.971
Kapital, gesamt	4.067.280	100,0	3.195.339	100,0	871.940

Die Bilanzsumme des CTS Konzerns hat sich im Berichtsjahr vor allem aufgrund der angestiegenen liquiden Mittel, der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern und der erhaltenen Anzahlungen erhöht. Sie liegt zum Stichtag 31. Dezember 2024 bei TEUR 4.067.280 und damit um TEUR 871.940 bzw. 27,3% über dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist um 2,7 Prozentpunkte auf 29,1% gesunken. Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) hat sich von TEUR 203.932 um TEUR -295.236 auf TEUR -91.304 gegenüber dem Vorjahr verändert.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** haben sich um TEUR 256.392 auf TEUR 2.406.091 insbesondere aufgrund eines Anstiegs der liquiden Mittel (TEUR +490.109), der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR +33.081) und der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte (TEUR +77.261) erhöht. Demgegenüber steht ein Rückgang der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen (TEUR -416.570).

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um TEUR 490.109 erhöht. Die liquiden Mittel sind unter anderem aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises angestiegen. In den liquiden Mitteln von TEUR 1.518.603 (Vorjahr: TEUR 1.028.493) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder insbesondere im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 1.040.122; Vorjahr: TEUR 650.162). Des Weiteren bestehen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 43.312; Vorjahr: TEUR 44.777).

Die **Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen** haben sich insbesondere durch fällig gewordene Termingeldanlagen, Commercial Paper und Inhaberschuldverschreibungen um TEUR 416.570 verringert.

Der Anstieg der kurzfristigen **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** (TEUR +33.081) resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Forderungen gegen Veranstalter (TEUR +15.670), Forderungen aus Kaufpreisanpassungen für Akquisitionen im Berichtsjahr (TEUR +18.385) und Schadenersatzforderungen (TEUR +2.289).

Der Anstieg der kurzfristigen **sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte** (TEUR +77.261) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzsteuerforderungen (TEUR +42.220) und abgegrenzten Zahlungen für Veranstaltungen (TEUR +26.195).

Der Anstieg der **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte** (TEUR +12.728) resultiert aus dem geplanten Verkauf eines langfristigen Anlagegutes.

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** haben sich um TEUR 615.549 auf TEUR 1.661.188 insbesondere aufgrund des Anstiegs der Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR +354.328), des Anlagevermögens (TEUR +140.626) und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR +94.659) erhöht.

Der Anstieg der **Geschäfts- oder Firmenwerte** (TEUR +354.328) resultiert im Wesentlichen aufgrund des Erwerbes der See Tickets Gesellschaften und der France Billet.

Der Anstieg des **Anlagevermögens** (TEUR +140.626) resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen immateriellen Vermögenswerten (TEUR +109.774), insbesondere aus der Veränderung des Konsolidierungskreises im Rahmen des Erwerbes der See Tickets Gruppe und der France Billet. Das Sachanlagevermögen (TEUR +111.708) erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von geleisteten Anzahlungen für den Bau der ARENA FOR MILAN in Italien.

Der Anstieg der langfristigen **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** um TEUR 94.659 resultiert aus Forderungen gegen Veranstalter, die aufgrund der gestiegenen Geschäftsaktivitäten in den USA und der Veränderung des Konsolidierungskreises im Rahmen des Erwerbes der See Tickets Gruppe angestiegen sind.

Das langfristig gebundene Vermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt 40,8% (Vorjahr: 32,7%).

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 551.628 auf TEUR 2.497.395 erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +71.795), der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR +362.892) und der erhaltenen Anzahlungen (TEUR +85.860) zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR +71.795) haben sich im Wesentlichen aufgrund der Zunahme der Geschäftsaktivitäten und der Veränderung des Konsolidierungskreises erhöht.

Die kurzfristigen **erhaltenen Anzahlungen** erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von bereits vereinnahmten Kartengeldern für künftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment in Höhe von TEUR 85.860.

Die kurzfristigen **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** erhöhten sich um TEUR 362.892 im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing; unter anderem aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 387.350 und damit 64,8% beziehungsweise TEUR 152.342 über dem Vorjahr (TEUR 235.008). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +60.017), erhaltenen Anzahlungen im Segment Live Entertainment (TEUR +33.652), langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR +31.376) und passive latente Steuern (TEUR +33.824).

Die **Finanzverbindlichkeiten** sind insbesondere aus der Bewertung von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen für weitere Anteile an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften angestiegen (TEUR +60.173). Der Anstieg der Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften betrifft im Wesentlichen die Erfassung der Put Option Verbindlichkeit France Billet (TEUR 51.267) über die restlichen 35% der Anteile an der Gesellschaft. Im Rahmen der Erstkonsolidierung, im November 2024, wurden die Effekte aus der Bewertung der Put Option im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** erhöhten sich um TEUR 31.376 im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing; unter anderem aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die **passiven latenten Steuern** (TEUR +33.824) erhöhten sich aufgrund der Fair Value Bewertung im Rahmen der Kaufpreisallokationen im Berichtsjahr.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 167.971 auf TEUR 1.182.535. Das den Aktionären der CTS KGaA zuzurechnende Jahresergebnis ist um TEUR 44.226 auf TEUR 318.867 gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 gestiegen. Dem positiven Periodenergebnis steht eine Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 137.268 an die Aktionäre im zweiten Quartal 2024 gegenüber.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) liegt mit 29,1% leicht unter dem Vorjahresniveau (31,8%). Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 27,0% nach 27,1% im Vorjahr.

4.2.2 FINANZMANAGEMENT

Das Geschäftsjahr 2024 war durch weiteres Wachstum und insbesondere die M&A Transaktion mit Vivendi und die anschließende Integration geprägt. Der saisonale Nachfrageverlauf entspricht weiter den Erfahrungswerten mit einem sehr starken vierten Quartal.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Die Finanzpolitik im CTS Konzern hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden.

Die Finanzierungsstruktur des CTS Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten sowie aus dem den Eigenkapitalgebern der CTS KGaA zustehenden Eigenkapital. Letzteres setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und den Gewinnrücklagen zusammen. Den Schulden stehen die vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber, sodass sich hieraus die Nettoverschuldung ergibt.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Wachstum des Unternehmens untergeordnet. Richtlinien sehen daher zum Beispiel vor, dass spekulative Anlagen (u.a. Devisen, Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte) nicht getätigt werden dürfen. Anlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Bei Geldanlagen bei Banken werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. Die Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch die Abteilung Treasury.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts und nicht zur kurzfristigen Gewinnerzielung genutzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden in 2024 Derivate eingesetzt, die für Künstlerverträge im Segment Live-Entertainment in US-Dollar abgeschlossen wurden. Einen Schwerpunkt des Finanzmanagements bildet die Sicherung der Ertrags- und Vermögenssituation in der Konzernwährung Euro. Es werden grundsätzlich Instrumente eingesetzt, die der Sicherung des Eigenkapitals in Euro dienen und gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung eine erfolgsneutrale Wirkung haben, aber auch Instrumente, die Zahlungsströme in ausländischen Währungen absichern und somit das Währungsrisiko in der Gewinn- und Verlustrechnung weitgehend minimieren.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen agieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

STRATEGISCHE FINANZIERUNGSMABNAHMEN

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts, notwendiger Investitionen und der getätigten Akquisitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 erfolgte durch die vorhandenen liquiden Mittel, sowie für die M&A Transaktion mit Vivendi temporär über den bestehenden syndizierten Kredit bzw. bestehende und neuabgeschlossene Kreditlinien, welche zum Jahresabschluss vollständig zurückgeführt wurden, aber teilweise auch in Zukunft genutzt werden können.

Die CTS KGaA hat die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 durch die Ausübung einer Laufzeitverlängerungsoption um ein Jahr auf März 2027 verlängert. Die Kreditlinie wurde in 2024 lediglich in geringem Umfang für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftsvereinbarungen sowie temporär zur Zwischenfinanzierung des Kaufpreises im Rahmen der M&A Transaktion mit Vivendi in Anspruch genommen. Als Covenants wurden die adjustierte Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalquote vereinbart. Im Jahr 2024 wurden beide Covenants komfortabel eingehalten. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurden im Jahr 2024 bilaterale Linien ebenfalls für die oben genannte Zwischenfinanzierung temporär aufgebaut, von denen neben der bereits in 2023 abgeschlossenen Linie über TEUR 40.000 eine Linie über TEUR 50.000 auch in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Die vereinbarten Covenants sind identisch mit den Covenants des zuvor genannten syndizierten Kredites bzw. ist die letztgenannte Linie ohne Covenants ausgestattet. Der Konzern weist mit 29,1% eine gute Eigenkapitalquote aus. Die Finanzierungsstrategie sieht aber auch eine kontinuierliche Überprüfung und Optimierung der Kapitalstruktur vor.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 123.044 (Vorjahr: TEUR 69.407) umfassen Finanzkredite in Höhe von TEUR 3.854 (Vorjahr: TEUR 3.227), sowie Call und Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften (TEUR 110.489), Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften (TEUR 2.500) und bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen) in Höhe von TEUR 6.201.

Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Der CTS Konzern zielt auf das Halten einer stabilen Eigenkapitalquote ab und versucht die Innenfinanzierung weitestgehend zu maximieren, um den Verschuldungsgrad zu optimieren. So wird die Grundlage gelegt für ein höheres Verschuldungspotenzial und die finanzielle Flexibilität, um insbesondere sich kurzfristig ergebende Akquisitionschancen nutzen zu können. Der CTS Konzern hält daher den Großteil seiner Finanzmittel in liquiden Mitteln sowie vereinzelt in kurz- bis mittelfristig verfügbaren Anlagen vor.

Der Verschuldungsgrad stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	1.305.681	860.300
Liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	-1.748.387	-1.674.848
Nettoverschuldung	-442.706	-814.548
Eigenkapital	1.182.535	1.014.564
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-37,4%	-80,3%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR 123.044; Vorjahr: TEUR 69.407), sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (TEUR 1.225.949; Vorjahr: TEUR 835.670). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR 43.312; Vorjahr: TEUR 44.777) saldiert

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch vorhandene liquide Mittel und Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen getilgt würden. Die Veränderung der Nettoverschuldung resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern, die sich im Wesentlichen durch der Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben haben.

4.3

FINANZLAGE

	2024	2023	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	506.419	630.119	-123.700
Investitionstätigkeit	179.615	-616.740	796.354
Finanzierungstätigkeit	-193.853	-141.638	-52.215
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	492.180	-128.258	620.439
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.071	7.901	-9.971
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.028.493	1.148.850	-120.357
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.518.603	1.028.493	490.110

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 1.028.493 auf TEUR 1.518.603 erhöht.

In den liquiden Mitteln von TEUR 1.518.603 (Vorjahr: TEUR 1.028.493) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder insbesondere im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 1.040.122; Vorjahr: TEUR 650.162). Des Weiteren bestehen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus dem Kartenvorverkauf im Wesentlichen im Segment Ticketing (TEUR 43.312; Vorjahr: TEUR 44.777).

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresergebnis, indirekt errechnet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 630.119 um TEUR 123.700 auf TEUR 506.419 verringert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Forderungen gegen Veranstalter in den USA, die sich aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises erhöht haben, sowie gestiegene geleistete Anzahlungen für zukünftige Veranstaltungen. Demgegenüber führen das gestiegene Jahresergebnis, der Anstieg von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live Entertainment und von Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern im Segment Ticketing zu einem positiven Cashflow-Effekt.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR -616.740 um TEUR 796.354 auf TEUR 179.615 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Einzahlungen für fällig gewordene Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen und geringeren Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen. Demgegenüber stehen Mittelabflüsse im Zusammenhang mit den Anteilserwerben der See Tickets Gruppe und der France Billet.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich von TEUR 141.638 um TEUR 52.215 auf TEUR 193.853 erhöht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus höheren Dividendenzahlungen an Aktionäre, Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile und Auszahlungen von Kaufpreisverbindlichkeiten für den Anteilserwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit finanzieren.

5. CTS KGaA: ERTRAGS-, VERMÖGENS-, FINANZLAGE

5.1 ERTRAGSLAGE

Ergänzend zur Berichterstattung über den CTS Konzern wird im Folgenden die Entwicklung der CTS KGaA erläutert. Der Jahresabschluss der CTS KGaA wird nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt.

	2024	2023	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	424.503	367.809	56.694	15,4
EBITDA / Adjusted EBITDA	209.833	148.702	61.131	41,1
EBIT	194.527	134.197	60.330	45,0
Finanzergebnis	125.706	173.154	-47.449	-27,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	320.233	307.351	12.881	4,2
Steuern	-92.956	-85.422	-7.534	8,8
Jahresüberschuss	227.276	221.929	5.347	2,4

5.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS KGaA erhöhten sich im Geschäftsjahr von TEUR 367.809 um TEUR 56.694 (+15,4%) auf TEUR 424.503. Der Anstieg der Umsatzerlöse war geprägt durch einen gestiegenen Vorverkauf von Veranstaltungen. Die Internetticketmenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 32,3 Mio. Tickets um 7,2 Mio. (+22,3%) auf 39,5 Mio. Tickets.

5.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

ADJUSTED EBITDA

Das Adjusted EBITDA hat sich von TEUR 148.702 um TEUR 61.131 auf TEUR 209.833 erhöht. Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Umsatzes zurückzuführen. Die Adjusted EBITDA-Marge beträgt 49,4% (Vorjahr: 40,4%). Sie wurde im aktuellen Jahr durch höhere sonstige betriebliche Erträge, insbesondere durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 12.196) sowie durch höhere Erträge aus Währungsumrechnungen (TEUR 8.897) positiv beeinflusst.

EBIT

Das EBIT erhöhte sich im Berichtsjahr auf TEUR 194.527 (Vorjahr: TEUR 134.197) und die EBIT-Marge lag bei 45,8% (Vorjahr: 36,5%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 173.154 im Vorjahr um TEUR 47.449 auf TEUR 125.706 verringert.

Das Finanzergebnis umfasst die Effekte aus Ergebnisabführungsverträgen und Ergebnisbeteiligungen an Personenhandelsgesellschaften (TEUR 63.356; Vorjahr: TEUR 87.136), Beteiligungserträge aus Gewinnausschüttungen (TEUR 71.231; Vorjahr: TEUR 81.996), Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 24.920; Vorjahr: TEUR 8.178), Zinserträge (TEUR 33.470; Vorjahr: TEUR 19.821), Zinsaufwendungen (TEUR 17.088; Vorjahr: TEUR 7.162) sowie sonstige Finanzaufwendungen (TEUR 562; Vorjahr: TEUR 480) und sonstige Finanzerträge (TEUR 219; Vorjahr: TEUR 21).

STEUERN

Der Steueraufwand lag bei TEUR 92.956 (Vorjahr: TEUR 85.422). Darin enthalten sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 90.730 (Vorjahr: TEUR 84.804) und Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.222 (Vorjahr: TEUR 616) sowie sonstige Steueraufwendungen (TEUR 4; Vorjahr: TEUR 2). Die Steuerquote (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) beträgt 29,03% (Vorjahr: 27,79%).

JAHRESERGEBNIS

Im Geschäftsjahr weist die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 227.276 (Vorjahr: TEUR 221.929) aus.

5.1.3

WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2024	2023	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	77.728	60.618	17.110	28,2
Allgemeine Verwaltungskosten	40.275	33.720	6.555	19,4
Sonstige betriebliche Erträge	50.568	19.732	30.836	>100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.062	26.215	-14.153	-54,0

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17.110 auf TEUR 77.728 gestiegen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigung von Forderungen (TEUR +9.210) zurückzuführen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Auch die allgemeinen Verwaltungskosten sind um TEUR 6.555 auf TEUR 40.275 gestiegen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die anteiligen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR +4.019) und die anteiligen Personalkosten (TEUR +2.197) zurückzuführen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von TEUR 19.732 um TEUR 30.836 auf TEUR 50.568 erhöht. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR +12.196) zurückzuführen, darin enthalten ist insbesondere die Auflösung einer im Vorjahr im Zusammenhang mit einer Put und Call Option gebildeten Rückstellung. Des Weiteren ist die Zunahme durch höhere Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR +8.897) sowie Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten (TEUR +4.586) zu erklären.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2024 sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 26.215 im Vorjahr um TEUR 14.153 auf TEUR 12.062 gesunken. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der im Vorjahr enthaltenen Bewertung einer Put und einer Call Option (TEUR -15.650). Des Weiteren ergibt sich die Veränderung aus gesunkenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR -3.106), insbesondere durch Umrechnungen von US-Dollar. Gegenläufig hierzu haben sich die periodenfremden Aufwendungen erhöht (TEUR +2.996).

PERSONAL

Die gesamten Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 42.875 um TEUR 6.017 auf TEUR 48.892 gestiegen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2024 beschäftigte die CTS KGaA 438 Mitarbeiter (Vorjahr: 422 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt ist von 386 im Vorjahr auf 432 im Berichtszeitraum gestiegen.

5.2 VERMÖGENSLAGE

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögensgegenstände					
Liquide Mittel	494.754	23,6	584.450	36,3	-89.696
Wertpapiere	84.880	4,0	103.968	6,5	-19.088
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.940	0,7	11.330	0,7	2.610
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	284.693	13,6	228.475	14,2	56.219
Vorräte	2.172	0,1	8.578	0,5	-6.406
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	45.532	2,2	29.045	1,8	16.487
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	925.971	44,2	965.845	60,0	-39.874
Langfristige Vermögensgegenstände					
Anlagevermögen	1.130.917	53,9	585.426	36,4	545.492
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	33.243	1,6	52.917	3,3	-19.674
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4.535	0,2	3.075	0,2	1.460
Latente Steuern	2.029	0,1	2.335	0,1	-306
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.170.724	55,8	643.753	40,0	526.971
Vermögen, gesamt	2.096.696	100,0	1.609.598	100,0	487.097

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	1.831	0,1	16	0,0	1.815
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	3.162	0,2	10.193	0,6	-7.032
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.532	0,6	12.165	0,8	-633
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	692.055	33,0	361.516	22,5	330.538
Rückstellungen	75.626	3,6	94.544	5,9	-18.918
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	496.446	23,7	412.471	25,6	83.974
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	1.280.651	61,1	890.906	55,3	389.745
Langfristiges Fremdkapital					
Sonstige Verbindlichkeiten	19.185	0,9	13.757	0,9	5.428
Latente Steuern	16.477	0,8	14.561	0,9	1.915
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	35.662	1,7	28.319	1,8	7.343
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	4,6	96.000	6,0	0
./. Nennbetrag eigene Anteile	-9	0,0	-9	0,0	0
Kapitalrücklage	2.400	0,1	2.400	0,1	0
Gesetzliche Rücklage	7.200	0,3	7.200	0,4	0
Bilanzgewinn	674.791	32,2	584.782	36,3	90.009
Eigenkapital, gesamt	780.382	37,2	690.374	42,9	90.009
Kapital, gesamt	2.096.696	100,0	1.609.598	100,0	487.097

Die Bilanzsumme der CTS KGaA hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.609.598 um TEUR 487.097 auf TEUR 2.096.696 erhöht.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** reduzierten sich um TEUR 39.874 auf TEUR 925.971. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der liquiden Mittel (TEUR -89.696), der Abnahme der kurzfristigen Wertpapiere (TEUR -19.088) sowie aus der Abnahme der Vorräte (TEUR -6.406). Gegenläufig hierzu haben sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +56.219) und die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR +16.487) erhöht.

Die **liquiden Mittel** reduzierten sich von TEUR 584.450 um TEUR 89.696 auf TEUR 494.754.

Die **kurzfristigen Wertpapiere** reduzierten sich von TEUR 103.968 um TEUR 19.088 auf TEUR 84.880.

Die **Vorräte** sind von TEUR 8.578 um TEUR 6.406 auf TEUR 2.172 gesunken.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** haben sich von TEUR 228.475 im Vorjahr um TEUR 56.219 auf TEUR 284.693 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen aus dem Cash Pooling (TEUR +65.086) und gestiegenen Darlehens- und Zinsforderungen (TEUR +4.468). Demgegenüber sind die Forderungen aufgrund von Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungserträgen gesunken (TEUR -19.805).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind von TEUR 29.045 um TEUR 16.487 auf TEUR 45.532 gestiegen. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen eine im Zuge der Kaufpreisermittlung der See Tickets Gruppe entstandene Forderung gegenüber der Verkäuferin (TEUR +16.471).

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** haben sich von TEUR 643.753 im Vorjahr um TEUR 526.971 auf TEUR 1.170.724 erhöht. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Erhöhung des Anlagevermögens (TEUR + 545.492). Gegenläufig hierzu haben sich die langfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen reduziert (TEUR -19.674).

Das **Anlagevermögen** ist von TEUR 585.426 um TEUR 545.492 auf TEUR 1.130.917 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition neuer Unternehmen (TEUR +358.004), den Einzahlungen in die Kapitalrücklage verbundener Unternehmen (TEUR +210.808) sowie den Erwerb weiterer Anteile eines verbundenen Unternehmens (TEUR +28.031).

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** haben sich von TEUR 52.917 um TEUR 19.674 auf TEUR 33.243 reduziert. Die Abnahme resultiert aus gesunkenen langfristigen Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 389.745 auf TEUR 1.280.651 erhöht. Die Zunahme resultiert vorwiegend aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +330.538) und den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +83.974). Demgegenüber haben sich die sonstigen Rückstellungen reduziert (TEUR -14.173).

Die Zunahme der **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** um TEUR 330.538 auf TEUR 692.055 ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Cash Pooling Verbindlichkeiten (TEUR +330.087).

Der Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 83.974 betrifft überwiegend gestiegene Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +76.818). Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem die Gutscheinverbindlichkeiten gestiegen (TEUR + 4.281).

Die **sonstigen Rückstellungen** sind von TEUR 54.812 im Vorjahr um TEUR 14.173 auf TEUR 40.639 gesunken. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR -16.078).

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 7.343 auf TEUR 35.662. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +5.428).

Der Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 5.428 auf TEUR 19.185 resultiert aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern für Veranstaltungen, die erst nach dem 31. Dezember 2025 stattfinden.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich von TEUR 690.374 um TEUR 90.009 auf TEUR 780.382. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss (TEUR +227.276) vermindert um die Ausschüttung an die Aktionäre (TEUR -137.268).

Die Reduzierung der Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) von 42,9% auf 37,2% resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling (TEUR +330.087) sowie den gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +82.245).

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital) beträgt 29,1% (Vorjahr: 32,2%).

5.3

FINANZLAGE

	2024	2023	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	347.262	263.707	83.555
Investitionstätigkeit	-566.621	-251.484	-315.136
Finanzierungstätigkeit	129.545	-2.198	131.743
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-89.813	10.024	-99.838
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	117	-1.066	1.183
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	584.450	575.491	8.959
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	494.754	584.450	-89.696

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 584.450 um TEUR 89.696 auf TEUR 494.754 reduziert.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich von TEUR 263.707 im Vorjahr um TEUR 83.555 auf TEUR 347.262 erhöht. Die Mittelzuflüsse des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss (TEUR +227.276) sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern (TEUR +82.245).

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR 251.484 um TEUR 315.136 auf TEUR 566.621 erhöht. Die Mittelabflüsse des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus Auszahlungen für die Akquisition neuer Unternehmen, Einzahlungen in die Kapitalrücklage verbundener Unternehmen sowie den Erwerb weiterer Anteile eines verbundenen Unternehmens (TEUR -596.843).

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich von TEUR -2.198 um TEUR 131.743 auf TEUR 129.545 erhöht. Die Mittelzuflüsse des Geschäftsjahres ergeben sich aus den Einzahlungen aus dem Cash Pooling (TEUR +265.001) sowie gegenläufig aus der Ausschüttung an die Aktionäre (TEUR -137.268).

6. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS KGaA

Die CTS KGaA hatte im Geschäftsjahr 2023 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 221.929 erzielt. Die Hauptversammlung am 14. Mai 2024 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2023 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 584.782 einen Betrag in Höhe von TEUR 137.268 (EUR 1,43 pro dividendenberechtigte Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 447.515 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2024 lag der handelsrechtliche Jahresüberschuss bei TEUR 227.276. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 674.791 schlagen der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 vor, eine Dividende in Höhe von TEUR 159.346 (EUR 1,66 pro dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

7. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT DER CTS KGaA

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zu Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes der EVENTIM Management AG:

„Nach den Umständen, die der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 aufgeführten Rechtsgeschäften bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

8. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Risiko- und Chancenpolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, einerseits den Fortbestand des Unternehmens in Bezug auf gefährdende Entwicklungen früh zu erkennen und diesen angemessen zu begegnen sowie andererseits den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden nur eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Eingegangene Risiken müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken und Chancen sind dabei definiert als Abweichungen von der verabschiedeten Unternehmensplanung.

Die Geschäftsleitung lässt sich von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit dem Eingehen von Risiken verbunden
- b) Risiken müssen mit einer angemessenen Ertragschance verbunden sein
- c) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen
- d) der Umfang der zu tragenden Risiken wird limitiert und ggf. über geeignete Instrumente mitigiert

Restrisiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems laufend überwacht und gesteuert. Das Management von Chancen und Risiken ist in einer Konzernrichtlinie geregelt und basiert auf einem ganzheitlichen, mehrstufigen Ansatz, der das operative Management in den Tochtergesellschaften und Segmenten, die Steuerungs- und Managementsysteme (Risikomanagement im engeren Sinne) und die Interne Revision einschließt.

Grundsätzlich strebt der CTS Konzern zur Wertsteigerung des Unternehmens ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an.

8.1 AUFBAU UND ABLAUF DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS ¹

Um Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem. Das Risikomanagementsystem ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig und systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu mitigieren sowie zu dokumentieren. Das Management von Risiken erfolgt auf operativer Prozess-, Bereichs- und Unternehmensebene in den Segmenten und Tochtergesellschaften.

Die CTS KGaA und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden mit einer Risikomanagement-Richtlinie über die Risikopolitik, Risikogrundsätze, operatives Risikomanagement und Risikoidentifikation, den Aufbau des Risikomanagementsystems, den Ablauf des Risikomanagement-Prozesses und Berichtsflüsse informiert.

Über ein Governance-Modell, das Rollen und Verantwortlichkeiten regelt, sind alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live Entertainment in das Risikomanagementsystem eingebunden. Für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Risikomanager benannt. Organisatorisch angebanden und verantwortet wird das Risikomanagementsystem im Bereich Group Controlling. Der zentrale Group Risk Manager verantwortet dort die Einhaltung des Prozesses, die systematische Weiterentwicklung des Systems, die Betreuung der Segmente und Tochtergesellschaften, validiert und hinterfragt die Bewertungen und berichtet regelmäßig an die Geschäftsleitung. Der Aufsichtsrat wird ebenfalls regelmäßig anhand von Risikoberichten informiert und überwacht die Wirksamkeit des Systems.

Durch quartalsweise Meldungen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung informiert wird. Diese werden nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, mögliche Steuerungsoptionen aufgezeigt und der Status von ergriffenen Maßnahmen verfolgt. In den regelmäßigen Reports werden die Risiken und deren Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte sowie der Umsetzungsstatus von Maßnahmen angezeigt.

Das Risikomanagementsystem des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem Zweck der Früherkennung potentiell existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus die erkannten Risiken und Chancen, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnten.

Die Wirksamkeit, Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems des CTS Konzerns wird in Zusammenarbeit mit der Internen Revision regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Darüber hinaus beurteilt der Abschlussprüfer die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen ebenfalls zu der weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

Für die im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, wurde im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen. Teilweise ist ein Risikotransfer auf Versicherer durch Abschluss von entsprechender Versicherungsverträge mit angemessenen Deckungssummen möglich. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert, wie zum Beispiel Eventausfallversicherungen. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch interne als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Zusätzlich werden weitere Instrumente wie das Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Eine Aufgabe ist die laufende Würdigung der Wirksamkeit und der Angemessenheit des Risikomanagementsystem und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung. Der Unternehmensführung sind aktuell keine Sachverhalte oder Hinweise bekannt, welche die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystem beeinträchtigt haben könnten.

¹ Dieser Abschnitt ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung

8.2 WESENTLICHE RISIKOFELDER

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen können.

Die Risikobewertung beinhaltet die Bewertung der Risiken als negative Plan-Abweichung zum EBIT auf Konzernebene hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Höchstschadens. Aus dem theoretischen Höchstschaden multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. Die Risiken werden anhand des jeweiligen Erwartungswertes wie folgt eingestuft:

- hohes Risiko: Erwartungswert mindestens 10% vom Plan-EBIT
- mittleres Risiko: Erwartungswert zwischen 1% und 10% vom Plan-EBIT
- geringes Risiko: Erwartungswert kleiner als 1% des Plan-EBIT

Die Risikoklassifizierung erfolgt auf Basis des höchsten Einzelrisikos pro Risikofeld.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die aktuelle Einstufung der Risikofelder und deren Entwicklung. Sofern nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Risiken beide Segmente.

Risiko-Kategorien/Felder	Einstufung		Tendenz
	2025	2024	2025 vs. 2024
1. Strategische Risiken			
Erfolgsrisiken, die eine signifikante Gefährdung darstellen und aus grundsätzlichen, strategischen Entscheidungen resultieren:			
• Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	mittel	mittel	=
• Branche, Markt und Wettbewerb	mittel	mittel	=
2. Marktrisiken			
Risiken aufgrund von Marktveränderungen durch Produkte, Dienste, Innovationen, Geschäftstätigkeit und Unternehmenswerte	gering	gering	=
3. Leistungsrisiken			
Risiken der operativen Leistungserbringung und den dafür eingesetzten Ressourcen			
• Stabilität und Sicherheit der eingesetzten IT-Infrastruktur ¹	gering	gering	=
• Risiken durch Sicherheitsbedrohungen im Internet ¹	mittel	mittel	=
• Einkauf	mittel	mittel	=
• Personalrisiken	gering	gering	=
4. Projektrisiken			
Risiken, die sich aus größeren Projekten ergeben könnten	mittel	mittel	=
5. Finanzrisiken			
Risiken mit Ursprung im Finanzbereich			
• Liquiditätsrisiken	gering	gering	=
• Ausfallrisiken	mittel	mittel	=
• Fremdwährungsrisiken	gering	gering	=
• Zinsrisiken	gering	gering	=
• Steuerrisiken	gering	gering	=
• Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche	gering	mittel	↓
• Risiken im Rahmen der Berichterstattung und Planung	mittel	mittel	=
6. Gesellschaftliche/politische/rechtliche Risiken			
Risiken die sich aus der Änderung gesellschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben	mittel	mittel	=
7. Compliance-Risiken			
Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung geltender Gesetze, Vorschriften, Branchennormen und freiwilliger Selbstverpflichtung ergeben	mittel	mittel	=

¹ im Segment Ticketing

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung bleibt durch die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine beeinträchtigt. Obwohl die Energiepreise nach anfänglichen Anstiegen wieder gesunken sind und eine befürchtete Energieversorgungskrise abgewendet werden konnte, sorgen geopolitische Spannungen weiterhin für Unsicherheiten. Die Inflation in Deutschland hat im Verlauf des Jahres 2024 mit durchschnittlich 2,2% den mittelfristigen Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2,0% nahezu erreicht und wird sich laut aktuellen Prognosen des Sachverständigenrats im Jahr 2025 mit durchschnittlich 2,1% noch weiter annähern.

Die Bedrohung globaler Lieferketten besteht fort und wird derzeit vor allem durch geopolitische Konflikte beeinflusst. Der Sachverständigenrat identifiziert strukturelle Schwächen als potenzielle Wachstumshemmnisse für die kommenden Jahre, darunter die demografische Alterung, ein geringes Produktivitätswachstum, veraltete Infrastrukturen und eine zu geringe Anzahl innovativer Unternehmen. Der Sachverständigenrat identifiziert strukturelle Schwächen als potenzielle Wachstumshemmnisse für die kommenden Jahre, darunter die demografische Alterung, ein geringes Produktivitätswachstum, veraltete Infrastrukturen und eine zu geringe Anzahl innovativer Unternehmen. Für Deutschland prognostiziert der Sachverständigenrat ein Wirtschaftswachstum von 0,4% für 2025. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2025 ein Wachstum von 0,3% für Deutschland und 1,0% für den Euro-Raum.

Sollten sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen in Europa weiter verschlechtern oder eine Rezession eintreten, könnten eine sinkende Kaufkraft und nachlassende Konsumlaune die Nachfrage im Bereich der Freizeitleistungen beeinträchtigen. Der Kauf insbesondere hochpreisiger Tickets und langfristige Veranstaltungsbuchungen könnten davon betroffen sein.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der CTS Konzern ist einer der international führenden Anbieter in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Veränderte Wettbewerbssituationen in den Kernmärkten des Segments Ticketing können zu Marktveränderungen führen. Ursachen hierfür können u.a. neue Wettbewerber, Maßnahmen zur Marktregulierung, Verschärfungen von Verbraucherschutzgesetzen, wettbewerbsrechtliche/kartellbehördliche Beschränkungen (des organischen und anorganischen Wachstums) und Beschränkungen der Vertragsgestaltung, neue Produkt-Innovationen sowohl auf der Veranstalter- als auch auf der Konsumentenseite, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen und Behörden sein.

Auch in den Kernmärkten des Segments Live Entertainment kann es zu einer verschärften Wettbewerbssituation und Marktveränderungen durch neue erfolgreiche Künstler kommen. Der Erfolg im Segment Live Entertainment setzt auf Basis bestehender Veranstaltungsgesellschaften zugkräftige Veranstaltungen und Tourneen sowie über viele Jahre gewachsene Kooperationen mit Künstlern voraus. Der CTS Konzern verfügt hier über eine Vielzahl von Marken, insbesondere im Bereich Festivals, renommierte Veranstaltungsstätten, umfassende Kontakte zu Künstlern und ihrem Management, Reputation im Veranstaltungsmanagement, Vertriebsstärke und Finanzkraft.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.2 MARKTRISIKEN

RISIKEN AUFGRUND VON MARKTVERÄNDERUNGEN DURCH PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION, GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND UNTERNEHMENSWERTE

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte in den Bereichen Sport und Kultur) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Es ist nicht sicher, dass der CTS Konzern jederzeit neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführen kann. Der CTS Konzern nutzt auch Technologien von externen Spezialisten, von denen Lizenzen erworben werden. Sollten die Nutzungsrechte für diese Technologien verloren gehen, könnte dies die Entwicklung verzögern und den Betrieb der Produkte einschränken oder zur Zahlung höherer Lizenzgebühren führen. Durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen reagiert der CTS Konzern auf den sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der CTS Konzern geht grundsätzlich davon aus, dass Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Segment Live Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstler- und Entertainmentprodukte, wie zum Beispiel Ausstellungen mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich weitere negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketing-Markt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

8.2.3 LEISTUNGSRISIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESetzten IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die unter anderem auch in umfassenden IT-Sicherheitsrichtlinien geregelt sind.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Sicherheit der betriebenen Plattformen, IT-Infrastruktur und der in diesen Systemen gespeicherten und verarbeiteten Daten wird durch eine Vielzahl technische und organisatorischer Maßnahmen gewährleistet.

Für die physische Sicherheit, wie den Schutz vor Brand, Stromausfall, Naturkatastrophen oder Einbruch, wird die Infrastruktur in einem modernen externen Rechenzentrum betrieben, ausgestattet mit mehrfach redundanten Strom- und Internetanbindungen, getrennten Brandschutzzonen und einer permanenten Überwachung.

Der Betrieb der IT-Systeme folgt dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Datenschutzrichtlinien, Vorschriften zum Umgang mit Informationen und zur Inbetriebnahme und Wartung von Systemen und Netzwerken, Schulungen der Mitarbeiter und regelmäßige Risikoberichte und Notfallplanungen bilden den Kern der Maßnahmen.

Störungen und Ausfälle werden durch den hoch redundanten Systemaufbau und ein permanentes Monitoring aller Systemkomponenten verhindert. Ein gespiegelter Systemaufbau mit mehrfach redundanten Systemkomponenten und Backupsystemen gewährleistet nicht allein die Verfügbarkeit der Plattformen, sondern ermöglicht durch intelligente automatische und auch manuell steuerbare Lastverteilungsalgorithmen die Bewältigung von Spitzenlasten. Durch eine aus mehreren Strängen bestehende Testumgebung wird sichergestellt, dass nur Software- und Systemänderungen in den Produktivbetrieb überführt werden, welche die Qualitätssicherung erfolgreich durchlaufen haben und den Produktivbetrieb somit nicht beeinträchtigen.

Ein mehrschichtiges Sicherheitssystem mit Firewalls und Einbrucherkennung verhindert das Durchdringen von Angriffen auf die produktive Infrastruktur. Weiterhin werden anhand regelmäßiger Sicherheitstests der Netzwerke, Server und Software durch unabhängige Organisationen die Sicherheit aller Plattformen getestet und kontinuierlich verbessert. Der CTS Konzern investiert kontinuierlich in die Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Stabilität der Ticketing-Plattform. Hierzu zählen u.a. strategisch signifikante Erweiterungen und Erneuerungen in der Rechenzentrums- und Sicherheits-Infrastruktur.

Der CTS Konzern arbeitet fortlaufend am Ausbau der Multi-Cloud Strategie zur systematischen Steigerung der Skalierbarkeit und Effizienz der Ticketing-Plattform.

Das Risiko wird als geringes Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

RISIKEN DURCH SICHERHEITSBEDROHUNG IM INTERNET

Die Prozesse im CTS Konzern, wie zum Beispiel Softwareentwicklung, Vernetzung von Ticketsystemen, Online-Ticketvertrieb und Datenaustausch zwischen den Systemen und Finanzvorgänge sind von der IT-Infrastruktur und IT-Anwendung abhängig. Um die Sicherheit der verarbeiteten Informationen in den IT-Systemen zu gewährleisten, werden fortlaufend entsprechend geeignete Maßnahmen ergriffen.

Dennoch könnten unbefugte Benutzer versuchen, durch Cyber-Angriffe auf CTS EVENTIM-Systeme zuzugreifen und geistiges Eigentum und/oder vertrauliche Daten zu stehlen, unbefugt zu nutzen oder zu sabotieren. Ein Verstoß gegen die IT- Sicherheitsrichtlinie und jeglicher Missbrauch oder Diebstahl könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bedeuten.

Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten und Herstellern zusammen.

Beide Segmente sind – induziert durch die Inflation einerseits und Fachkräftemangel andererseits – von Kostensteigerungen für extern eingekaufte Waren und Dienstleistungen betroffen.

Potenziellen Risiken in diesem Bereich werden durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, sowie durch breit gefächerte Ausschreibungen, Insourcing einzelner Funktionen und die langfristige Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferanten, Herstellern und Dienstleistern begegnet.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

PERSONALRISIKEN

Umfängliche fachliche Spezialexpertise in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment sowie hohes Engagement und Leistungsbereitschaft von Mitarbeitenden und Führungskräften sind wichtige Erfolgsfaktoren für das Geschäftsmodell des CTS Konzerns. Der CTS Konzern steuert die Verfügbarkeit hochqualifizierter Mitarbeiter im In- und Ausland aktiv durch die Bindung und Weiterentwicklung von Talenten und Know-How-Trägern.

Moderne Recruiting Instrumente, gezieltes Onboarding von neuen Mitarbeitern, systematisches Feedback, faire und marktgerechte Bezahlung, zeitgemäße, regelmäßige Formate für Kommunikation und Austausch, spannende Arbeitsinhalte, unternehmensbezogene Benefits und insbesondere finanzielle Solidität und Unternehmenswachstum ermöglichen es dem CTS Konzern sich im umkämpften Talentmarkt zu behaupten. Angesichts der veränderten Bedürfnisse von Arbeitnehmern und der demographischen Entwicklung bleibt die Personalgewinnung trotzdem weiterhin im Fokus.

Regelmäßige Befragungen ermöglichen, schnell und transparent auf die Belange der Mitarbeitenden zu reagieren. Durch den schrittweisen Ausbau der IT-Systeme im Personalbereich sind darüber hinaus Analysemöglichkeiten vorhanden und Entwicklungen können frühzeitig identifiziert werden.

Der CTS Konzern hat in den vergangenen Jahren das Corporate Benefits Programm schrittweise ausgebaut, so zum Beispiel im Bereich des betrieblichen Gesundheitsangebots, durch finanzielle Unterstützung der individuellen Mobilität (zum Beispiel: Deutschlandticket, Bike-Leasing) oder Flexibilität. Diese individuellen, wertgeschätzten Benefits sind etabliert und werden gezielt durch Instrumente ergänzt, die den internen Zusammenhalt und die Loyalität steigern (zum Beispiel: Privat-Konzerte, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Teamevents). Aufgrund dieser Maßnahmen verzeichnet das Unternehmen weiterhin eine niedrige Zahl an Eigenkündigungen und eine unterdurchschnittliche Krankenquote

Das Risiko wird als ein geringes Risiko eingestuft.

8.2.4 PROJEKTRISIKEN

RISIKEN, DIE SICH AUS GRÖßEREN PROJEKTEN ERGEBEN KÖNNEN

Im Rahmen größerer Projekte können naturgemäß Risiken auftreten. Diese betreffen Kosten-, Zeit- und Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, Projektziele nicht vollumfänglich erreichen zu können. Dies schließt auch Währungsrisiken sowie politische und rechtliche Risiken, unter anderem mit Geschäftspartnern mit ein. Ebenfalls können Klima- und Georisiken die geplante Durchführung von Projekten einschränken. Beispiele sind unter anderem Kundengroßprojekte für Theater und sportliche Großereignisse, IT-Projekte (Softwareentwicklung, -gestaltung bzw. technische Abwicklung und Implementierung), der Aufbau neuer Veranstaltungsformate und der Bau der ARENA FOR MILAN in Italien. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert. Die Projektabwicklung ist häufig auch mit einem beträchtlichen Einsatz von Ressourcen seitens der Partner verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, auf die der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss hat. Ebenfalls sind kurzfristige Projektrisiken wie im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der neuen Multifunktionsarena im Bezirk Milano Santa Giulia nicht auszuschließen. Auf Verzögerungen hat der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss. Um die Inbetriebnahme dem Zeitplan entsprechend möglich zu machen, sind kurzfristige Mehraufwendungen nicht ausschließbar. Zusätzlich bestehen im Zuge der Integration der Akquisitionen von See Tickets und France Billet in den CTS Konzern weitere Projektrisiken. Hierbei können zeitliche Verzögerungen oder die Nicht-Realisierung von Synergie-Effekten als Risiken identifiziert werden.

Das Risiko wird als ein mittleres Risiko eingestuft.

8.2.5 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn Zahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder bestehenden Kreditlinien gedeckt werden können. Für die Sicherstellung jederzeit ausreichend verfügbarer Liquidität sowie einer hohen finanziellen Flexibilität existiert eine umfassende strategische und operative Liquiditätsplanung und -steuerung.

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des CTS Konzerns jederzeit sicherzustellen, werden im Rahmen des Liquiditätsmanagements eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln sowie kurzfristig fälligen Wertpapieren vorgehalten. Die kurzfristig verfügbaren Mittel inklusive verfügbarer Kreditlinien betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.712.416 (Vorjahr: TEUR 1.172.493). Die CTS KGaA hat die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 durch die Ausübung einer Laufzeitverlängerungsoption um ein Jahr auf März 2027 verlängert. Die Kreditlinie wurde in 2024 lediglich in geringem Umfang für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftsvereinbarungen sowie temporär zur Zwischenfinanzierung des Kaufpreises im Rahmen der M&A Transaktion mit Vivendi in Anspruch genommen. Als Covenants wurden die adjustierte Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalquote vereinbart. Im Jahr 2024 wurden beide Covenants komfortabel eingehalten. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurden im Jahr 2024 bilaterale Linien ebenfalls für die oben genannte Zwischenfinanzierung temporär aufgebaut, von denen neben der bereits in 2023 abgeschlossenen Linie über TEUR 40.000, eine Linie über TEUR 50.000 auch in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Die vereinbarten Covenants sind identisch mit den Covenants des zuvor genannten syndizierten Kredites bzw. ist die letztgenannte Linie ohne Covenants ausgestattet.

Finanzierungsmöglichkeiten können einerseits durch eine Verschlechterung der allgemeinen Refinanzierungsbedingungen oder andererseits durch, eine eigene Bonitätsverschlechterung beeinträchtigt werden. Als börsennotiertes Unternehmen besteht für die CTS KGaA die Möglichkeit, kurzfristig Eigenkapitalmaßnahmen vorzunehmen, wie zum Beispiel eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von neuen Aktien (Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen in Höhe von bis zu TEUR 800.000).

Auf Basis der bestehenden Berechnungen geht der CTS Konzern davon aus, dass die liquiden Mittel komfortabel ausreichen, um alle Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen; bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

AUSFALLRISIKEN

Ausfallrisiken ergeben sich aus dem Risiko, dass der Schuldner einer Forderung diese ganz oder teilweise nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Abschlüssen der CTS KGaA und des Konzerns wird identifizierten Ausfallrisiken durch Wertminderungen Rechnung getragen. Die Wertminderungen werden auf Basis von historischen Ausfallquoten ermittelt und nach IFRS zusätzlich um makroökonomische Faktoren ergänzt. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Im Segment Live Entertainment ergeben sich insbesondere Erfüllungsrisiken auf durch den Konzern geleistete An- bzw. Vorauszahlungen an Künstler und Veranstalter. Dies gilt insbesondere im Rahmen des weiteren Ausbaus der internationalen Geschäftsaktivitäten und die Entwicklung neuer Märkte. Diese werden im Kontext des Risikomanagementsystems ebenfalls den Ausfallrisiken zugeordnet.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

FREMDWÄHRUNGSRIKEN

Die Fremdwährungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken können auch bestehen, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt, nicht zu Spekulationszwecken.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

ZINSRIKEN

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten führte in 2024 zu einem im Vergleich zu den Vorjahren recht hohen Zinsniveau. Dies hatte zur Folge, dass die Bankguthaben und Geldanlagen in der Gruppe einen deutlichen Beitrag im Finanzergebnis leisteten. Die vorhandene Liquidität wird fristenkongruent bei Banken und in geringem Umfang in Form verzinslicher Wertpapiere gehalten, so dass Zinsrisiken mitigiert werden. Durch ein aktives Cash Management ist der CTS Konzern bestrebt, die vorhandene Liquidität zu nutzen, um Zinserträge zu optimieren.

Der CTS Konzern verfügt über keine wesentliche Verschuldung. Die kurzfristigen Kontokorrentlinien wurden im Berichtszeitraum lediglich für Garantien genutzt, sowie temporär zur Zwischenfinanzierung der M&A Transaktion mit Vivendi, so dass keine wesentlichen Zinsrisiken entstehen.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Weitere Informationen zu Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken, Fremdwährungsrisiken und Zinsrisiken werden im Konzernanhang unter Kapitel 4.2 dargestellt.

STEUERRISIKEN

Die laufenden Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen laufenden Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. Zinserstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags wird keine Steuerrückstellung oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive latente Steuer für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge angepasst.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Der CTS Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. In Deutschland, Italien und in der Schweiz sind Verwaltungsverfahren anhängig, bei denen der Ausgang jeweils offen ist. Es ist nicht auszuschließen, dass Kartellbehörden, Verbraucherschutzorganisation und andere Institutionen im Rahmen laufender oder künftiger Verfahren einzelne Verhaltensweisen oder Vereinbarungen aufgreifen und eine Modifizierung fordern oder anordnen werden.

Das Risiko wird als geringes Risiko heruntergestuft.

RISIKEN IM RAHMEN DER BERICHTERSTATTUNG UND PLANUNG

Die Einhaltung aller für den CTS Konzern geltenden Rechnungslegungsvorschriften und aller neuen, relevanten Verlautbarungen wird regelmäßig geprüft. Zukünftige Verlautbarungen zu Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsstandards können auch Finanzinformationen beeinflussen. Der CTS Konzern nutzt für die Bereitstellung relevanter Finanzinformationen die konzernweite Informations-Plattform „Finance Hub“.

Die Prognose zukünftiger Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung ist grundsätzlich von vielen Faktoren abhängig und mit Unsicherheiten belastet. Diese Faktoren sind zum Beispiel die gesellschaftliche Entwicklung, geographische Absatzmärkte, saisonale Schwankungen, Menge der Veranstaltungen, Menge pro Vertriebskanal, Ticketpreis, Genre, Marktanteil, zeitliche Disposition und Bewertungen im Rahmen des Künstler Bookings, Investitionen, Akquisitionen sowie Währungs- und Zinsprämissen.

Zudem können externe volkswirtschaftliche und geopolitische Faktoren auf die Planbarkeit von Veranstaltungen bei Künstlern und Veranstaltern und somit der Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns erheblichen Einfluss haben, wie zum Beispiel:

- Inflationsentwicklungen und deren Auswirkung auf das Konsumklima in den jeweiligen Märkten und der Nachfrage nach Live Entertainment Veranstaltungen
- Geopolitische Auswirkungen des Ukraine-Krieges und des Nahostkonfliktes und daraus resultierende Einschränkungen auf das Tourneegeschäft internationaler Künstler

Sowohl das Ausbleiben erwarteter Umsatzerlöse als auch große zeitliche Abstände zwischen dem Planungs- und dem Durchführungszeitpunkt einer Veranstaltung können bei gleichzeitig steigenden Produktionskosten zu Schwankungen bei den Betriebsergebnissen führen. Die Verwendung von Schätzungen durch das Management kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.6 GESELLSCHAFTLICHE / POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

RISIKEN, DIE SICH AUS DER ÄNDERUNG GESELLSCHAFTLICHER, POLITISCHER UND RECHTLICHER RAHMENBEDINGUNGEN ERGEBEN

Die globale wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den Nahostkonflikt beeinträchtigt. Obwohl die Inflation seit September 2024 leicht angestiegen ist, bleibt der zukünftige Verlauf und seine Auswirkungen auf das Konsumklima kaum vorhersehbar.

Politische/rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche sowie wettbewerbsrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, Verschärfungen von Verbraucherschutzgesetzen, Verschärfung von Gesetzen und behördlichen Auflagen bei Veranstaltungsdurchführungen aufgrund einer veränderten Sicherheitslage (unter anderem Unruhen durch Gewalt und Terror), wettbewerbsrechtliche/kartellbehördliche Beschränkungen (des organischen und anorganischen Wachstums) und Beschränkungen der Vertragsgestaltung genauso wie risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen und Behörden. In rechtlichen Angelegenheiten erfolgt eine fortlaufende Beratung durch ausgewiesene Experten.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.7 COMPLIANCE-RISIKEN

RISIKEN, DIE SICH AUS DER NICHTEINHALTUNG GELTENDER GESETZE, VORSCHRIFTEN, BRANCHENNORMEN UND FREIWILLIGER SELBSTVERPFLICHTUNG ERGEBEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften, Branchennormen und freiwillige Selbstverpflichtungen nicht beachtet werden. Zur Sicherstellung der Einhaltung wird innerhalb des CTS Konzerns ein Compliance Management System (CMS) in Anlehnung an den IDW Prüfungsstandard 980 betrieben. Die operative Durchführung sowie die Weiterentwicklung des CMS wird dabei durch ein zentrales Group Compliance übernommen, unterstützt durch lokale Compliance Koordinatoren in den einzelnen Gesellschaften. Durch ein Organisations- und Rollenkonzept sowie auf wesentliche Compliance-Fokusbereiche ausgerichtete Konzernrichtlinien werden potentielle Compliance-Risiken minimiert.

Hinweise auf vermutete oder tatsächliche Verstöße können Mitarbeitende oder Dritte, z. B. Kunden oder Lieferanten, vertraulich über ein web-basiertes Hinweisgebersystem des CTS Konzerns an Group Compliance melden. Für spezielle Risikobereiche (PCI-Compliance, Informationssicherheit sowie Datenschutz) sind zusätzlich Beauftragte benannt.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.3 CHANCENMANAGEMENT

Das Chancenmanagement des CTS Konzerns hat zum Ziel, Chancen früh zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen anzustoßen, damit Chancen wahrgenommen werden und zu geschäftlichem Erfolg führen. Chancen sind im Gegensatz zu Risiken als positive mögliche Planabweichungen definiert. Risiken werden dabei nicht mit Chancen verrechnet.

Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt beim operativen Management der verschiedenen Geschäftsbereiche.

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Chancen werden nachfolgend diejenigen Chancenfelder bzw. Einzelchancen erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv beeinflussen können.

Die Chancenbewertung beinhaltet die Bewertung der Chancen als positive Planabweichung zum EBIT auf Konzernebene hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Chancenpotentials. Aus dem theoretischen Chancenpotential multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. Die Chancen werden anhand des jeweiligen Erwartungswertes wie folgt eingestuft:

- hohe Chance: Erwartungswert mindestens 10% vom Plan-EBIT
- mittlere Chance: Erwartungswert zwischen 1% und 10% vom Plan-EBIT
- geringe Chance: Erwartungswert kleiner als 1% des Plan-EBIT

Die Chancenklassifizierung erfolgt auf Basis der höchsten Einzelchance. Sofern nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Chancen beide Segmente.

Die einzelnen Wachstumsinitiativen werden nach strategischen und wirtschaftlichen Kriterien auf Basis von betriebswirtschaftlichen Analysen in Form von Deckungsbeitragsrechnungen, Investitionsrechnungen und Discounted-Cashflow Rechnungen bewertet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die aktuelle Einstufung der Chancen-Felder und deren Entwicklung:

Chancen-Kategorien / Felder	Einstufung		Tendenz
	2025	2024	2025 vs. 2024
1. Strategische Chancen			
• Branche, Markt und Wettbewerb	mittel	mittel	=
2. Gesellschaftliche / politische / rechtliche Chancen			
• Chancen, die sich aus der Änderung gesellschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben	gering	n/a	n/a

8.3.1 STRATEGISCHE CHANCEN

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der CTS-Konzern verfolgt in beiden Segmenten – Ticketing und Live Entertainment – eine aktive organische Wachstumsstrategie. Dazu gehören insbesondere der kontinuierliche Ausbau der technologischen Infrastruktur, die Weiterentwicklung digitaler Ticketing-Lösungen sowie die Stärkung der internationalen Marktpräsenz. Neben dem organischen Wachstum werden Marktveränderungen aufmerksam analysiert, um sich frühzeitig auf neue Entwicklungen einzustellen und gegebenenfalls durch gezielte Akquisitionen zusätzliche Wachstumschancen zu nutzen.

Ein zentraler Treiber für strukturelle Veränderungen in der Branche ist die fortschreitende Digitalisierung, die sämtliche Prozesse im Ticketing und Live Entertainment beeinflusst. Der CTS Konzern sieht darin eine bedeutende strategische Chance und investiert gezielt in digitale Innovationen, um Effizienz, Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit weiter zu steigern. Künstliche Intelligenz spielt dabei eine immer wichtigere Rolle, insbesondere im Bereich der Analyse, des Data Managements und der Prozessautomatisierung. Die intelligente Verarbeitung großer Datenmengen ermöglicht tiefere Einblicke in das Kaufverhalten, eine optimierte Nachfrageprognose sowie effizientere Steuerung der Ticketing-Prozesse.

Auch im Bereich Live Entertainment eröffnen sich neue Chancen – nicht zuletzt durch den wachsenden Bereich Venues. Der Betrieb und die Vermarktung eigener Veranstaltungsstätten schaffen zusätzliche Synergien und ermöglichen eine bessere Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette, von der Eventplanung bis zur Ticketvermarktung. Dies trägt dazu bei, die Position des CTS Konzerns als führenden Anbieter im Live Entertainment weiter zu festigen.

Die Chance wird als mittlere Chance eingestuft.

8.3.2 GESELLSCHAFTLICHE/POLITISCHE/RECHTLICHE CHANCEN

CHANCEN DIE SICH AUS DER ÄNDERUNG GESELLSCHAFTLICHER, POLITISCHER UND RECHTLICHER RAMENBEDINGUNGEN ERGEBEN

Der CTS Konzern unterliegt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Politisch rechtliche Chancen können sich insbesondere aus der Veränderung der Rahmenbedingungen ergeben, die beispielsweise durch staatliche Entscheidungen, Gesetzesänderungen oder der Umsetzung staatlicher Maßnahmen entstehen.

Die Chance wird als geringe Chance eingestuft.

8.4 GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen. Nach aktueller Einschätzung und aktuellem Kenntnisstand sind keine bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken erkennbar.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt oder noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

9. INTERNES KONTROLLSYSTEM

Unter dem Internen Kontrollsystem (IKS) versteht man die von der Geschäftsleitung eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen), die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen der Geschäftsleitung gerichtet sind.

Mit Überarbeitung des Deutschen Corporate Governance Kodex im April 2022 wurde die Empfehlung A.5 angepasst, wonach die wesentlichen Merkmale des gesamten IKS (und Risikomanagementsystems) im Lagebericht zu beschreiben und dessen Angemessenheit und Wirksamkeit zu beurteilen sind. Im Folgenden wird daher auf die Grundzüge des operativen IKS im CTS Konzern insgesamt, sowie anschließend auf das rechnungslegungsbezogene IKS eingegangen. Das operative IKS, das rechnungslegungsbezogene IKS und die Kontrollen der Unterstützungsprozesse bilden zusammen das gesamte IKS des CTS Konzerns.

9.1 OPERATIVES IKS¹

Das Ziel des IKS im CTS Konzern ist die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der wesentlichen Geschäftsprozesse und die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben. Als integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements soll das IKS alle wesentlichen operativen und finanziellen Unternehmensrisiken abbilden und auf ein für das Unternehmen tragbares Niveau zu reduzieren. Das IKS des CTS Konzerns hat somit eine präventive und aufdeckende Funktion und unterstützt den optimalen Ablauf der Unternehmensprozesse.

Um diese Ziele zu erreichen, bilden die konzernweit geltenden Konzernrichtlinien mit dem führenden „Code of Conduct“ einerseits sowie ein umfassendes System aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen und zahlreiche organisatorische Maßnahmen andererseits die grundsätzlichen Elemente des IKS. Neben manuellen Prozesskontrollen, die grundsätzlich dem „Vier-Augen-Prinzip“ unterliegen, sind umfassende technische IT-Prozesskontrollen wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Berechtigungskonzepte der eingesetzten IT-Systeme und deren laufende Überwachung stellen sicher, dass lediglich autorisierte Personenkreise Transaktionen ausführen dürfen und Mitarbeitern nur jeweils relevante Informationen zur Verfügung stehen („Need-to-know-Prinzip“). Ferner reduziert die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen („Funktionstrennungsprinzip“) und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen bzw. Organisationseinheiten Fehler sowie die Möglichkeit für trügerische oder arglistige Handlungen.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen und Richtlinien werden Konzerngesellschaften, die mit einer hohen Eigenständigkeit in ihren jeweiligen Märkten agieren durch ein enges operatives Controlling gesteuert und überwacht. Diese Managementkontrollen umfassen unter anderem Freigabebewerbehalte für Verträge mit lokalen Geschäftspartnern unter Berücksichtigung individueller Risikoprofile und standardisierte Business Cases sowie deren regelmäßiger, bis zu wöchentlicher, Aktualisierung und Abstimmung mit den verantwortlichen Geschäftsführern. Des Weiteren wird das konzernweite Risikofrüherkennungssystem regelmäßig einer prozessunabhängigen Kontrolle unterworfen.

Eine umfassende, systematische und einheitliche Dokumentation der Komponenten des operativen IKS erfolgt systemgestützt und wird kontinuierlich erweitert. Der Unternehmensführung sind des Weiteren jedoch in allen wesentlichen Belangen keine Sachverhalte oder Hinweise bekannt, welche die Angemessenheit und Wirksamkeit des operativen IKS wesentlich beeinträchtigt haben könnten.

¹Dieser Abschnitt ist nicht Teil der Konzernabschlussprüfung

9.2 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES IKS¹

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften. Die Maßnahmen des rechnungslegungsbezogenen IKS sollen sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin soll gewährleistet werden, dass Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der CTS KGaA bzw. der Tochterunternehmen durch dedizierte Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse qualitätsgesichert und durch das lokale Management freigegeben. Ferner werden diese Abschlussdaten durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt und an das Konzernrechnungswesen der CTS KGaA zur Konsolidierung weitergeleitet. Sämtliche Reporting Packages werden dort zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine Schnittstelle in die Konsolidierungssoftware der Firma LucaNet AG übernommen. Die LucaNet-Konsolidierungssoftware wird zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der at equity Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die Rechnungslegung wird die Bilanzierungsrichtlinie jährlich aktualisiert und den Gesellschaften des CTS Konzerns zur Verfügung gestellt. Sie enthält eine aktualisierte Übersicht zu den neuen und geänderten IFRS Standards und Interpretationen des IASB, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie deren verbindliche Anwendungszeitpunkte. Die Bilanzierungsrichtlinie ist die Basis für einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess sowohl nach der HGB-Rechnungslegung als auch nach IFRS. Die Bilanzierungsrichtlinie beinhaltet Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisregelungen für Zwecke des Konzernabschlusses der CTS KGaA nach IFRS und den damit verbundenen Reporting-Anforderungen an die einbezogenen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Berichtsformates.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGUs) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die CGUs entsprechen den Segmenten Ticketing und Live Entertainment. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung des Anhangs und des zusammengefassten Lageberichts (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das rechnungslegungsbezogene IKS ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Dadurch sollen insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhaft durchgeführte Kontrollen, vorsätzliche kriminelle Handlungen oder sonstige Manipulationen weitestgehend vermieden werden, auch wenn sie naturgemäß nie gänzlich ausgeschlossen werden können. Auch bei konzernweit eingesetzten Systemen, Richtlinien und Kontrollen kann eine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung nicht gewährleistet werden. Daher ist eine Aufgabe die laufende Würdigung der Wirksamkeit und der Angemessenheit des IKS und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung.

Ungeachtet dessen sind der Unternehmensführung aktuell keine Sachverhalte oder Hinweise bekannt, welche die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS beeinträchtigt haben könnten.

¹Dieser Abschnitt ist nicht Teil der Konzernabschlussprüfung.

10. PROGNOSEBERICHT

10.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) beobachtet eine anhaltende Resilienz der großen Volkswirtschaften gegenüber den Herausforderungen der letzten Jahre, darunter die COVID-19-Pandemie, der russische Überfall auf die Ukraine und der signifikante Anstieg der Lebenshaltungskosten. Die globale Inflation weist einen rückläufigen Trend auf und nähert sich den Zielmarken der Zentralbanken an, was eine Lockerung der Geldpolitik ermöglicht. Allerdings bleibt das weltweite Wirtschaftswachstum verhalten. Der IWF prognostiziert ein weltweites reales BIP-Wachstum von 3,3% für 2025 und 3,3% für 2026.

Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wachstum von 1,0% im Jahr 2025 und 1,4% im Jahr 2026. Deutschland bleibt dabei das Schlusslicht unter den führenden westlichen G7-Industriestaaten. Die Prognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt wurde auf 0,3% für 2025 und 1,1% für 2026 gesenkt. Diese Entwicklung wird auf strukturelle Schwächen, darunter Fachkräftemangel und eine schwache Binnennachfrage, zurückgeführt. Trotz des Rückgangs der Inflation und einer moderaten Lockerung der Geldpolitik bleiben die Risiken für die globale Wirtschaft bestehen. Der IWF warnt vor möglichen Abwärtsrisiken, einschließlich geopolitischer Spannungen und finanzieller Instabilitäten, die das Wachstum weiter beeinträchtigen könnten.

Insgesamt zeigt sich, dass die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwar Anzeichen einer Erholung aufweisen, jedoch weiterhin von Unsicherheiten geprägt sind, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung bieten.

10.2 ERWARTETER GESCHÄFTSVERLAUF

Das kontinuierliche Angebot von Live Entertainment Veranstaltungen sowie die ungebrochene Nachfrage auf Seiten der Fans, bilden auch für das neue Geschäftsjahr 2025 eine vielversprechende Ausgangsposition.

Die Basis für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens im Segment Ticketing ist die Kombination aus einem hoch performanten Ticket-Vertriebssystem mit einem vielfältigen Angebot an attraktiven Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Sport, Kultur und Freizeit. Kompetenzen in den Bereichen Big Data, Marketingpartnerschaften sowie langjährige Kontakte in der Veranstaltungsbranche runden das breite Portfolio des CTS Konzerns ab.

Das Segment Live Entertainment wird sich auch 2025 weiterentwickeln. Die EVENTIM LIVE Gruppe wird die Zusammenarbeit der eigenen Promoter weiter stärken und strebt darüber hinaus den Ausbau der Gruppe an. Auch der Venue-Bereich wird u.a. durch die für Ende 2025 geplante Fertigstellung der Mailänder ARENA FOR MILAN erweitert.

Der CTS Konzern wird seine nachhaltige Wachstumsstrategie auch im neuen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgen. Im Fokus stehen einerseits der kontinuierliche Ausbau des Online-Ticketings im In- und Ausland sowie die Einführung und Weiterentwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen und Geschäftsfelder.

Andererseits werden die internationalen Märkte für Ticketing und Live Entertainment fortwährend auf zusätzliche Kooperations- und Akquisitionsmöglichkeiten geprüft. Im Jahr 2024 hat der CTS Konzern seine globale Präsenz durch die Übernahme von der See Tickets Gruppe, einem in Europa und den USA erfolgreichen Ticketing-Unternehmen, weiter gestärkt. Zudem wurde die Beteiligung an France Billet auf 65% erhöht, wodurch CTS EVENTIM zum Mehrheitsgesellschafter wurde. Diese strategischen Entscheidungen unterstreichen einmal mehr die Ambitionen des Unternehmens, seine Marktposition international dynamisch auszubauen.

2024 wurden außerdem Vereinbarungen über das Ticketing für kommende Major Sports Events geschlossen, darunter mehrere internationale Handball-Turniere sowie die Olympischen Spiele Milano Cortina 2026 und Los Angeles 2028.

Die Geschäftsleitung sieht das Unternehmen für die zukünftige Entwicklung gut aufgestellt.

10.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Die Finanzlage ist unverändert als sehr zufriedenstellend zu bewerten. Auch ohne die staatlichen Hilfsprogramme der Vorjahre sind die liquiden Mittel sowie der Wertpapiere und sonstige Vermögenslagen zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 1.748.387 gestiegen. Hauptursache sind hohe Ticketverkäufe und die damit verbundenen Ticketgelder sowie erhaltenen Anzahlungen für künftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment. Der Gesamtbestand an liquiden Mitteln reicht aus, um alle finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Zukünftige Investitionen werden zumeist aus operativen Cashflows und den aufgebauten liquiden Mitteln bedient. Als weitere Finanzierungsquelle steht die bestehende Betriebsmittellinie eines Bankenkonsortiums zur Verfügung, die per Option bis in den März 2027 verlängert wurde. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie bestehen zwei bilaterale Linien über in Summe EUR 90 Mio.. Für größere Akquisitionen und Projekte werden unverändert auch Fremdfinanzierungen in Erwägung gezogen.

Weiterhin besteht durch den Beschluss der Hauptversammlung die Möglichkeit, bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 800.000.000 auszugeben, um die Finanzierungsbasis bei Bedarf zu stärken.

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses davon aus, dass die Liquidität jederzeit ausreichend gesichert ist und keine, den Fortbestand des CTS Konzerns gefährdenden Risiken erkennbar sind. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

10.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS UND DER CTS KGaA¹

Unter der Voraussetzung, dass die aktuellen geopolitischen Krisen und konjunkturellen Entwicklungen keinen negativen Einfluss auf das Konsumverhalten in Bezug auf Konzerte, Shows, Sport- und Kulturveranstaltungen haben, erwartet die Geschäftsleitung für den **CTS Konzern** in 2025 im Vergleich zum Rekordniveau des Vorjahres einen weiteren, moderaten Anstieg des Umsatzes. Die Geschäftsleitung stellt für das Adjusted EBITDA und EBIT ebenso einen moderaten Anstieg für das Jahr 2025 in Aussicht – insbesondere getrieben durch das Segment Ticketing.

Nachdem das **Segment Ticketing** das Geschäftsjahr 2024 mit Rekordwerten abschließen konnte, geht die Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2025 von einer weiteren positiven Entwicklung und einem moderaten Anstieg der Kennzahlen Umsatz, Adjusted EBITDA und EBIT im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 aus. Für die Retail-Ticketmenge wird in 2025 mit einem deutlichen Wachstum gegenüber 2024 (147,2 Mio. Tickets) gerechnet.

Das Segment Live Entertainment war in 2024 geprägt von einer hohen Dichte an durchgeführten Musik-, Festival und Show-Veranstaltungen ergänzt um zahlreiche, z.T. globale Ausstellungsformate. Die Geschäftsleitung erwartet, dass das **Segment Live Entertainment** in 2025 nahtlos anknüpfen und sowohl den Umsatz als auch die Ergebniskennzahlen Adjusted EBITDA und EBIT auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres wiederholen kann.

Für die **CTS KGaA** erwartet die Geschäftsleitung Umsatz, Adjusted EBITDA und EBIT auf dem Niveau des Vorjahres.

Eine Verschlechterung der geopolitischen Sicherheitslage, die Gefahr von Inflation und Konsumeinbruchs in einzelnen Regionen und daraus resultierende Auswirkungen auf das Ticketing- und Veranstaltungsgeschäft können merkliche Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns haben. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch keine Anzeichen erkennbar, dass diese Risiken eintreten werden.

¹ Den qualifiziert komparativen Prognosen liegen dieselben Qualifizierungen wie im Geschäftsjahr 2024 zugrunde. Sowohl die prozentualen Schwellenwerte zur Erreichung der jeweiligen Prognosestufen als auch die begriffliche Abstufung „auf Vorjahrsniveau/unwesentlich“, „moderat“, „deutlich“, „substantiell“ sind unverändert gültig.

11. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Die Angaben beziehen sich auf die übernahmerechtlichen Angaben der CTS KGaA nach § 289a und § 315a HGB.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS; BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Das gezeichnete Kapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Mit Ausnahme der gesetzlichen Stimmverbote sind weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht bekannt.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vermögenseinlage ist die EVENTIM Management AG.

Klaus-Peter Schulenberg ist über die KPS Stiftung mittelbar an der EVENTIM Management AG und der CTS KGaA beteiligt. Am 28. Dezember 2015 wurden 48.194.000 stimmberechtigte Aktien der CTS KGaA (50,2% des Grundkapitals) sowie 50.000 stimmberechtigte Aktien der EVENTIM Management AG (100% des Grundkapitals) von Klaus-Peter Schulenberg auf die KPS Stiftung mit Sitz in Hamburg übertragen. Die Beteiligung von Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt. Im April 2017 wurde die CTS KGaA über die KPS Stiftung informiert, dass die KPS Stiftung einen Verkauf von 6.720.000 Aktien der CTS KGaA abgeschlossen hat. Im November 2019 wurde die CTS KGaA über die KPS Stiftung informiert, dass die KPS Stiftung einen Verkauf von 4.200.000 Aktien der CTS KGaA abgeschlossen hat. Im November 2024 hat die KPS Stiftung 10.000 Aktien der CTS KGaA erworben, so dass die KPS Stiftung seitdem 37.284.000 Aktien (38,8% des Grundkapitals und der Stimmrechte) hält.

Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE VON ARBEITNEHMERBETEILIGUNGEN

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER BEGINN UND ENDE DER RECHTSSTELLUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ALS GESCHÄFTSFÜHRUNGS- UND VERTRETUNGSBEFUGTES ORGAN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der EVENTIM Management AG. Erst mit deren Ausscheiden würde diese Befugnis enden. Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet – abgesehen von einer etwaigen dahingehenden Vereinbarung – nach § 10 der Satzung aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 Abs. 1 AktG abhängiges Unternehmen hält; dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- und Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft nach in der Satzung festgelegten Maßgaben gerichtet hat.

Für den Fall, dass die persönlich haftende Gesellschafterin ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält die Satzung zur Vermeidung einer Auflösung der CTS KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens einer Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CTS KGaA gehalten werden, eine persönlich haftende Gesellschafterin in die CTS KGaA aufzunehmen. Scheidet die EVENTIM Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin aus der CTS KGaA aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen worden ist, wird die CTS KGaA übergangsweise von den Aktionären allein fortgesetzt. Der Aufsichtsrat der CTS KGaA hat in diesem Fall unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die CTS KGaA bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere bei Erwerb bzw. Gründung dieser persönlich haftenden Gesellschafterin.

Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist in diesem Fall ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS KGaA macht in § 18 (3) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse, soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst. Jegliche Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen ferner nach § 18 (6) der Satzung der CTS KGaA der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Die EVENTIM Management AG wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

BEFUGNISSE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 6. Mai 2026 eigene Aktien der CTS KGaA von bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 800.000.000 jeweils mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 19.200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 19.200.000 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann insgesamt oder in Teilen ausgenutzt werden.

Die Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 hat ferner beschlossen, das Bedingte Kapital 2018 aufzuheben und das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021). Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- bzw. Optionsrechte von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllen oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 12. Januar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Die mit wesentlichen Banken abgeschlossenen Kreditverträge enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese machen unter Umständen eine Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN

Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

12. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS KGaA. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 19. März 2025 nach § 161 AktG unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben. Darüber hinaus berichtet der Vorstand der EVENTIM Management AG in einer zusammengefassten Erklärung gemäß § 289f und § 315d HGB zur Unternehmensführung. Die jeweils aktuellen sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/>¹ zugänglich.

Hamburg, 19. März 2025

CTS Eventim AG & Co. KGaA,

vertreten durch:

EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Klaus-Peter Schulenberg

Holger Hohrein

Alexander Ruoff

Karel Dörner

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung

5. KONZERNABSCHLUSS 2024

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA		31.12.2024	31.12.2023
		[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	1.518.603	1.028.493
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	(2)	229.785	646.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	146.618	121.558
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	(4)	1.608	5.162
Vorräte	(5)	15.555	14.245
Geleistete Anzahlungen	(6)	170.779	133.811
Forderungen aus Ertragsteuern	(7)	14.118	8.872
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	131.031	97.951
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	165.268	93.253
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(10)	12.728	0
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		2.406.091	2.149.699
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(11)	742.020	387.692
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(12)	266.906	157.132
Sachanlagevermögen	(13)	309.942	198.234
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(14)	112.339	117.121
Finanzanlagen	(15)	1.710	1.611
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	(16)	32.062	108.234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	1.008	82
Geleistete Anzahlungen	(6)	16.092	1.937
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	123.149	28.490
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	23.080	12.154
Latente Steuern	(17)	32.880	32.952
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		1.661.188	1.045.640
Aktiva, gesamt		4.067.280	3.195.339

PASSIVA		31.12.2024	31.12.2023
		[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(18)	5.246	11.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	355.053	283.259
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(4)	4.399	9.138
Erhaltene Anzahlungen	(20)	751.540	665.681
Sonstige Rückstellungen	(21)	21.167	28.955
Steuerschulden	(22)	75.914	77.559
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	1.061.423	698.530
Leasingverbindlichkeiten	(24)	21.965	21.105
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	200.688	149.914
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		2.497.395	1.945.767
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(18)	117.798	57.781
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	1.452	9.387
Erhaltene Anzahlungen	(20)	37.799	4.147
Sonstige Rückstellungen	(21)	4.153	3.973
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	47.083	15.708
Leasingverbindlichkeiten	(24)	95.479	100.327
Pensionsrückstellungen	(26)	16.053	9.978
Latente Steuern	(17)	67.531	33.707
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		387.350	235.008
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		96.000	96.000
Kapitalrücklage		1.890	1.890
Gesetzliche Rücklage		7.200	7.200
Gewinnrücklagen		924.527	788.421
Übrige Rücklagen		-2.608	3.355
Eigene Anteile		-52	-52
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	(27)	1.026.957	896.814
Nicht beherrschende Anteile	(28)	155.578	117.750
Eigenkapital, gesamt		1.182.535	1.014.564
Passiva, gesamt		4.067.280	3.195.339

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024**

		01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
		[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	(1)	2.808.579	2.358.552
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-2.068.013	-1.755.395
Bruttoergebnis vom Umsatz		740.566	603.158
Vertriebskosten	(3)	-156.483	-125.063
Ergebnis aus Wertminderungen und Wertaufholungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	(4)	-8.793	-6.620
Allgemeine Verwaltungskosten		-153.390	-119.023
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	68.458	84.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-49.866	-34.446
Betriebsergebnis (EBIT)		440.493	402.324
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7)	24.602	39.231
Finanzerträge	(8)	93.598	35.040
Finanzaufwendungen	(9)	-35.104	-67.491
Ergebnis vor Steuern (EBT)		523.588	409.104
Steuern	(10)	-173.029	-135.580
Jahresergebnis		350.559	273.524
Zurechnung des Jahresergebnisses auf die			
Aktionäre der CTS KGaA			
Anteile anderer Gesellschafter		31.691	-1.118
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		3,32	2,86
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		96 Mio.	96 Mio.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024**

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresergebnis	350.559	273.524
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	-2.726	-2.899
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-2.726	-2.899
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	3.121	8.818
Anteil am sonstigen Ergebnis (Währungskursveränderungen), der auf at equity bilanzierte Unternehmen entfällt	1.053	395
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	4.174	9.213
Sonstiges Ergebnis (netto)	1.448	6.314
Gesamtergebnis	352.007	279.838
Zurechnung des Gesamtergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	312.904	280.911
Nicht beherrschenden Anteile	39.102	-1.074

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA

	Übrige Rücklagen										
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	At equity bilanzierte Unternehmen	Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital, gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Stand 01.01.2023	96.000	1.890	7.200	629.447	-3.087	-1.840	2.012	-52	731.570	105.802	837.372
Jahresergebnis	0	0	0	274.641	0	0	0	0	274.641	-1.118	273.524
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	7.393	395	-1.518	0	6.270	44	6.314
Gesamtergebnis									280.912	-1.074	279.838
Dividenden	0	0	0	-101.751	0	0	0	0	-101.751	-29.065	-130.816
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	-13.866	0	0	0	0	-13.866	42.089	28.223
Sonstige Änderungen	0	0	0	-50	0	0	0	0	-50	-2	-52
Stand 31.12.2023	96.000	1.890	7.200	788.421	4.306	-1.445	494	-52	896.814	117.750	1.014.564
Jahresergebnis	0	0	0	318.867	0	0	0	0	318.867	31.691	350.559
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-5.333	1.053	-1.683	0	-5.963	7.411	1.448
Gesamtergebnis									312.904	39.102	352.007
Dividenden	0	0	0	-137.268	0	0	0	0	-137.268	-30.680	-167.947
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	-47.551	0	0	0	0	-47.551	29.338	-18.214
Sonstige Änderungen	0	0	0	2.057	0	0	0	0	2.057	68	2.125
Stand 31.12.2024	96.000	1.890	7.200	924.527	-1.027	-392	-1.189	-52	1.026.957	155.578	1.182.535

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	350.559	273.524
Abschreibungen und Wertminderungen	93.471	91.635
Veränderung Pensionsrückstellungen	3.042	3.645
Latenter Steueraufwand / -ertrag	5.670	-9.432
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-39.591	13.772
Gewinn / Verlust aus Anlagenabgängen	-343	-399
Zinsaufwendungen / -erträge	-37.018	-25.145
Steueraufwand	167.359	145.012
Erhaltene Zinsen	52.849	26.237
Gezahlte Zinsen	-12.594	-6.000
Gezahlte Ertragsteuern	-178.324	-161.851
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-780	-2.662
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	-37.929	5.066
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-45.690	-19.550
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-11.187	-14.423
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	196.924	310.690
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	506.419	630.119
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-34.249	-31.565
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-142.276	-139.424
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-266	-580
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an at equity bilanzierte Unternehmen	-1.492	-3.931
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen	-228.731	-650.821
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	600	39
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.269	541
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	276	49
Einzahlungen aus Kapitalherabsetzungen bei Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	26.778	0
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen	645.156	168.087
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	16.276	28.716
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-117.726	12.129
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen abzüglich liquider Mittel	0	21
Cashflow aus Investitionstätigkeit	179.615	-616.740
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern (Kapitalerhöhungen)	2.406	12.146
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.901	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.644	-1.183
Auszahlungen für den Erwerb an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-4.621	0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-23.949	-21.784
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-30.680	-29.065
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	-137.268	-101.751
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-193.853	-141.638
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	492.180	-128.258
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.071	7.901
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.028.493	1.148.850
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.518.603	1.028.493

INHALT KONZERNANHANG

1.	Grundsätze	86
1.1	Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns	86
1.2	Grundlagen der Rechnungslegung	86
1.3	Neue und geänderte Standards in 2024	87
1.4	Neue, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften	87
1.5	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	88
2.	Konsolidierungskreis	101
2.1	Veränderungen im Segment Ticketing	101
2.2	Veränderungen im Segment Live Entertainment	106
2.3	Pro-forma Angaben	107
2.4	Anteilsbesitzliste	107
3.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	108
4.	Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten und Management von Finanzrisiken	144
4.1	Finanzinstrumente	144
4.2	Management von Finanzrisiken	150
5.	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	157
6.	Sonstige Anhangangaben	164
6.1	Finanzmanagement	164
6.2	Ergebnis je Aktie	166
6.3	Segmentberichterstattung	167
6.4	Arbeitnehmer	171
6.5	Rechtsstreitigkeiten	172
6.6	Eventualschulden	172
6.7	Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	173
6.8	Entsprechenserklärung	173
6.9	Inanspruchnahme des § 264 (3) HGB und § 264b HGB	174
6.10	Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß Artikel 19 MMVO	174
6.11	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	175
6.12	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	178
6.13	Mandate und Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	178
6.14	Beteiligte Personen	181
7.	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	183

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

1. GRUNDSÄTZE

1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Der Konzernabschluss umfasst die CTS Eventim AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) als Mutterunternehmen und ihre Tochterunternehmen. Die CTS KGaA, Rablstraße 26, 81669 München, Deutschland, ist unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Hamburg. Die CTS KGaA ist an der Frankfurter Börse unter der WKN 547030 gelistet und im Börsenindex MDAX enthalten. Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG, Hamburg, wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG, Hamburg, erfolgt durch den Vorstand.

Der CTS Konzern ist in die zwei Segmente Ticketing und Live Entertainment gegliedert und im Markt für Freizeitveranstaltungen tätig. Gegenstand des Segments Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand des Segments Live Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen und der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüfte Jahresabschluss der CTS KGaA, der Konzernabschluss der CTS KGaA und ihrer Tochtergesellschaften sowie der zusammengefasste Lagebericht und deren elektronische Wiedergabe im „European Single Electronic Format“ werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden am 19. März 2025 durch den Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Billigung des Abschlusses erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrates am 24. März 2025.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Die Vergleichszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Aufgrund der Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen.

1.3 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS IN 2024

Die folgenden neuen und geänderten Standards waren am oder nach dem 1. Januar 2024 erstmalig anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ – Leasingverbindlichkeit bei einem Sale – und Leaseback Geschäft
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants
- Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“

Aus den neu anzuwendenden und geänderten Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 angewendet wurden.

In das EU-Recht übernommen:

Anzuwenden am oder nach dem 1. Januar 2025:

- Änderungen an IAS 21 - Anwendung eines einheitlichen Ansatzes zur Beurteilung der Umtauschbarkeit von Währungen

Noch nicht in das EU-Recht übernommen:

Anzuwenden am oder nach dem 1. Januar 2026:

- Änderungen an IFRS 9 / IFRS 7 - Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7

Anzuwenden am oder nach dem 1. Januar 2027:

- IFRS 18 – Darstellung und Angaben in Abschlüssen
- IFRS 19 - Tochtergesellschaften ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegen, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen aus noch nicht angewendeten Rechnungslegungsvorschriften auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden derzeit noch untersucht, sodass eine verlässliche Schätzung der Effekte derzeit noch nicht möglich ist.

1.5 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die die CTS KGaA mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn die CTS KGaA Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und sie die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit dabei auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit, die sich auf Entscheidungen hinsichtlich der maßgeblichen Tätigkeiten bezieht. Soweit der CTS Konzern bei Tochtergesellschaften keine Stimmrechtsmehrheit hält, kann aufgrund vertraglicher Vereinbarungen eine Beherrschungsmöglichkeit bestehen. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung substantzieller potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Der Bilanzstichtag der vollkonsolidierten Gesellschaften entspricht grundsätzlich dem der CTS KGaA als Mutterunternehmen. Das Geschäftsjahr der HOI Gruppe und der Palazzo Gesellschaften ist davon abweichend, sie erstellen jedoch einen Zwischenabschluss zum 31. Dezember.

Wenn die CTS KGaA auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung eine Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem oder mehreren Partnern führt und die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen, handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture). Dazu werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der CTS Konzern zwar über eine Mehrheit oder Minderheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten jedoch nur einstimmig getroffen werden können. Diese Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert; dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an Unternehmen mit einem Stimmrechtsanteil größer 50%, an denen allerdings keine Beherrschungsmöglichkeit aufgrund vertraglicher Vereinbarungen vorliegt.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden zunächst mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem at equity bilanzierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen zuzüglich weiterer langfristiger Darlehen, deren Tilgung in der näheren Zukunft nicht erwartet werden kann, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das at equity bilanzierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das at equity bilanzierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der der Kaufpreis dem neu bewerteten, anteiligen Netto-Reinvermögen des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt wird. Dabei sind die Wertverhältnisse zum Erwerbszeitpunkt zugrunde zu legen, der dem Zeitpunkt entspricht, zu dem die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt wurde. Ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens werden unabhängig von vorliegenden Anteilen ohne beherrschenden Einfluss grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten in der Konzernbilanz ausgewiesen. Kann auf Börsen- oder Marktpreise nicht zurückgegriffen werden, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis der verlässlichsten verfügbaren Informationen ermittelt, die auf Marktpreisen für vergleichbare Vermögenswerte oder auf geeigneten Bewertungsverfahren beruhen. Immaterielle Vermögenswerte sind separat anzusetzen, wenn sie eindeutig abgrenzbar sind oder ihr Ansatz auf einem vertraglichen oder anderen Recht basiert. Sie sind insoweit nicht im Geschäfts- oder Firmenwert enthalten.

Ist der gezahlte Kaufpreis höher als das neu bewertete anteilige Netto-Reinvermögen zum Erwerbszeitpunkt, wird der positive Differenzbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Differenzbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden sofort ergebniswirksam aufgelöst. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entweder zu Anschaffungskosten (Partial-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode). Das gegebene Wahlrecht kann einzelfallweise ausgeübt werden. Im CTS Konzern wird grundsätzlich die Partial-Goodwill-Methode angewandt.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Verträge, die den CTS Konzern zum Kauf von Eigenkapitalinstrumenten seiner Tochtergesellschaften verpflichten, begründen eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist. Die Verpflichtung ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung zu bilanzieren. Diese gilt auch beim Terminkauf von nicht beherrschenden Anteilen und bei Andienungsrechten (Put Option), die Minderheitsgesellschaftern eingeräumt werden. Die erstmalige Erfassung der Verpflichtung aus Put Optionen der Minderheitsgesellschafter erfolgt als eine Reduktion der nicht beherrschenden Anteile, wenn die Chancen und Risiken bereits auf den CTS Konzern übertragen sind. Dies liegt insbesondere dann vor, wenn die Minderheitsgesellschafter keinen Zugriff mehr auf die mit ihrem Eigentumsanteil verbundene Rendite haben. Sofern die Minderheitsgesellschafter weiterhin Zugriff haben, besteht ein Wahlrecht zwischen einer Reduktion der nicht beherrschenden Anteile und einer Reduktion des Eigenkapitals der Anteilseigner des CTS Konzerns. Der CTS Konzern erfasst in diesem Fall die Verpflichtung durch eine Reduktion des Eigenkapitals. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten erfolgt, vorbehaltlich einer Ausübung der Put Optionen, zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode. Die laufende Aufzinsung erfolgt auf Basis des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Änderungen der erwarteten Zahlungen auf Grund von geänderten Erwartungen hinsichtlich des Ausübungspreises führen zu einer erfolgswirksamen Anpassung des Buchwerts der Verbindlichkeiten. Der neue Buchwert ergibt sich aus dem Barwert der geänderten erwarteten Zahlungsströme unter Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes als Diskontierungssatz. Werden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Put Optionen eingeräumt, wird einzelfallbezogen analysiert, ob die Chancen und Risiken auf den CTS Konzern übergehen oder bei den Minderheitsgesellschaftern verbleiben.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist aufgrund der Geschäftstätigkeiten dieser Einheiten die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in den übrigen Rücklagen ausgewiesen.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmittel beinhalten Bankguthaben (einschließlich Guthaben bei Zahlungsdienstleistern, sofern die Bedingungen für den Ausweis als Zahlungsmittel erfüllt sind) und Kassenbestände. Zu den Zahlungsmitteläquivalenten gehören solche kurzfristigen, hochliquiden Geldanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen. Dies ist regelmäßig bei Restlaufzeiten von drei Monaten oder weniger ab Erwerbszeitpunkt erfüllt. Fremdwährungsbestände werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Unternehmen erwarteten Gegenleistung für verpflichtende Warenlieferungen oder Serviceleistungen an Kunden darstellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich einer Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste bewertet.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die geleisteten Anzahlungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

FINANZINSTRUMENTE

Zu den Finanzinstrumenten des Konzerns gehören liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten.

Liquide Mittel enthalten vorwiegend Zahlungsmittel (Bankguthaben bei Kreditinstituten, Guthaben bei Zahlungsdienstleistern) und solche Geldanlagen, die als Zahlungsmitteläquivalente eingestuft werden (z. B. Festgelder mit 3-Monats-Laufzeit).

Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen enthalten im Wesentlichen Wertpapierportfolios, Anleihen, Inhaberschuldverschreibungen und Commercial Paper sowie solche Termingelder, die nicht als Zahlungsmitteläquivalente einzustufen sind.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte enthalten zum einen originäre finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf, Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen sowie Forderungen gegen Veranstalter. Zum anderen werden innerhalb des Postens positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen, sofern solche im Geschäftsjahr vorhanden sind.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen originäre finanzielle Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen. Zudem werden die negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente in dieser Position ausgewiesen, sofern diese im Geschäftsjahr vorhanden sind.

In den Finanzanlagen werden Beteiligungen ausgewiesen, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 fallen.

Finanzverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzkredite, Verbindlichkeiten aus Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, Put Optionen konzernfremder Gesellschaften und aus bedingten Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilserwerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften).

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Bewertungskategorien unterteilt:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (erfolgsneutral oder erfolgswirksam)
- solche, die in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung basiert auf der Bestimmung des zur Steuerung des finanziellen Vermögenswertes verwendeten Geschäftsmodells sowie der Analyse der vertraglichen Zahlungsströme.

Die Bestimmung des Geschäftsmodells eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt in Gruppen von Verträgen mit gleichartiger Struktur. Das Geschäftsmodell zur Steuerung eines finanziellen Vermögenswertes ist durch bestimmte Aktivitäten gekennzeichnet. Dazu gehören unter anderem, wie die Performance des Portfolios bewertet und an das Management berichtet wird, welche Risiken sich auf die Performance auswirken und wie diese gesteuert werden. Weitere Aspekte zur Beurteilung des Geschäftsmodells sind Häufigkeit, Volumen, Zeitpunkt und Gründe für Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten in der Vergangenheit. Hieraus ergeben sich folgende allgemeingültige Geschäftsmodelle:

„Halten“: Die Zielsetzung des Geschäftsmodells besteht darin, finanzielle Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.

„Halten und Verkaufen“: Die Zielsetzung des Geschäftsmodells besteht darin, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen und finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen.

„Sonstige“: Hierbei handelt es sich um eine Residualkategorie, sofern die zuvor genannten Geschäftsmodelle nicht einschlägig sind.

Die Analyse der vertraglichen Zahlungsströme erfolgt auf Einzelvertragebene. Es wird überprüft, ob die Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes ausschließlich aus Zins- und/oder Tilgungszahlungen im Sinne eines Standardkreditvertrages resultieren oder ob vertragliche Bestandteile existieren, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme verändern, sodass die genannten Bedingungen nicht erfüllt werden. Hierzu wird der Vertrag hinsichtlich Vorauszahlungs- oder Verlängerungsoptionen, variablen Bestandteilen und bedingten Ereignissen analysiert.

Aus der Bestimmung des Geschäftsmodells und der Prüfung des Zahlungsstromkriteriums ergeben sich die folgenden Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte:

Ist das Geschäftsmodell „Halten“ einschlägig und das Zahlungsstromkriterium erfüllt, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet.

Ist das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ einschlägig und das Zahlungsstromkriterium erfüllt, wird der finanzielle Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet.

Ist das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt oder das Geschäftsmodell „Sonstige“ einschlägig, wird der finanzielle Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet.

Eigenkapitalinstrumente erfüllen das Zahlungsstromkriterium per Definition nicht. Daher sind diese in der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Es besteht ein Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Dieses Wahlrecht wird im Konzern aktuell nicht angewendet. Die Definition eines Eigenkapitalinstruments erfüllen aktuell die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Anteile an aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierter Unternehmen.

Originäre finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Bei der Ersterfassung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden die Transaktionskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die erstmalige Erfassung finanzieller Vermögenswerte (erfolgsneutral oder zu fortgeführten Anschaffungskosten) erfolgt hingegen zum Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten.

Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (Wertpapierportfolio) und Finanzanlagen werden in der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ einschlägig und das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist. Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (Wertpapierportfolio) werden in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wenn das Geschäftsmodell „Halten“ einschlägig und das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist. Nettogewinne und -verluste aus diesen Finanzinstrumenten beinhalten Zinsen, Dividenden und Effekte aus der Bewertung zum jeweiligen Stichtag.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nettogewinne und -verluste aus diesen Finanzinstrumenten beinhalten Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum übertragen hat, sowie wenn keine begründbare Erwartung mehr besteht, dass die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert vereinnahmt werden. Anzeichen hierfür sind beispielsweise ein Insolvenzverfahren, andauernde Zahlungsschwierigkeiten oder hohe Bestände an überfälligen Forderungen des Vertragspartners.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Ersterfassung zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten und nachfolgend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die finanzielle Verbindlichkeit getilgt ist – d. h. die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Nettogewinne und -verluste beinhalten Zinsaufwendungen und Fremdwährungseffekte.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert und sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Der positive oder negative Marktwert wird zum Bilanzstichtag unter sonstigen finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten ausgewiesen. Derivate aus Unternehmenstransaktionen (wie z. B. Put Optionen) werden grundsätzlich in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

WERTMINDERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Vorschriften zur Wertminderung sehen die aufwandswirksame Berücksichtigung künftig erwarteter Verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte bei erstmaliger Erfassung vor.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Forderungen aus Ticketgeldern wird der vereinfachte Ansatz verwendet, welcher den erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit der jeweiligen finanziellen Vermögenswerte berücksichtigt. Darin werden je Gesellschaft und je Überfälligkeitszeitraum die zu erwartenden Ausfälle, basierend auf historischen Erfahrungswerten der vergangenen drei Geschäftsjahre, ermittelt. Diese werden um makroökonomische Faktoren des jeweiligen Landes bereinigt. Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen werden zusätzlich einer Detailanalyse unterzogen. Liegen Hinweise auf konkrete finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners vor, wird die Forderung abhängig vom Sachverhalt teilweise wertgemindert, oder vollständig abgeschrieben. Im vereinfachten Ansatz werden Forderungen mit einer Überfälligkeit von bis zu 90 Tagen als „nicht in der Bonität beeinträchtigt“ klassifiziert. Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen werden als „in der Bonität beeinträchtigt“ klassifiziert.

Der generelle Ansatz ist für alle weiteren zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte einschlägig (liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (Darlehen) und sonstige finanzielle Vermögenswerte). Dieser sieht für finanzielle Vermögenswerte, die nicht in der Bonität beeinträchtigt sind, die Ermittlung des erwarteten Ausfalls für die nächsten 12 Monate vor. Sobald ein signifikanter Anstieg des Ausfallrisikos vorliegt, ist der erwartete Ausfall für die Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswertes zu ermitteln. Dies tritt ein, wenn der Vertragspartner mit einer Zahlung mehr als 30 Tage überfällig ist oder Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten vorliegen. Falls sich die finanziellen Schwierigkeiten durch bestimmte objektive Hinweise konkretisieren, handelt es sich um einen finanziellen Vermögenswert, der in der Bonität beeinträchtigt ist. Zur Ermittlung des erwarteten Ausfallrisikos werden Ratingklassen mit einer hinterlegten statistischen Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis externer Marktdaten zu Grunde gelegt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die Kosten für Softwareentwicklungen werden aktiviert, sofern die Ergebnisse in neuen oder verbesserten Produkten resultieren. Voraussetzung für die Aktivierung ist, dass die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, die Softwareprodukte/-module technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, fertig gestellt und genutzt werden sowie zukünftiger Nutzen daraus wahrscheinlich ist. Weiterhin sind adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und die Softwareprodukte/-module zu nutzen. Die der Software direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen und ähnliche Rechte: zwischen 1 - 17 Jahre und in Ausnahmefällen eine unbegrenzte Nutzungsdauer
- Marke: zwischen 5 - 18 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 3 - 18 Jahre
- Aktivierte Entwicklungskosten: zwischen 5 - 10 Jahre
- Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken: zwischen 3 - 33 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: zwischen 1 - 5 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 1 - 25 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Unit; CGU) aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen CGUs, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im CTS Konzern den Segmenten. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember sowie unterjährig beim Vorliegen eines Anhaltspunktes von Wertminderungen einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte der in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallenden Vermögenswerte. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertminderung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Zum 31. Dezember 2024 wurde gemäß IAS 36 die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den beiden Segmenten Ticketing und Live Entertainment vorgenommen. Für sonstige immaterielle Vermögenswerte, z. B. spezifische Kundenstämme und Marken, Nutzungsrechte an Veranstaltungsstätten sowie für at equity bilanzierte Unternehmen wurden ebenfalls Wertminderungstests durchgeführt. Bei diesen Wertminderungstests ergab sich kein Wertminderungsbedarf (vgl. Erläuterungen zur Konzernbilanz Punkt 11).

LEASINGVERHÄLTNISSE

Vermögenswerte (das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstands) und finanzielle Verbindlichkeiten (die Verpflichtung zur Zahlung der Leasingraten) werden gemäß IFRS 16 in der Bilanz angesetzt. Die Vorschriften des Standards werden im CTS Konzern nur auf materielle Vermögenswerte angewendet. Die Aktivierung von Nutzungsrechten betrifft im Wesentlichen Veranstaltungsstätten, angemietete Büroräume bzw. -gebäude und Fahrzeuge für Mitarbeiter.

Im CTS Konzern wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, auf eine Aktivierung des Nutzungsrechtes und eine Passivierung der Verpflichtung für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit ein Jahr oder weniger) und Leasingverhältnisse über Leasinggegenstände von geringem Wert (Nettoneuwert EUR 5.000 oder weniger) zu verzichten.

Die Abschreibung der Vermögenswerte erfolgt über die Laufzeit der zugrundeliegenden Leasingverträge. Für einzelne Verträge – vor allem für Veranstaltungsstätten und Gebäude – bestehen teilweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Kann unter Berücksichtigung aller Sachverhalte mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass diese Optionen ausgeübt werden, werden sie in die Ermittlung des Leasingzeitraums einbezogen. Ändern sich die Einschätzungen bezüglich der Optionen, werden die entsprechenden Verträge neu bewertet.

Zur Barwertermittlung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten wird je Vertrag, sofern kein dem Leasingverhältnis zugrunde liegender Zinssatz bestimmbar ist, ein währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Zur Ermittlung der Grenzfremdkapitalzinssätze wurden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 30 Jahren aus den Renditen von Unternehmensanleihen oder, wenn nicht verfügbar, Staatsanleihen abgeleitet. Des Weiteren wurde ein länderspezifisches Risiko berücksichtigt.

Die Erfassung der Zinsaufwendungen erfolgt im Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung.

OPERATING-LEASINGVERHÄLTNIS

Leasingtransaktionen, bei denen der CTS Konzern Leasinggeber ist, sind ausschließlich als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren. In diesem Fall verbleibt ein verleaster Gegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, mit dem die abzugsfähige temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verrechnet werden kann. Insbesondere bei steuerlichen Verlustvorträgen wird auf einen angemessenen geschäftsbezogenen Planungshorizont je Gesellschaft abgestellt. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird grundsätzlich ertragswirksam erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der erwarteten Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden, soweit sich aus der Diskontierung ein wesentlicher Effekt ergibt, mit ihrem Barwert angesetzt. Dabei wird ein laufzeit- und währungsadäquater, risikoloser Zinssatz verwendet. Eine Aufzinsung bei negativen Zinssätzen erfolgt nicht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete Mitarbeiter. Die Höhe der Leistung ist dabei von Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig. Die Bewertung erfolgt jährlich im Rahmen versicherungsmathematischer Gutachten. Dabei wird die Verpflichtung mittels Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen ermittelt. Soweit Vermögenswerte bestehen, die die Kriterien für Planvermögen erfüllen, werden diese zum beizulegenden Zeitwert mit der versicherungsmathematisch ermittelten Verpflichtung saldiert. Die Nettoverpflichtung wird als Rückstellung in der Bilanz ausgewiesen.

EVENTUALSCHULDEN

Eventualschulden sind auf vergangenen Ereignissen beruhende, gegenwärtige Verpflichtungen, die jedoch nicht erfasst werden, weil ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtungen nicht wahrscheinlich ist oder die Verpflichtungshöhe nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Eventualschulden werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

AUFWANDS- UND ERTRAGSREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden bei Erfüllung der sich aus den Verträgen ergebenden Leistungsverpflichtungen realisiert. Zu Vertragsbeginn wird für jede identifizierte Leistungsverpflichtung bestimmt, ob der CTS Konzern diese über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt.

Umsatzerlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Ticketing betreffen im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen. Diese umfassen hauptsächlich die Vermittlung beim Ticketverkauf und den Versand von Tickets, die Bereitstellung von Systemen zur Ticketvermittlung sowie die Vermittlung von Versicherungen. Sie werden gegenüber unterschiedlichen Partnern wie Ticketkäufern/Endkunden, Vorverkaufsstellen und Veranstaltern erbracht. Aus der Erbringung dieser Dienstleistungen entstehen dem CTS Konzern Umsatzerlöse aus Ticketgebühren, Lizenzgebühren, Provisionen und sonstige Dienstleistungsentgelte. In der Regel erbringt der CTS Konzern im Segment Ticketing eine Agentenleistung (Vermittler/Kommissionär), bei der im Namen eines Veranstalters verbrieft Zutrittsrechte an Endkunden (Veranstaltungsbesucher) vertrieben werden. In den Umsatzerlösen werden beim Ticketverkauf nur die durch den Konzern erzielten Vermittlungsgebühren erfasst und damit netto ausgewiesen. Die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehenden Leistungen werden zu dem Zeitpunkt realisiert, an dem der Verkauf der Tickets stattgefunden hat bzw. mit der Erbringung der mit dem Verkauf des Tickets im Zusammenhang stehenden Leistungen. Erlöse aus der Bereitstellung von Systemen an Vorverkaufsstellen und Veranstalter werden über den Zeitraum der Bereitstellung erfasst.

Umsatzerlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Live Entertainment betreffen die Erbringung von Dienstleistungen. Die Dienstleistungen umfassen Planung, Organisation und Durchführung von Konzertveranstaltungen, Konzerttourneen, Festivals und anderen Live-Events sowie den Betrieb von Veranstaltungsstätten (Entertainmentangebote). Der CTS Konzern übernimmt in der Regel die Verantwortung für die Leistungserbringung. Dies bezieht sich insbesondere auf Tätigkeiten, bei denen der CTS Konzern als Tourneeveranstalter, örtlicher Veranstalter und Betreiber von Veranstaltungsstätten agiert. Insoweit ist der CTS Konzern im Segment Live Entertainment in der Regel als Prinzipal tätig und erfasst die Umsatzerlöse entsprechend brutto. Die im Vorverkaufszeitraum vereinnahmten Ticketgelder werden als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Dies sind Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15. Mit Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation über den Zeitraum der Veranstaltung. Daneben werden auch Umsatzerlöse durch Sponsoring, den Verkauf von Waren, unter anderem Gastronomie- und Merchandisingartikeln, erzielt. Sie werden vereinnahmt, wenn der Verkauf stattfindet.

Die Zahlungsbedingungen sind weitestgehend kurzfristig ausgestaltet (gegenüber dem Endkunden ist die Zahlung sofort fällig; ansonsten beträgt das Zahlungsziel 30 Tage).

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt aufwandswirksam erfasst, an dem der CTS Konzern die Verfügungsmacht über die in dem Zusammenhang verwendeten Güter bzw. Dienstleistungen erlangt. Betriebliche Aufwendungen erfasst der Konzern nach Funktionsbereichen. Nutzungsentgelte werden periodengerecht, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrages, Dividenden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung, erfasst. Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

Erträge aus Versicherungsentschädigungen werden erfasst, wenn die notwendigen Voraussetzungen für den Erhalt der Versicherungsentschädigung erfüllt sind und mit hoher Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Entschädigung gewährt wird.

AUSWEIS IN DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Gezahlte Zinsen, erhaltene Zinsen und Zahlungsströme aus kurzfristig ausgewiesenen Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen, die beim Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und weniger als ein Jahr haben, werden dem Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Gezahlte Dividenden werden im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit abgebildet. Erhaltene Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen werden im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Sämtliche Schätzungen und Annahmen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die durch die Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden getroffenen Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im Konzern haben können, betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Bestimmung, wann der Konzern ein Beteiligungsunternehmen beherrscht und eine Erstkonsolidierung zu erfolgen hat (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Konsolidierungskreis Punkt 2).
- Im Rahmen der Umsatzrealisierung können Ermessensentscheidungen notwendig sein, die sich auf die Bestimmung beziehen, wann ein Konzernunternehmen bei der Leistungserbringung als Agent oder Prinzipal auftritt (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Punkt 5).
- Die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes verwendeten Parameter, wie die Bestimmung der abgezinsten Zahlungsströme, der gewichtete Kapitalkostensatz und die Wachstumsrate, können ermessensbehaftet sein (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Bilanz Punkt 11).
- Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses als Leasingnehmer bei Verträgen mit Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen, d. h., ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Bilanz Punkt 14).
- Das Erfordernis, zukunftsbezogene Informationen in die Bewertung erwarteter Forderungsausfälle einzubeziehen, führt zu Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Auswirkung von Änderungen der wirtschaftlichen Faktoren auf die erwarteten Forderungsausfälle (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Management von Finanzrisiken Punkt 4.2).

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Mit Unsicherheit behaftete Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, bestehen zum Abschlussstichtag wie folgt:

Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Ticketgeldern. Bei der Ermittlung der erwarteten Ausfallraten nutzt der CTS Konzern neben historischen Informationen auch Informationen, die Annahmen über zukünftige ökonomische Entwicklungen enthalten. Es besteht die Unsicherheit, dass sich die ermittelten Ausfallraten aufgrund von Marktentwicklungen von den tatsächlichen Ausfallraten unterscheiden. Die Angabe der Buchwerte zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 3 und die der Forderungen aus Ticketgeldern in Punkt 8.

Zudem müssen insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairment-Test zu Geschäfts- oder Firmenwerten sowie der Werthaltigkeitsprüfung von aktivierten latenten Steuern Schätzungen und Annahmen getroffen werden.

Der Konzern untersucht mindestens jährlich, in Einklang mit den oben dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden, die auf Schätzungen des Managements beruhen. Sofern sich Entwicklungen ergeben, die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die künftigen Buchwerte von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend angepasst. Die Angabe der Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 11.

Im Konzernabschluss werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bilanziert. Bei der Bilanzierung aktiver latenter Steuern muss das Management Einschätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt dabei von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Ertragslage in der Vergangenheit, operativen Planungen und Steuerplanstrategien. Weichen die Schätzungen von den tatsächlichen Ereignissen ab, dann müssen im Zweifel die Wertansätze angepasst werden. Die Angabe der Buchwerte der latenten Steuern erfolgt in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 17.

Aus Unternehmenserwerben resultierende bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt erfasst. In der Folgebewertung unterliegt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes bzw. der fortgeführten Anschaffungskosten einem Schätzungsrisiko im Rahmen künftiger Geschäftsentwicklungen. Die Angaben zu den Kaufpreisverpflichtungen und Put Optionen sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 18 erläutert.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Put und Call Optionen, die mit dem Barwert des Ausübungspreises am Bilanzstichtag zu bewerten ist. Die für die Ermittlung dieses Barwertes verwendeten Parameter, wie die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, unterliegen wesentlichen Unsicherheiten, die zu entsprechenden Schwankungen durch Anpassung der in der Planung verwendeten Annahmen führen können (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Bilanz Punkt 18).

Es werden Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen entsprechen. Zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten wird ein Grenzfremdkapitalzins herangezogen. Dies ist der Zinssatz, den der CTS Konzern zahlen müsste, wenn der CTS Konzern für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die der CTS Konzern in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen mit dem Nutzungsrecht vergleichbaren Vermögenswert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzins erfordert daher Schätzungen darüber, welchen Zins der Konzern zahlen müsste. Hierbei sind unter anderem Annahmen darüber zu treffen, welche Zinsen die Konzerngesellschaften zahlen müssten, wenn keine beobachtbaren Zinsen verfügbar wären oder wenn Anpassungen auf vertraglich individuell vereinbarten Konditionen notwendig wären. Der CTS Konzern ermittelt den vertragsspezifischen Grenzfremdkapitalzins unter Verwendung beobachtbarer Faktoren wie zum Beispiel Anleiherenditen und nimmt Anpassungen wie zum Beispiel Länderrisikozuschläge vor. Der CTS Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses basierend auf der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern es hinreichend sicher ist, dass die Option ausgeübt wird, sowie von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird. Viele Immobilienleasingverträge beinhalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Beurteilung, ob es hinreichend sicher ist, dass eine Verlängerungsoption ausgeübt bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird, ist ermessensbehaftet. Die Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 24 erläutert.

Für die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden versicherungsmathematische Berechnungen herangezogen, die auf den zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich langfristiger Gehalts- und Rententrends, der durchschnittlichen Lebenserwartung und des Abzinsungssatzes beruhen. Die Annahmen zu Gehalts- und Rententrends stützen sich auf in der Vergangenheit beobachteten Entwicklungen, berücksichtigen das länderspezifische Zins- und Inflationsniveau sowie die jeweiligen Arbeitsmarktentwicklungen. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der jeweiligen künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz basiert auf der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit einer vergleichbaren Laufzeit. Die Angaben zu den Pensionsrückstellungen sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 26 erläutert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den CTS Konzern werden neben dem Abschluss der Muttergesellschaft die Jahresabschlüsse von 202 Tochterunternehmen (Vorjahr: 158) voll einbezogen.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen im Segment Ticketing liegt bei 69 Gesellschaften (Vorjahr: 45). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der See Tickets Gruppe (14 Gesellschaften) und der Vollkonsolidierung der France Billet SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich (im Folgenden: France Billet) und ihrer vier Tochtergesellschaften sowie drei Gesellschaften, die zuvor aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wurden. Weiterhin gab es zwei Neugründungen.

Im Segment Live Entertainment liegt die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen bei 133 Gesellschaften (Vorjahr: 113). Die Veränderung resultiert aus der Akquisition der See Tickets Gruppe (13 Gesellschaften; Live Entertainment Aktivitäten) sowie vier weitere Akquisitionen und aus 11 Neugründungen. Demgegenüber wurden sieben Gesellschaften liquidiert und eine Gesellschaft verschmolzen.

Im Segment Live Entertainment werden ein Joint Venture (Vorjahr: eins) und 12 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 11) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Das Joint Venture Hammersmith Apollo Ltd., London, (im Folgenden: HAL Apollo) betrifft die Stage C Ltd. mit Sitz in UK. Der CTS Konzern hält 50% der Anteile an der Stage C Ltd., London. Diese hält 100% an der HAL Apollo, die die Betreibergesellschaft der Veranstaltungsstätte Eventim Apollo in London ist.

Im Segment Ticketing wird ein Joint Venture (Vorjahr: eins) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die CTS KGaA hält 50% der Joint Venture Anteile an der autoTicket GmbH, Berlin (im Folgenden: autoTicket). Ende November 2024 wurden weitere Anteile (17%) an France Billet und an ihren vier Tochtergesellschaften erworben. Da die CTS KGaA nun einen beherrschenden Einfluss auf France Billet ausübt, wird die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die zuvor mittels der Equity-Methode erfasst wurden, nun vollkonsolidiert.

Aufgrund ihrer Unwesentlichkeit werden im Berichtsjahr 15 Tochterunternehmen (Vorjahr: 14) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in den Finanzanlagen bilanziert.

2.1 VERÄNDERUNGEN IM SEGMENT TICKETING

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION SEE TICKETS GRUPPE

Mit Vertrag vom 6. Juni 2024 hat die CTS KGaA die Ticketing- und Festival-Aktivitäten von Vivendi Village SAS, Paris, Frankreich (im Folgenden: Vivendi) erworben. Dazu gehören im Bereich der Ticketing Aktivitäten 100% der Anteile an See Tickets AG, Zürich, Schweiz, 100% der Anteile an der See Tickets USA LLC, Wilmington, USA, und 100% an der UK Ticketing Ltd., Nottingham, UK, sowie ihren Tochtergesellschaften. Weiterhin wurden 100% an der Margo SAS, Agen, Frankreich, 100% an der Eventim Live UK Ltd, London, UK, und ihren Tochtergesellschaften erworben, die Festivals durchführen (im Folgenden: See Tickets Gruppe). Diese Transaktion bietet neue Entwicklungsmöglichkeiten für das Festivalportfolio und die internationalen Aktivitäten der See Tickets Gesellschaften. Gleichzeitig unterstützt die Akquisition die Internationalisierungsstrategie des CTS Konzerns.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der See Tickets Gruppe dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation – [TEUR]
Liquide Mittel	171.910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.688
Geleistete Anzahlungen	10.738
Forderungen aus Ertragsteuern	1.663
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.395
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20.236
Kurzfristige Vermögenswerte	232.631
Immaterielle Vermögenswerte	82.425
Sachanlagevermögen	2.948
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	2.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.797
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.858
Latente Steuern	389
Langfristige Vermögenswerte	97.505
Finanzverbindlichkeiten	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.326
Erhaltene Anzahlungen	15.568
Sonstige Rückstellungen	3.449
Leasingverbindlichkeiten	855
Steuerschulden	3.867
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	93.502
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	13.609
Kurzfristige Verbindlichkeiten	144.176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.241
Pensionsrückstellungen	758
Leasingverbindlichkeiten	1.184
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	102
Passive latente Steuern	21.331
Langfristige Verbindlichkeiten	25.662
Nettovermögen	160.298

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden als immaterielle Vermögenswerte Marken in Höhe von TEUR 11.345 mit einer Nutzungsdauer von 10-18 Jahren, Software in Höhe von TEUR 24.923 mit einer Nutzungsdauer von 6-8 Jahren und Kundenstämme in Höhe von TEUR 46.157 mit einer Nutzungsdauer von 3-18 Jahren identifiziert. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden passive latente Steuern von TEUR 20.926 gebildet.

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung gemäß IFRS 3	394.272
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Vermögenswerte und Schulden	1.215
Nettovermögen	160.298
Geschäfts- oder Firmenwert	232.759

Im Rahmen der Akquisition hat die CTS KGaA neben den Anteilen (TEUR 363.969) auch Intercompany-Darlehensforderungen von den Altgesellschaftern gegen die See Tickets Gruppe (TEUR 48.688) erworben. Im Zuge der Kaufpreisermittlung ergab sich eine Forderung gegenüber der Verkäuferin in Höhe von TEUR 18.385, die die übertragene Gegenleistung entsprechend reduziert hat. Zum 31. Dezember 2024 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Kaufpreisermittlung sowie abschließender Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen übertragener Gegenleistung und Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Ticketing in Höhe von TEUR 223.374 und dem Segment Live Entertainment in Höhe von TEUR 9.385 zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt hat die See Tickets Gruppe Umsatzerlöse von TEUR 86.947 erzielt, davon entfallen auf das Ticketing TEUR 56.367 und auf das Live Entertainment TEUR 30.581. Ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen wurde in Höhe von TEUR 2.389 erzielt, davon entfallen auf das Ticketing TEUR 7.477 und auf das Live Entertainment TEUR -5.088.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION FRANCE BILLET

Die Europäische Kommission sowie die Schweizerische Wettbewerbskommission haben gegenüber der CTS KGaA erklärt, dass sie keine wettbewerbsrechtlichen oder sonstigen Einwände gegen die Ausübung der Call-Option zum Erwerb von weiteren 17% des Grundkapitals von France Billet hat. Die Freigabe erfolgt ohne Auflagen oder Bedingungen. Dadurch stieg die Beteiligungsquote an France Billet von 48% auf 65%, wodurch die Beherrschung erlangt wurde. Die Erstkonsolidierung der France Billet und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt zum 30. November 2024. Neben dem Erwerb von 17% an der France Billet wurden 100% der Anteile an den Tochtergesellschaften 123Billets SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, CTS Eventim France SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, sowie 75,1% an der Belgium Ticket SRL, Sint-Pieters-Leeuw, Belgien, und 50% an der Tick & Live SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, erworben. Gegenstand der France Billet ist die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Sport, Theater und andere Veranstaltungen. Der Erwerb der Gesellschaft ermöglicht es, weitere Potenziale im französischen Ticketing-Markt zu erschließen. Frankreich bietet ein vielfältiges und wachsendes Umfeld für Ticketing-Dienstleistungen, und durch diese Akquisition konnte CTS KGaA die Marktanteile erhöhen, innovative Lösungen anbieten und von den lokalen Trends profitieren. Mit einer verstärkten Präsenz in diesem wichtigen Markt ist der CTS Konzern bestens positioniert, um strategischen Ziele zu erreichen und den Kunden ein noch besseres Erlebnis zu bieten.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der France Billet dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation – [TEUR]
Liquide Mittel	138.715
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.125
Forderungen aus Ertragsteuern	142
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.199
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.852
Kurzfristige Vermögenswerte	169.033
Immaterielle Vermögenswerte	37.999
Sachanlagevermögen	537
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnisse	2.205
Finanzanlagen	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	257
Aktive latente Steuern	928
Langfristige Vermögenswerte	41.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.972
Sonstige Rückstellungen	93
Steuerschulden	2.832
Leasingverbindlichkeiten	358
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	181.648
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.962
Kurzfristige Verbindlichkeiten	205.865
Leasingverbindlichkeiten	1.900
Pensionsrückstellungen	2.334
Passive latente Steuern	8.257
Langfristige Verbindlichkeiten	12.491
Nettovermögen	-7.395

Im Rahmen der Neubewertung der Anteile wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden als immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 3 Jahren, Marken mit einer Nutzungsdauer von 6 bis 8 Jahren, Software mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren und Ticketvertriebsrechte mit einer Nutzungsdauer von 14 Jahren) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 37.999 identifiziert. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden passive latente Steuern von TEUR 8.257 und aktive latente Steuern von TEUR 521 gebildet. Die Neubewertung des bisher als at equity erfassten Eigenkapitalanteils (TEUR 60.602) an der France Billet wurde zum beizulegenden Zeitwert mit einer Auswirkung von TEUR 15.863 als Finanzertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	103.545
Nettovermögen	-7.395
abzüglich auf indirekte nicht beherrschende Anteile entfallende Vermögenswerte und Schulden	-6.714
Nettovermögen unter Berücksichtigung der indirekten nicht beherrschenden Anteile	-14.109
Anteiliges Nettovermögen	-9.171
Geschäfts- oder Firmenwert	112.716

Die übertragene Gegenleistung besteht aus einer Kaufpreiszahlung von TEUR 27.081 sowie die in Vorjahren erworbenen at equity Beteiligung, die zum Erstkonsolidierungszeitpunkt mit einem Zeitwert von TEUR 76.464 bewertet worden ist.

Der Unterschiedsbetrag zwischen übertragener Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Ticketing in Höhe von TEUR 112.716 und zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig. Zum 31. Dezember 2024 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte sowie abschließender Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt hat die France Billet Umsatzerlöse von TEUR 7.246 und ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen von TEUR 3.021 erzielt.

FINALE KAUFPREISALLOKATION PUNTO TICKET CHILE

Die Erstkonsolidierung der Punto Ticket SpA, Chile, (im Folgenden: Punto Ticket) und ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft Teledistribucion S.A., Peru, (im Folgenden: Teleticket) erfolgte im November 2023. Die Kaufpreisallokation wurde unter Einhaltung der 12-Monatsfrist im November 2024 endgültig abgeschlossen. Aus der endgültigen Kaufpreisallokation ergaben sich keine Änderungen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm und Marken) mit dem beizulegenden Zeitwert von TEUR 12.413 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden latente Steuern von TEUR 3.352 gebildet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Ticketing zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

2.2 VERÄNDERUNGEN IM SEGMENT LIVE ENTERTAINMENT

UNWESENTLICHE UNTERNEHMENSERWERBE

Am 8. März 2024 hat die Gadget Operations AG, St. Gallen, Schweiz, 60% der Anteile an der Stars in Town AG, Schaffhausen, Schweiz, zu einem Kaufpreis von TEUR 1.706 erworben. Unternehmensgegenstand ist die Organisation und Durchführung eines Festivals in Schaffhausen.

Zum 31. März 2024 hat die FKP Scorpio Belgium B.V., Antwerpen, Belgien, 100% der Anteile an der Docking Station B.V., Antwerpen, Belgien, zu einem Kaufpreis von TEUR 600 erworben. Die Gesellschaft hält die Konzession an einem Festivalgelände.

Am 1. Juli 2024 hat die FKP Scorpio Nordic AB, Stockholm, Schweden, 70% der Anteile an der Nordic Exhibitions & Events AB, Norrköping, Schweden, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 964. Ebenfalls wurden hierdurch 100% der Anteile an der Tochtergesellschaft Happy Moments Norrköping AB, Norrköping, Schweden, erworben. Gegenstand der Unternehmen ist die Organisation und Durchführung von Ausstellungen und Events.

Mit Vertrag vom 11. Juli 2024 hat die Friendly Fire B.V., Amsterdam, Niederlande, 100% der Anteile an der ROCK 'N ROOTS CONCERTS & BOOKINGS B.V., Ochten, Niederlande, erworben. Die Anteile wurden zu einem Kaufpreis von TEUR 250 übernommen. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst die Organisation und Durchführung von Konzerten und Events sowie die Buchung von in- und ausländischen Künstlern in den Niederlanden.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe betragen die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der oben genannten Unternehmen wie folgt: immaterielle Vermögenswerte von TEUR 2.453 und Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 199 sowie Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 1.142. Liquide Mittel betragen TEUR 2.556. Weiterhin betragen die erhaltenen Anzahlungen TEUR 2.577 und Verbindlichkeiten TEUR 778. Insgesamt wurden Kaufpreise in Höhe von TEUR 3.520 gezahlt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen TEUR 1.490.

2.3 PRO-FORMA ANGABEN

Die folgende Pro-forma-Rechnung stellt die Finanzdaten des CTS Konzerns einschließlich der im Geschäftsjahr 2024 erworbenen konsolidierten Konzernunternehmen unter der Annahme dar, dass diese bereits zu Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss, zu den Bedingungen des tatsächlichen Unternehmenserwerbes, einbezogen worden wären.

	2024
	[TEUR]
Umsatzerlöse	
Ausgewiesen	2.808.579
Pro-forma	2.889.688
	81.109
<i>davon</i>	
<i>See Tickets Gruppe (Januar - Mai)</i>	42.762
<i>France Billet (Januar - November)</i>	37.018
<i>Übrige</i>	1.329
Jahresergebnis	
Ausgewiesen	350.613
Pro-forma	359.324
	8.711
<i>davon</i>	
<i>See Tickets Gruppe (Januar - Mai)</i>	-285
<i>France Billet (Januar - November)</i>	9.793
<i>Übrige</i>	-797

Bei der Ermittlung der Pro-forma Angaben wurden unter anderem die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven bei der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und entsprechend die latenten Steuern berücksichtigt. Zudem wurde bei der Ermittlung der pro-forma Angaben angenommen, dass die im Zuge der Erstkonsolidierung berücksichtigten Anpassungen auf bestehende Vermögenswerte und Schulden, auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2024 gültig gewesen wären. Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung der Eliminierung von wesentlichen Intercompany-Beziehungen für das gesamte Geschäftsjahr 2024 erfasst.

2.4 ANTEILSBESITZLISTE

Die Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/>¹ hinterlegt.

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.518.603 (Vorjahr: TEUR 1.028.493) setzen sich vorwiegend aus Kassenbestand (TEUR 980; Vorjahr: TEUR 2.084) und Bankguthaben (TEUR 1.134.604; Vorjahr: TEUR 928.040) zusammen sowie aus Geldanlagen (TEUR 383.018; Vorjahr: TEUR 98.369), die als Zahlungsmitteläquivalente eingestuft werden (z. B. Festgelder mit 3-Monats-Laufzeit). In den liquiden Mitteln sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) sowie im Vorverkaufszeitraum erhaltene Anzahlungen für zukünftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment enthalten.

WERTPAPIERE UND SONSTIGE VERMÖGENSANLAGEN (2)

Die Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen in Höhe von TEUR 229.785 (Vorjahr: TEUR 646.355) betreffen im Wesentlichen die Anlage von Termingeldern mit Laufzeiten zwischen 3 und 12 Monaten (TEUR 144.141; Vorjahr: TEUR 541.591), Commercial Papers (TEUR 19.848; Vorjahr: TEUR 38.952) und kurzlaufende Inhaberschuldverschreibungen (TEUR 65.033; Vorjahr: TEUR 65.085).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (3)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Bruttobuchwerte in Höhe von TEUR 155.147 (Vorjahr: TEUR 127.272). Demgegenüber stehen Wertminderungen in Höhe von TEUR 8.530 (Vorjahr: TEUR 5.714). Bruttobuchwerte in Höhe von TEUR 1.008 (Vorjahr: TEUR 82) sind den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet.

FORDERUNGEN GEGEN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN / VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN (4)

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen. Der Rückgang der Forderungen (TEUR -3.554) und Verbindlichkeiten (TEUR -4.740) gegen nahestehende Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus dem Übergang von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der France Billet und weiteren Gesellschaften im Segment Ticketing.

VORRÄTE (5)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.046	1.004
Vertragserfüllungskosten	4.364	3.611
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.145	9.630
	15.555	14.245

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Ticketrohlinge. Die Vertragserfüllungskosten betreffen insbesondere Produktionskosten für Holiday on Ice Shows. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten überwiegend Merchandising- und Gastroartikel für Entertainment Ausstellungen und Veranstaltungen sowie IT-Hardware.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN (6)

Die kurz- und langfristigen geleisteten Anzahlungen von TEUR 186.870 (Vorjahr: TEUR 135.749) betreffen bereits entstandene Produktionskosten im Segment Live Entertainment (z.B. Künstlertagen) für Veranstaltungen, die hauptsächlich im Geschäftsjahr 2025 durchgeführt werden. Bei geleisteten Anzahlungen für zukünftige Veranstaltungen wird in Höhe von TEUR 16.092 (TEUR 1.937) mit einer Realisierung nach mehr als 12 Monaten gerechnet.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (7)

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 14.118 (Vorjahr: TEUR 8.872) enthalten insbesondere Forderungen aufgrund zu hoher geleisteter Vorauszahlungen für die Jahre 2023 und 2024.

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (8)

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 131.031 (Vorjahr: TEUR 97.951) betreffen unter anderem Forderungen aus dem Kartenvorverkauf im Wesentlichen im Segment Ticketing von TEUR 40.562 (Vorjahr: TEUR 44.777), Forderungen gegen Veranstalter von TEUR 35.290 (Vorjahr: TEUR 19.620), und Forderungen aus Versicherungsentschädigungen von TEUR 3.780 (Vorjahr: TEUR 1.491). Weiterhin sind Darlehensforderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen von TEUR 4.247 (Vorjahr: TEUR 3.310) enthalten.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 123.149 (Vorjahr: TEUR 28.490) betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen im Zusammenhang mit den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen in Los Angeles 2028 und Forderungen gegen Veranstalter von TEUR 112.734 (Vorjahr: TEUR 26.258).

Zum 31. Dezember 2024 bestanden Sicherheiten in Höhe von TEUR 7.153 (Vorjahr: TEUR 6.723), unter anderem für Mietkautionen von TEUR 5.323 (Vorjahr: TEUR 2.867).

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (9)

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte von TEUR 165.268 (Vorjahr: TEUR 93.253) betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 101.756 (Vorjahr: TEUR 56.543) sowie Posten zur periodengerechten Abgrenzung von TEUR 45.824 (Vorjahr: TEUR 19.629), der unter anderem abgegrenzte Zahlungen für künftige Veranstaltungen und für Hard- und Softwarewartungen im Segment Ticketing beinhaltet. Weiterhin werden Forderungen aus Corona-bedingten staatlichen Zuschüssen von TEUR 5.605 (Vorjahr: TEUR 5.595) ausgewiesen.

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte von TEUR 23.080 (Vorjahr: TEUR 12.154) betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen für Veranstaltungen, die unter anderem aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises angestiegen sind.

ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE (10)

Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung ist die Veräußerung eines langfristig gehaltenen Anlagegutes von TEUR 12.728 (Vorjahr: TEUR 0) geplant.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE (11)

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
1. Januar	390.605	364.652
Zugang Konzernkreis	349.317	22.892
Abgang Konzernkreis	0	-1.493
Währungsdifferenzen	5.011	4.554
31. Dezember	744.933	390.605
Kumulierte Wertminderungen		
1. Januar	2.913	2.913
31. Dezember	2.913	2.913
Buchwert am 31. Dezember	742.020	387.692

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 742.020 (Vorjahr: TEUR 387.692) entfallen mit TEUR 618.598 (Vorjahr: TEUR 276.641) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 123.422 (Vorjahr: TEUR 111.052) auf das Segment Live Entertainment. Beide Segmente werden als CGU für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte nach IAS 36 genutzt.

Im Segment Live Entertainment erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um TEUR 12.370 im Wesentlichen aus der Akquisition der See Tickets Gruppe (Gesellschaften im Live Entertainment Bereich) sowie aus Währungseffekten der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2024 (Euro zu Schweizer Franken). Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Ticketing um TEUR 341.958 betrifft ebenfalls im Wesentlichen die Akquisition der See Tickets Gruppe (Gesellschaften im Ticketing Bereich) und der France Billet sowie Währungseffekte der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2024 von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährungen (Euro zu Schweizer Franken und zu Britischen Pfund).

Im Rahmen des Wertminderungstests für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Für die Ermittlung der Zeitwerte wird die Planung über einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren herangezogen. Der Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde. Zusätzlich werden Veräußerungskosten abgezogen. Der Zeitwert wird auf Grundlage eines Discounted-Cashflow (DCF)–Bewertungsmodells ermittelt und kann damit der dritten Stufe der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet werden. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für die beiden firmenwerttragenden CGUs.

Zum 31. Dezember 2024 wurde bei der Werthaltigkeitsprüfung im Segment Ticketing ein Diskontierungssatz nach Steuern von 11,7% (Vorjahr: 11,2%) und im Segment Live Entertainment von 11,6% (Vorjahr: 11,1%) verwendet. Für das Geschäftsjahr 2025 wird im Segment Ticketing eine Adjusted EBITDA-Marge erwartet, die mit dem aktuellen, Niveau vergleichbar ist. In den Folgejahren wird damit gerechnet, dass dieses Niveau im Durchschnitt gehalten werden kann.

Im Geschäftsjahr 2025 wird für das Segment Live Entertainment mit einer Adjusted EBITDA-Marge auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen. In den Folgejahren wird – bedingt durch den Roll-out neuer Formate und einer entsprechend strukturellen Veränderung in der Zusammensetzung des Live Entertainment Angebotes – mit einem leichten Anstieg der durchschnittlichen Adjusted EBITDA-Marge gerechnet. Höhere Produktionskosten oder geringere Auslastungsquoten können sich jedoch margenmindernd gegenüber der Planung auswirken.

Im Rahmen des Wertminderungstests für den Geschäfts- oder Firmenwert verwendet der Konzern für die Extrapolation der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum konstante Wachstumsraten von 1% (Vorjahr: 1%). Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte nicht. Die Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends. Für den 31. Dezember 2024 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt. Wäre der geschätzte Diskontierungsfaktor um einen Prozentpunkt höher oder die EBITDA-Marge im Segment Ticketing bzw. im Segment Live Entertainment um 10% geringer gewesen, hätte sich ebenfalls kein Wertminderungsbedarf für die Geschäfts- oder Firmenwerte in den jeweiligen Segmenten ergeben.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (12)

	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Kundenstamm	Geleistete Anzahl- ungen / Selbst- erstellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2023						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar	110.506	33.830	183.082	146.334	5.616	479.369
Zugang Konzernkreis	29.113	1.649	0	11.195	0	41.957
Zugang	13.692	7	11.958	0	3.174	28.831
Abgang	-1.528	0	-1.452	0	-6	-2.987
Umbuchungen	41	46	2.475	0	-2.559	3
Währungsdifferenzen	-1.927	305	1.703	1.240	0	1.321
31. Dezember	149.898	35.838	197.765	158.769	6.224	548.495
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar	72.597	23.803	125.546	111.074	0	333.021
Zugang Konzernkreis	2.653	23	0	0	0	2.675
Zugang	14.555	2.492	13.376	5.594	0	36.017
Wertminderungen des laufenden Jahres	19.023	0	0	0	0	19.023
Abgang	-1.475	0	-1.421	0	0	-2.897
Umbuchungen	-10	10	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	157	274	1.663	1.430	0	3.524
31. Dezember	107.500	26.601	139.164	118.098	0	391.363
Buchwert am 31. Dezember 2023	42.398	9.238	58.601	40.671	6.224	157.132
2024						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar	149.898	35.838	197.765	158.769	6.224	548.495
Zugang Konzernkreis	55.323	12.950	29.802	53.283	1.162	152.521
Zugang	6.970	9	14.565	80	10.174	31.797
Abgang	-3.405	-4	-751	0	-83	-4.243
Umbuchungen	359	0	4.324	0	-4.417	266
Währungsdifferenzen	3.649	393	-297	1.344	115	5.203
31. Dezember	212.793	49.187	245.408	213.476	13.175	734.038
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar	107.500	26.601	139.164	118.098	0	391.363
Zugang Konzernkreis	166	0	23.883	5.102	0	29.150
Zugang	21.566	2.921	15.390	8.903	0	48.780
Abgang	-3.240	0	-404	0	0	-3.644
Umbuchungen	-10	0	104	0	0	95
Währungsdifferenzen	1.568	152	-304	-28	0	1.389
31. Dezember	127.550	29.674	177.834	132.075	0	467.132
Buchwert am 31. Dezember 2024	85.243	19.513	67.574	81.401	13.175	266.907

Die Zugänge der Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 6.970; Vorjahr: TEUR 13.692) betreffen im Wesentlichen Ticketvertriebsrechte sowie Lizenzen für Fremdsoftware.

Die Zugänge der aktivierten Entwicklungskosten inklusive der geleisteten Anzahlungen (TEUR 24.739; Vorjahr: TEUR 15.131) betreffen Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme. Von den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 14.565 (Vorjahr: TEUR 11.958) entfallen TEUR 9.289 (Vorjahr: TEUR 6.071) auf eigene und TEUR 5.276 (Vorjahr: TEUR 5.887) auf Fremdleistungen.

Die Zugänge Konzernkreis wurden mit TEUR 152.521 im Wesentlichen im Rahmen der Neubewertung im Rahmen des Erwerbs der See Tickets Gesellschaften und France Billet erfasst.

Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen betragen TEUR 17.953 (Vorjahr: TEUR 30.749). Im Vorjahr war eine anlassbezogene Wertminderung von TEUR 19.023 für das Ticketvertriebsrecht bei der CTS Eventim New Co. Ltd., Tel Aviv, Israel enthalten.

Unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wurde zum 31. Dezember 2024 eine Werthaltigkeitsprüfung für weitere immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer (Kundenstamm und Marke) und unbestimmten Nutzungsdauer durchgeführt, bei der ein länderspezifischer gewichteter Kapitalkostensatz zwischen 9,8% - 13,7% zugrunde gelegt wurde. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes des immateriellen Vermögenswertes wurde der laufzeitadäquate beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bewertungsstichtag gegenübergestellt. Für diese Vermögenswerte ergab sich keine Wertminderung.

SACHANLAGEVERMÖGEN (13)

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	24.957	6.439	114.285	22.671	168.352
Zugang Konzernkreis	197	130	11.859	2.480	14.667
Zugang	22.201	667	11.640	104.916	139.424
Abgang	-1	-4	-6.126	-376	-6.506
Umbuchungen	-241	3	20.329	-20.094	-3
Währungsdifferenzen	176	36	313	-28	497
31. Dezember	47.291	7.271	152.299	109.569	316.430
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	15.244	5.275	85.683	0	106.203
Zugang Konzernkreis	0	-2	1.626	0	1.624
Zugang	1.776	547	12.039	0	14.361
Abgang	0	-3	-4.690	0	-4.693
Umbuchungen	-58	0	58	0	0
Währungsdifferenzen	107	27	567	0	701
31. Dezember	17.069	5.844	95.283	0	118.196
Buchwert am 31. Dezember 2023	30.222	1.427	57.016	109.569	198.235
2024					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	47.291	7.271	152.299	109.569	316.430
Zugang Konzernkreis	987	3.397	10.922	35	15.341
Abgang Konzernkreis	0	0	-23	0	-23
Zugang	485	2.689	23.477	115.987	142.638
Abgang	-464	-1.652	-21.914	-8	-24.039
Umbuchungen	342	46	20.556	-21.209	-266
Währungsdifferenzen	-21	98	1.374	26	1.477
31. Dezember	48.620	11.849	186.690	204.400	451.559
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	17.069	5.844	95.283	0	118.196
Zugang Konzernkreis	577	2.330	8.592	0	11.499
Abgang Konzernkreis	0	0	-7	0	-7
Zugang	1.561	1.536	17.264	0	20.361
Abgang	-464	-529	-7.730	0	-8.723
Umbuchungen	8	0	-103	0	-95
Währungsdifferenzen	-13	78	320	0	385
31. Dezember	18.738	9.259	113.620	0	141.617
Buchwert am 31. Dezember 2024	29.882	2.591	73.070	204.400	309.942

Die Zugänge bei den Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und bei den geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Auszahlungen für den Bau der ARENA FOR MILAN in Italien. Weiterhin wurden Investitionen für eine Veranstaltungsstätte in Oberhausen und Ausstellungsinventar von Veranstaltungsformaten getätigt.

Die Zugänge der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen Hardwareinvestitionen für neue IT-Infrastruktur und Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Ausstellungsinventar von Veranstaltungsformaten sowie Büro- und Geschäftsausstattungen.

Die Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 93.471 (Vorjahr: TEUR 91.635) werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

OPERATING LEASING ALS LEASINGGEBER

Der CTS Konzern vermietet als Leasinggeber IT-Hardware an Vorverkaufsstellen und Veranstalter sowie eine Bürofläche. Von den Mindestleasingzahlungen aus nicht kündbaren Operating-Leasingverträgen von TEUR 4.297 (Vorjahr: TEUR 3.269) sind TEUR 1.522 (Vorjahr: TEUR 1.218) innerhalb eines Jahres und TEUR 2.775 (Vorjahr: TEUR 2.051) zwischen einem und fünf Jahren fällig. Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Leasingverträgen von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.208) vereinnahmt.

Die Buchwerte der Leasinggegenstände entwickelten sich wie folgt:

	Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2023			
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar	1.042	5.561	6.603
Zugang	0	305	305
Abgang	0	-25	-25
31. Dezember	1.042	5.840	6.882
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar	213	4.407	4.619
Zugang	150	485	636
Abgang	0	-22	-22
31. Dezember	363	4.870	5.233
Buchwert zum 31. Dezember 2023	679	970	1.649
2024			
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar	1.042	5.840	6.882
Zugang	0	1.658	1.658
Abgang	0	-1.241	-1.241
31. Dezember	1.042	6.257	7.299
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar	363	4.870	5.233
Zugang	109	565	674
Abgang	0	-1.236	-1.236
31. Dezember	472	4.198	4.670
Buchwert zum 31. Dezember 2024	570	2.059	2.629

NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN (14)

Im Sachanlagevermögen werden folgende Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

	Veranstaltungs- stätten	Gebäude	Fahrzeuge	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	108.578	71.489	3.587	487	184.141
Zugang Konzernkreis	0	1.186	136	0	1.322
Zugang	3.815	7.585	1.225	44	12.669
Abgang	0	-4.200	-1.073	-173	-5.446
Neubewertung	-337	7.924	129	13	7.729
Währungsdifferenzen	-101	470	-1	3	372
31. Dezember	111.955	84.453	4.003	375	200.787
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	31.511	32.877	2.016	293	66.697
Zugang	10.061	10.915	1.132	128	22.235
Abgang	0	-4.186	-1.073	-173	-5.432
Währungsdifferenzen	-46	213	-3	1	166
31. Dezember	41.525	39.819	2.072	250	83.665
Buchwert am 31. Dezember 2023	70.430	44.635	1.932	125	117.122
2024					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	111.955	84.453	4.003	375	200.787
Zugang Konzernkreis	0	4.062	232	14	4.308
Zugang	4.748	5.000	1.670	65	11.484
Abgang	-3.811	-4.953	-1.170	-156	-10.090
Neubewertung	1.804	2.000	28	50	3.881
Währungsdifferenzen	75	-103	12	0	-18
31. Dezember	114.771	90.459	4.775	349	210.353
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	41.525	39.819	2.072	250	83.665
Zugang	10.154	12.760	1.318	98	24.330
Abgang	-3.811	-4.850	-1.170	-156	-9.987
Währungsdifferenzen	41	-43	8	0	5
31. Dezember	47.909	47.685	2.227	193	98.014
Buchwert am 31. Dezember 2024	66.862	42.774	2.547	156	112.339

Die abgeschlossenen Leasingverhältnisse für Veranstaltungsstätten betreffen im Wesentlichen die LANXESS arena in Köln, die Waldbühne in Berlin, die Arena Berlin in Berlin und die K.B. Hallen in Kopenhagen. Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen für Gebäude betreffen im Wesentlichen angemietete Büroräume bzw. -gebäude.

Der Zugang bei den Veranstaltungsstätten betrifft eine Veranstaltungsstätte in Oberhausen. Die Zugänge bei den Gebäuden resultieren im Wesentlichen aus neu abgeschlossenen Leasingverhältnissen für Büroräume.

Für die Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Dezember 2024 wurde ein länderspezifischer Kapitalkostensatz von 10,7% - 11,0% angesetzt. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes der Nutzungsrechte wurde der Zeitwert dem Buchwert der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bewertungsstichtag gegenübergestellt. Es ergaben sich keine Wertminderungen.

FINANZANLAGEN (15)

Die Finanzanlagen enthalten Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.041 (Vorjahr: TEUR 1.057) und Anteile an wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 668 (Vorjahr: TEUR 555).

ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (16)

Der Nettobuchwert der wesentlichen at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	HAL Apollo		autoTicket		France Billet		Electric Love		HPX	assoziierte Unternehmen		Summe	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2023	2024	2023	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nettobuchwert 1. Januar	21.921	18.769	19.593	17.183	59.479	54.886	4.837	4.864	33.183	2.405	4.427	108.234	133.311
Zugang	0	0	0	0	0	0	0	0	3.929	1.492	12	1.492	3.941
Abgang	0	0	-26.778	0	-60.602	0	0	0	-32.985	0	-1.798	-87.379	-34.782
Umbuchung	0	0	0	0	346	0	0	0	-3.668	0	0	346	-3.668
Dividenden	-4.224	0	-5.722	-28.000	-5.093	0	-139	0	0	-1.098	-716	-16.276	-28.716
Anteiliges Ergebnis	3.821	2.761	13.902	30.410	5.870	4.593	120	-27	0	885	473	24.598	38.210
Anteiliges sonstiges Ergebnis	1.052	391	0	0	0	0	0	0	-460	-4	7	1.048	-61
Nettobuchwert 31. Dezember	22.570	21.921	995	19.593	0	59.479	4.818	4.837	0	3.680	2.405	32.062	108.234

In der Spalte „assoziierte Unternehmen“ sind sämtliche unwesentliche assoziierte Unternehmen enthalten.

Die Europäische Kommission sowie die Schweizerische Wettbewerbskommission haben gegenüber der CTS KGaA erklärt, dass sie keine wettbewerbsrechtlichen oder sonstigen Einwände gegen die Ausübung der Call-Option zum Erwerb von weiteren 17% des Grundkapitals von France Billet hat. Die Freigabe erfolgt ohne Auflagen oder Bedingungen. Die Zustimmung war eine Voraussetzung, um die Beteiligungsquote an France Billet von 48% auf 65% steigern zu können, so dass die CTS KGaA die Beherrschung an der France Billet erlangt. Damit erfolgte der Übergang von der at equity Methode zu Vollkonsolidierung.

Zum 31. Dezember 2024 wurde unabhängig von vorliegenden Hinweisen auf Wertminderungen eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt und dabei wurde ein länderspezifischer gewichteter Kapitalkostensatz zwischen 11,3% - 11,5% zugrunde gelegt. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage von Discounted-Cashflow-Szenarien ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes wurde der laufzeitadäquate beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert der at equity bilanzierten Anteile zum Bewertungsstichtag gegenübergestellt. Es ergaben sich keine Wertminderungen.

Die nachfolgenden Kennzahlen stellen die Finanzinformationen auf Basis eines Anteilsbesitzes von 100% dar:

	HAL Apollo		autoTicket		France Billet	Electric Love	
	2024	2023	2024	2023	2023	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	26.591	25.720	1.813	83.849	159.881	3.678	4.093
davon liquide Mittel	10.164	24.035	1.778	83.825	119.759	1.634	209
Langfristige Vermögenswerte	48.804	39.635	364	75	89.729	164	158
Kurzfristige Schulden	29.006	13.958	162	16.671	202.664	3.568	2.089
Langfristige Schulden	888	7.373	29	71	13.921	0	0
Umsatz	20.009	16.921	37	28	35.606	14.173	16.768
EBITDA	9.204	8.359	-1.353	85.244	16.791	283	2.002
Abschreibungen	-376	-978	42	-92	-5.450	-43	-35
Finanzergebnis	286	32	1.143	1.899	1.866	55	0
Steuern	-1.473	-1.897	-28	-26.230	-3.313	-17	0
Jahresergebnis	7.642	5.516	-196	60.821	9.895	279	1.967
sonstiges Ergebnis	-892	-2.996	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	6.750	2.521	-196	60.821	9.895	279	1.967

LATENTE STEUERN (17)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 32.880 (Vorjahr: TEUR 32.952) betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorräte	16.659	18.704
Temporäre Differenzen	16.222	14.247
	32.880	32.952

Der Gesamtbetrag nicht erfasster temporärer Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, beträgt TEUR 16.205 (Vorjahr: TEUR 10.030). Der Konzern erwartet hieraus keine Belastung, da eine Auflösung aufgrund einer Veräußerung bzw. einer Ausschüttung derzeit nicht geplant ist.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorräte:

	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen	1.428	5.908	1.698	3.104
Sonstige Vermögenswerte	4.513	248	7.726	217
Kurzfristige Vermögenswerte	5.941	6.156	9.424	3.321
Sachanlagevermögen	34.845	34.450	35.656	35.169
Immaterielle Vermögenswerte	3.877	60.954	2.974	32.892
Finanzanlagen	31	0	50	0
Sonstige Vermögenswerte	1.978	0	658	0
Langfristige Vermögenswerte	40.730	95.404	39.337	68.060
Sonstige Rückstellungen	18	1.523	153	1.200
Sonstige Verbindlichkeiten	3.211	43	3.252	376
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.229	1.566	3.405	1.577
Pensionsrückstellungen	1.947	30	1.367	34
Langfristige Verbindlichkeiten	1.947	30	1.367	34
Verlustvorräte	16.659	0	18.704	0
Gesamt	68.505	103.156	72.237	72.992
Saldierung	-35.625	-35.625	-39.284	-39.284
Latente Steuern	32.880	67.531	32.952	33.707

Die passiven latenten Steuern bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der IFRS- und Steuerbilanz aufgrund unterschiedlicher Nutzungsdauern sowie aus der Fair Value Bewertung im Rahmen von Kaufpreisallokationen.

Der latente Steuersatz im Inland lag zwischen 27,7% und 33,0%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie Gewerbesteuersätze zwischen 11,9% und 17,2%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt.

Die steuerlich nutzbaren Verlustvorräte zum 31. Dezember 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
Verlustvorräte Ausland		
bis zu 5 Jahre	194	322
bis zu 10 Jahre	5.249	5.495
unbegrenzt	51.125	47.385
	56.567	53.202
Verlustvorräte Inland		
Körperschaftsteuer (unbegrenzt)	7.979	16.699
Gewerbesteuer (unbegrenzt)	9.680	16.212
Verlustvorräte, gesamt	74.226	86.113

Es wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorräte in Höhe von TEUR 74.226 (Vorjahr: TEUR 86.113) zum 31. Dezember 2024 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden positive steuerliche Ergebnisse in mindestens gleicher Höhe erzielen werden.

Für ausländische ertragsteuerliche und inländische körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 28.604 (Vorjahr: TEUR 8.943) und für inländische gewerbesteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 3.032 (Vorjahr: TEUR 9.405) wurden aktive latente Steuern gebildet, obwohl die Gesellschaften im laufenden oder vorherigen Geschäftsjahr einen Verlust erlitten und keine korrespondierenden passiven latenten Steuern demgegenüber stehen. Die Erhöhung der körperschaftsteuerlichen Verluste zum Vorjahr um TEUR 19.662 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Ansatz von latenten Steuern im Segment Live Entertainment bei Gesellschaften in den USA. Diese Gesellschaften weisen unter anderem nach Anlaufverlusten eine positive steuerliche Ergebnisplanung auf.

Aufgrund der Verlusthistorie der jeweiligen Gesellschaften wurden für inländische gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 32.591 (Vorjahr: TEUR 29.165) und körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 32.947 (Vorjahr: TEUR 32.111) sowie für ausländische Verlustvorräte von TEUR 126.605 (Vorjahr: TEUR 79.303) keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Ein Verfall von aktuell nicht nutzbaren Verlustvorräten ist in einigen europäischen Ländern innerhalb eines Zeitraums von sechs bis zehn Jahren in Höhe von TEUR 11.352 (Vorjahr: TEUR 22.160) und innerhalb eines Zeitraums von bis zu fünf Jahren in Höhe von TEUR 1.746 (Vorjahr: TEUR 2.895) möglich.

Im Eigenkapital, im Posten übrige Rücklagen, wurden zum 31. Dezember 2024 latente Steuern von TEUR 216 (Vorjahr: TEUR -267) erfolgsneutral erfasst.

FINANZVERBINDLICHKEITEN (18)

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 123.044 (Vorjahr: TEUR 69.407) umfassen Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften von TEUR 110.489 (Vorjahr: TEUR 39.529), Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 18.210) und Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilserwerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 6.201 (Vorjahr: TEUR 8.441). Weiterhin werden Finanzkredite von TEUR 3.854 (Vorjahr: TEUR 3.227), wovon TEUR 2.610 (Vorjahr: TEUR 1.827) kurzfristig fällig sind, ausgewiesen. Der Anstieg der Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften betrifft im Wesentlichen die Erfassung der Put Option Verbindlichkeit France Billet über die restlichen 35% der Anteile an der Gesellschaft. Im Rahmen der Erstkonsolidierung, im Dezember 2024, wurden die Effekte aus der Bewertung der Put Option im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die CTS KGaA hat die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 wie im letzten Jahr vorzeitig durch die Ausübung einer Laufzeitverlängerungsoption um ein weiteres Jahr verlängert. Die Restlaufzeit beträgt etwas über zwei Jahre. Zusätzlich zu der in 2023 abgeschlossenen Linie in Höhe von TEUR 40.000 hat die CTS KGaA weitere bilaterale Betriebsmittellinie im Jahresverlauf temporär abgeschlossen und genutzt von denen eine Linie in Höhe von TEUR 50.000 auch in Zukunft genutzt werden kann. Die Laufzeit der Betriebsmittellinien ist unbegrenzt (bis auf weiteres). Die Financial Covenants der Kreditlinien umfassen unverändert die Eigenkapitalquote und die adjustierte Nettoverschuldung bzw. ist die letzt genannte Linie ohne Covenants ausgestattet. Die syndizierte Kreditlinie wurde in 2024 nur für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftsvereinbarungen, sowie temporär zur Zwischenfinanzierung der M&A Transaktion mit Vivendi in Anspruch genommen. Die Betriebsmittellinien wurden ebenfalls temporär für die Zwischenfinanzierung genutzt. Der Konzern weist mit 29,1% eine gute Eigenkapitalquote aus. Die Finanzierungsstrategie sieht aber auch eine kontinuierliche Überprüfung und Optimierung der Kapitalstruktur vor.

Gemäß IAS 7 ist im Folgenden die Überleitung der Bewegungen der Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten dargestellt:

	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Langfristige Leasingverbindlichkeiten
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Bilanz zum 1. Januar 2024	11.626	57.781	21.105	100.327
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.880	21	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.209	-435	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	-23.949	0
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	672	-414	-23.949	0
Neue Leasingverhältnisse	0	0	2.461	9.418
Zugang Konzernkreis	1	0	1.221	3.088
Änderungen des Zeitwertes bzw. Modifikation bei Leasingverhältnissen	0	0	2.273	1.505
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-53	-94	0	0
Auszahlungen für Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	-514	-2.160	0	0
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-6.486	62.685	42	-47
Fristgerechte Umgliederungen	0	0	18.812	-18.812
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-7.052	60.431	24.808	-4.848
Bilanz 31. Dezember 2024	5.246	117.798	21.965	95.479

	Kurzfristige Finanzver- bindlichkeiten	Langfristige Finanzver- bindlichkeiten	Kurzfristige Leasingver- bindlichkeiten	Langfristige Leasingver- bindlichkeiten
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Bilanz zum 1. Januar 2023	2.118	14.873	18.049	102.889
Zugang Konzernkreis	1.102	2.968	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-979	-205	0	0
Auszahlungen für den Erwerb an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-1.294	0	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	-21.784	0
Fristgerechte Umgliederungen	2.844	-2.844	0	0
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	1.673	-80	-21.784	0
Neue Leasingverhältnisse	0	0	4.801	8.233
Zugang Konzernkreis	0	0	332	989
Änderungen des Zeitwertes bzw. Modifikation bei Leasingverhältnissen	0	0	2.397	5.299
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-15	-15	0	0
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	7.850	43.003	4	222
Fristgerechte Umgliederungen	0	0	17.306	-17.306
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	7.835	42.988	24.840	-2.562
Bilanz 31. Dezember 2023	11.626	57.781	21.105	100.327

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (19)

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Art den beizulegenden Zeitwerten.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (20)

Die kurzfristigen und langfristigen erhaltenen Anzahlungen von TEUR 789.340 (Vorjahr: TEUR 669.828) umfassen hauptsächlich Einnahmen aus dem Vorverkauf von künftigen Veranstaltungen im Segment Live Entertainment. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den sehr erfolgreichen Kartenvorverkauf für zukünftige Veranstaltungen und der Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Von den erhaltenen Anzahlungen sind TEUR 37.799 langfristig (Vorjahr: TEUR 4.147).

In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15) im Berichtszeitraum dargestellt:

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
1. Januar	669.827	536.907
Erfassung in den Umsatzerlösen	-541.714	-444.069
Zugang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	18.647	13.305
Zu- und Abgänge	642.580	563.684
31. Dezember	789.340	669.827

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (21)

	Veranstalter- gutscheine	Instand- haltung	Risiken aus schwe- benden Geschäften	Sonstige Personal- kosten	Übrige	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
1. Januar 2023	16.236	6.007	3.811	269	18.398	44.719
Veränderung Konzernkreis	0	0	0	387	2.122	2.509
Verbrauch	-6.911	-1.843	-1.332	-8	-2.691	-12.784
Auflösung	0	0	0	-159	-4.743	-4.902
Zuführung	6	1.798	1.355	96	774	4.030
Zinseffekt	0	-762	0	0	0	-762
Währungsdifferenzen	0	0	18	-5	105	118
31. Dezember 2023	9.331	5.200	3.851	581	13.966	32.928
davon langfristig	0	3.871	0	92	10	3.973
1. Januar 2024	9.331	5.200	3.851	581	13.966	32.928
Veränderung Konzernkreis	0	0	52	467	3.054	3.572
Verbrauch	-3.081	-1.950	-1.622	-248	-3.594	-10.494
Auflösung	-5.338	-84	-428	0	-785	-6.635
Zuführung	0	1.650	1.901	511	2.673	6.735
Zinseffekt	0	-724	0	0	0	-724
Währungsdifferenzen	0	0	-2	-28	-32	-62
31. Dezember 2024	912	4.094	3.752	1.284	15.280	25.320
davon langfristig	0	2.492	0	110	1.551	4.153

In Deutschland wurden die nicht verbrauchten Rückstellungen für Veranstaltergutscheine aufgelöst, während in Italien und Österreich noch Rückzahlungsansprüche in geringem Umfang bestehen.

Die Rückstellungen für Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen vertragliche Verpflichtungen für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen einer Veranstaltungsstätte.

Die Rückstellungen für Risiken aus schwebenden Geschäften betreffen im Wesentlichen belastende Verträge im Segment Live Entertainment.

Die bestehenden Rückstellungen für sonstige Personalkosten entfallen unter anderem auf Leistungen gegenüber Arbeitnehmern anlässlich der Beendigung der Arbeitsverhältnisse sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder.

Die übrigen Rückstellungen betreffen unter anderem mögliche Rückforderungen von Corona-Wirtschaftshilfen in Österreich aufgrund von geänderten Anspruchsvoraussetzungen.

STEUERSCHULDEN (22)

Die Steuerschulden (TEUR 75.914; Vorjahr: TEUR 77.559) umfassen im Wesentlichen Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (23)

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 1.061.423; Vorjahr: TEUR 698.530) umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 1.002.212 (Vorjahr: TEUR 634.894), Verbindlichkeiten aus Rückerstattungen von Ticketgeldern gegenüber Endkunden (TEUR 8.007; Vorjahr: TEUR 16.833), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten im Segment Live Entertainment von TEUR 7.498 (Vorjahr: TEUR 6.338), Verbindlichkeiten aus Ticketversicherungen von TEUR 7.219 (Vorjahr: TEUR 5.740), sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 36.487 (Vorjahr: TEUR 34.726).

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 47.083; Vorjahr: TEUR 15.708) enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Ticketeinnahmen von TEUR 37.909 (Vorjahr: TEUR 15.268).

LEASINGVERBINDLICHKEITEN (24)

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten (TEUR 21.965; Vorjahr: TEUR 21.105) sowie die langfristigen Leasingverbindlichkeiten (TEUR 95.479; Vorjahr: TEUR 100.327) betreffen im Wesentlichen abgeschlossene Leasingverhältnisse für Veranstaltungsstätten wie zum Beispiel die LANXESS arena in Köln und die Waldbühne in Berlin, angemietete Büroräume bzw. -gebäude und Fahrzeuge für Mitarbeiter.

Nachfolgend werden zusätzliche Informationen über Leasingverhältnisse, in denen der CTS Konzern Leasingnehmer ist, dargestellt. Folgende Aufwendungen und Erträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung für Leasingverhältnisse erfasst:

	Ticketing		Live Entertainment		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	1.066	1.427	88.726	81.211	89.792	82.638
Aufwand für geringwertige Leasingverhältnisse	217	102	279	216	496	318
Aufwand für variable Leasingzahlungen	24	49	8.559	8.204	8.583	8.253
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	143	106	0	0	143	106
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	8.734	7.586	15.596	14.649	24.330	22.235
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1.385	1.363	2.263	1.936	3.649	3.299

In der Konzernkapitalflussrechnung sind die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 23.949 (Vorjahr: TEUR 21.784) und die Zinszahlungen von TEUR 3.283 (Vorjahr: TEUR 2.934) im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst.

Im Geschäftsjahr blieben bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten im Hinblick auf eine Verlängerungsoption mögliche zusätzliche Leasingzahlungen von TEUR 14.245 (Vorjahr: TEUR 1.756) unberücksichtigt, da nicht hinreichend sicher ist, ob die Leasingverträge verlängert bzw. nicht gekündigt werden. Leasingverhältnisse, die der CTS Konzern eingegangen ist, aber am Bilanzstichtag noch nicht begonnen haben, umfassen mögliche künftige Leasingzahlungen von TEUR 2.689 (Vorjahr: TEUR 730).

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (25)

Die kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 200.688; Vorjahr: TEUR 149.914) resultieren aus Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern von TEUR 62.338 (Vorjahr: TEUR 43.470), Geschenkgutscheinverbindlichkeiten von TEUR 63.409 (Vorjahr: TEUR 52.605), Verbindlichkeiten gegenüber Personal von TEUR 45.717 (Vorjahr: TEUR 38.795), Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 16.841 (Vorjahr: TEUR 3.289), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 4.667 (Vorjahr: TEUR 3.690) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 7.716 (Vorjahr: TEUR 8.065).

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (26)

Im CTS Konzern bestehen Pensionszusagen, die nach IAS 19 als leistungs- und beitragsorientierte Zusagen einzustufen sind.

Für eine deutsche Gesellschaft des CTS Konzerns besteht ein leistungsorientierter Plan. Dieser Plan sieht Altersrente, vorgezogene Altersrente bzw. Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenenrente vor. Die Rentenleistung ergibt sich aus der Summe der während der ununterbrochenen Beschäftigungszeit im Betrieb erworbenen Rentenbausteine. Daneben sind die Beiträge zur deutschen Rentenversicherung als Leistungen an einen beitragsorientierten Plan auszuweisen.

Die in der Schweiz zum Zweck der Durchführung der beruflichen Vorsorge eingesetzten Versicherungen decken alle reglementarischen Leistungen ab. Bei diesen Vorsorgelösungen sind die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit voll rückgedeckt. Die Versicherer legen die Vorsorgekapitalien an und geben eine 100%ige Kapital- und Zinsgarantie ab. Diese sogenannten „vollversicherten“ BVG-Pläne (BVG: Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) gelten im Sinne von IAS 19 als leistungsorientiert, da bei Vertragskündigung keine Garantie besteht, dass die Vorsorge zu denselben Konditionen weitergeführt werden kann und da bei den Risiko- und Kostenprämien mit unterschiedlich hohen Belastungen zu rechnen ist. Fällige Versicherungsleistungen werden von den Versicherungen direkt an die anspruchsberechtigten Personen ausbezahlt.

Bei den in Italien bestehenden Verpflichtungen handelt es sich um sogenannte „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) – eine Form des Trennungsabschlages gemäß Art. 2120 Codice Civile. Der Zahlungsanspruch aus TFR entsteht bei jedem Beschäftigungsverhältnis. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der TFR ist „bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses“ (Art. 2120 CC) geschuldet. Bis zum 31. Dezember 2006 wurde die Regelung des Trennungsabschlages in Italien (TFR) als leistungsorientierter Plan klassifiziert. Die Gesetzgebung zu dieser Regelung wurde durch das Gesetz 296 vom 27. Dezember 2006 (das "Finanzgesetz 2007") und anschließende Verordnungen und Vorschriften aus der ersten Hälfte des Jahres 2007 geändert. Im Hinblick auf diese Veränderungen, und mit besonderer Bezugnahme auf Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern, wird diese Regelung nur für die Leistungen weiterhin als leistungsorientierter Plan klassifiziert, die vor dem 1. Januar 2007 zurückgestellt wurden (und zum Bilanzstichtag noch ausstanden), während die Verpflichtungen nach diesem Zeitpunkt als beitragsorientierter Plan klassifiziert werden.

Die Pensionsrückstellungen in Österreich betreffen die sogenannten „Abfertigungen“. Bei Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses, außer bei Eigenkündigung des Mitarbeiters. Im Rahmen der Berechnung der Pensionsrückstellungen sind nach IAS 19 lediglich die Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden, zu erfassen.

Die Pensionsrückstellungen in Frankreich betreffen die France Billet. In Frankreich besteht ein System der obligatorischen Abfindungen bei Renteneintritt. Gemäß dem Arbeitsgesetzbuch müssen Arbeitgeber bei Renteneintritt eine festgelegte Mindestkapitalleistung zahlen. Branchen- oder Unternehmensvereinbarungen können Bestimmungen enthalten, die die Mindestleistung erhöhen.

Die Finanzierung einiger Altersversorgungszusagen in der Schweiz erfolgt über (Rückdeckungs-) Versicherungsverträge. Für diese Verträge liegt keine Marktpreisnotierung an einem aktiven Markt vor, vielmehr werden sie mit ihren von den Versicherungsgesellschaften gemeldeten Aktiv- oder Rückkaufwerten bilanziert.

Der Dienstzeitaufwand wird als Bestandteil der Personalaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Nettozinsaufwand/-ertrag in den Finanzierungsaufwendungen/-erträgen. Die Neubewertungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und sind Bestandteil der übrigen Rücklagen im Eigenkapital.

	Verpflichtungsbarwert [TEUR]	Planvermögen [TEUR]	Pensionsrückstellung [TEUR]
Stand 1. Januar 2024	37.723	-27.744	9.978
Dienstzeitaufwand			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.439	0	1.439
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-381	0	-381
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Abgeltung eines Plans	0	-46	-46
	1.058	-46	1.011
(Netto-)Zinsaufwand/-ertrag	706	-469	236
Neubewertungen			
Erfahrungsbedingte Gewinne (-)/Verluste (+)	1.029	0	1.029
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veränderung demografischer Annahmen	-33	0	-33
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	2.450	0	2.450
Erträge aus Planvermögen, die nicht bereits im Zinsertrag enthalten sind	0	6	6
	3.446	6	3.451
Gezahlte Versorgungsleistungen	-3.861	3.780	-81
Fondsdotierungen			
Arbeitgeber	0	-1.550	-1.550
Arbeitnehmer	2.964	-2.961	3
	2.964	-4.511	-1.547
Währungsdifferenzen	-550	448	-102
Konsolidierungskreisänderungen	6.527	-3.422	3.105
Stand 31. Dezember 2024	48.012	-31.959	16.053

	<u>Verpflich- tungsbarwert</u>	<u>Plan- vermögen</u>	<u>Pensions- rückstellung</u>
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Stand 1. Januar 2023	30.158	-24.158	6.000
Dienstzeitaufwand			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.371	0	1.371
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-133	0	-133
	1.238	0	1.238
(Netto-)Zinsaufwand/-ertrag	783	-591	192
Neubewertungen			
Erfahrungsbedingte Gewinne (-)/Verluste (+)	2.035	0	2.035
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veränderung demografischer Annahmen	194	0	194
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	1.419	0	1.419
Erträge aus Planvermögen, die nicht bereits im Zinsertrag enthalten sind	0	322	322
	3.649	322	3.971
Gezahlte Versorgungsleistungen	-2.209	-711	-2.920
Fondsdotierungen			
Arbeitgeber	0	-1.303	-1.303
Arbeitnehmer	2.392	228	2.620
	2.392	-1.075	1.317
Währungsdifferenzen	1.712	-1.531	180
Stand 31. Dezember 2023	37.723	-27.744	9.978

Der Verpflichtungsbarwert wird wie folgt aufgeteilt:

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Verpflichtungsbarwert	48.012	37.723
davon Aktive	45.838	35.733
davon unverfallbar Ausgeschiedene	222	209
davon Empfänger	1.952	1.781

Es ergibt sich folgende regionale Aufteilung von Verpflichtung, Planvermögen und Rückstellung:

	Verpflichtungsbarwert		Planvermögen		Pensionsrückstellung	
	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]
Deutschland	797	702	0	0	797	702
Schweiz	41.392	34.032	-31.959	-27.744	9.433	6.287
Frankreich	2.364	0	0	0	2.364	0
Italien	2.883	2.463	0	0	2.883	2.463
Übriges Europa	576	526	0	0	576	526
Gesamtsumme	48.012	37.723	-31.959	-27.744	16.053	9.978

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden für die demografischen Annahmen in Deutschland die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2018 G angewendet. In der Schweiz werden die Generationstafeln des Schweizer Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) 2020 herangezogen. Für die Berechnung der Rückstellungen der österreichischen Gesellschaften wurden die AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler zugrunde gelegt. In Italien werden die RG48 Tafeln und eine Studie der INPS zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Frankreich wurden für die demografischen Annahmen die Sterbetafeln THF 2000-2002 des Institut national de la statistique et des études économiques herangezogen. Daneben wurden die folgenden wesentlichen Bewertungsparameter bei der Bewertung zugrunde gelegt.

	Abzinsungssatz		Zukünftige Gehaltssteigerungen		Zukünftige Rentensteigerungen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Deutschland	3,59%	3,71%	2,70%	2,70%	1,00%	1,00%
Schweiz	1,00%	1,50%	1,00%	1,20%	0,00%	0,00%
Italien	3,40%	3,50%	2,53%	2,44%	0,00%	0,00%
Frankreich	3,35%		1,75%		0,00%	
Übriges Europa	3,37%	4,03%	2,50%	3,63%	0,00%	0,00%

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes in der Schweiz basiert auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen in CHF. Dabei werden Obligationen mit einer Laufzeit von 15 bis 20 Jahren berücksichtigt, die am schweizerischen Obligationenmarkt gehandelt werden. Basis der im Euroraum verwendeten Zinssätze ist der „Mercer Yield Curve Approach“. Nach diesem Ansatz wird eine „Spot Rate Yield Curve“ auf Basis der Anleihen aus den Indizes von Thomson Reuters Datastream erstellt. Dabei werden nur Anleihen verwendet, die keine Zins verzerrenden Optionen besitzen, wie es z. B. bei Call oder Put Optionen der Fall wäre. Ferner werden Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung viel höhere oder niedrigere Zinsen bieten (statistische Ausreißer), ebenfalls nicht berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit den vorliegenden Pensionsplänen im CTS Konzern sind die Gesellschaften verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der CTS Konzern ist bewertungstechnischen Risiken, wie dem Zinssatzänderungsrisiko, aber auch tatsächlichen Risiken, wie dem Langlebigkeitsrisiko, ausgesetzt. Zusätzlich bestehen Währungs- und Anlagerisiken.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Verpflichtungsbarwert die folgende Auswirkung:

2024	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme [TEUR]	Verminderung der Annahme [TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-3.284	3.755
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	639	-714
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	2.675	3
Lebenserwartung	1 Jahr	581	-474
2023	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme [TEUR]	Verminderung der Annahme [TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-2.636	3.003
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	619	-385
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	2.338	0
Lebenserwartung	1 Jahr	511	-238

Die obige Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses Szenario in der Realität ereignet, da Veränderungen in einigen Annahmen korrelieren könnten. Bei der Berechnung der Sensitivität der Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung zum 31. Dezember 2024 beträgt 15,6 Jahre (Vorjahr: 14,9 Jahre). Für das Folgejahr wird ein Arbeitgeberbeitrag zu den Pensionsplänen in Höhe von TEUR 1.902 (Vorjahr: TEUR 1.639) erwartet.

EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER CTS KGaA (27)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Anteilseigner haften nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Die Veränderung des Eigenkapitals wird in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht und repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die CTS KGaA hält 8.700 eigene Aktien, 95.991.300 Aktien befanden sich während des gesamten Geschäftsjahres im Umlauf. Kapital- und gesetzliche Rücklage sind nach dem AktG verwendungsbeschränkt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 um bis zu EUR 1.440.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Das Bedingte Kapital 2021 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2021 in der Zeit ab Eintragung des Bedingten Kapitals 2021 bis zum 6. Mai 2026 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2021 erfolgt zu dem gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin bzw., soweit Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 800.000.000 jeweils mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 19.200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 19.200.000 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann insgesamt oder in Teilen ausgenutzt werden.

Die Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 hat ferner beschlossen, das Bedingte Kapital 2018 aufzuheben und das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021). Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- bzw. Optionsrechte von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllen oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 12. Januar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Um Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen im In- und Ausland durch eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung an die Gesellschaft binden zu können, wurde die Möglichkeit geschaffen, Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, an Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen im In- und Ausland sowie an ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland („Bezugsberechtigte“) unter einem Aktienoptionsprogramm auszugeben („Aktienoptionsprogramm 2021“).

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, nicht bekannt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt die **Kapitalrücklage** nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB TEUR 2.400 und ist zur Ausschüttung gesperrt.

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Im Geschäftsjahr 2015 wurde letztmalig die gesetzliche Rücklage um TEUR 1.982 erhöht; die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage betragen seit dem 31. Dezember 2015 zusammen 10% des Grundkapitals. Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 7.200 und ist für Ausschüttungen gesperrt.

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 8.700 resultiert aus ursprünglich 2.175 Aktien, die am 31. Juli 2007 aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben wurden. Infolge durchgeführter Kapitalerhöhungen beträgt die Anzahl der eigenen Aktien aktuell 8.700 Stück zu einem entsprechenden Anschaffungspreis von EUR 7,25. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,0090625% des Grundkapitals.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 6. Mai 2026 eigene Aktien der CTS KGaA von bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden.

Wie im Vorjahr ergibt sich im Berichtsjahr kein zur Ausschüttung gesperrter Betrag.

Im Geschäftsjahr 2024 verringerten sich die Gewinnrücklagen um TEUR 137.268 aufgrund der Ausschüttung an die Aktionäre und um TEUR 45.494 aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises und Währungsumrechnungen.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE (28)

Der Teilkonzern Ticketcorner Holding AG, Rümlang (im Folgenden: Teilkonzern TC AG), der Teilkonzern Punto Ticket, Santiago de Chile, der Teilkonzern CTS Eventim Austria GmbH, Wien (im Folgenden: Teilkonzern Austria), als auch der Teilkonzern France Billet SAS, Ivry-sur-Seine, sind dem Segment Ticketing zugeordnet. Der Teilkonzern TC AG beinhaltet die Ticketcorner Holding AG, Rümlang, und ihre Tochtergesellschaft die Ticketcorner AG, Rümlang. Der Teilkonzern Punto Ticket betrifft die Punto Ticket und ihre Tochtergesellschaft die Teleticket. Der Teilkonzern Austria umfasst die CTS Eventim Austria GmbH, Wien, als Muttergesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften. Der Teilkonzern France Billet umfasst die France Billet als Muttergesellschaft mit ihren vier Tochtergesellschaften.

Der Teilkonzern EVENTIM LIVE GmbH, Bremen (im Folgenden: Teilkonzern EVENTIM LIVE), repräsentiert zu einem wesentlichen Teil Gesellschaften, die dem Segment Live Entertainment zugeordnet werden. Weitergehend bestehen wesentliche Fremdanteile im Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL GmbH, Bremen (im Folgenden: Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL). Der Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL repräsentiert internationale Gesellschaften (in Italien, Österreich, Schweiz, Spanien, UK und USA), die dem Segment Live Entertainment zugeordnet werden.

Teilkonzern Punto Ticket		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
Punto Ticket SpA, Santiago de Chile	Chile	67,5%
Teledistribucion S.A., Lima	Peru	67,5%
Teilkonzern France Billet		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
France Billet SAS, Ivry-sur-Seine	Frankreich	35,0%
123Billets SAS, Ivry-sur-Seine	Frankreich	35,0%
CTS Eventim France SAS, Ivry-sur-Seine	Frankreich	35,0%
Tick & Live SAS, Ivry-sur-Seine	Frankreich	67,5%
Belgium Ticket SRL, Sint-Pieters-Leeuw	Belgien	51,2%
Teilkonzern Austria		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
CTS Eventim Austria GmbH, Wien	Österreich	14,0%
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Wien	Österreich	35,5%
Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien	Österreich	56,1%
EVENTIM.BG OOD, Sofia	Bulgarien	31,2%
EVENTIM d.o.o., Zagreb	Kroatien	14,0%
Eventim.ro SRL, Bukarest	Rumänien	31,2%
EVENTIM SI d.o.o., Ljubljana	Slowenien	14,0%
CTS Eventim Hungary Kft., Budapest	Ungarn	14,0%

Teilkonzern TC AG		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
Ticketcorner Holding AG, Rümlang	Schweiz	50,0%
Ticketcorner AG, Rümlang	Schweiz	50,0%
Teilkonzern EVENTIM LIVE		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
ALDA Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	51,9%
All Artists Agency GmbH, Berlin	Deutschland	51,9%
Arena Berlin Betriebs GmbH, Berlin	Deutschland	38,5%
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	Deutschland	52,6%
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	Deutschland	21,7%
ESK Events & Promotion GmbH, Hamburg	Deutschland	76,3%
eventimpresents GmbH & Co. KG, Bremen	Deutschland	5,6%
eventimpresents Verwaltungs GmbH, Bremen	Deutschland	5,6%
EVENTIM LIVE GmbH, Bremen	Deutschland	5,6%
FKP Area One GmbH, Berlin	Deutschland	71,6%
FKP Immobilien GmbH, Hamburg	Deutschland	52,6%
FKP SCORPIO Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	Deutschland	52,6%
FKP SCORPIO Entertainment GmbH, Hamburg (vormals: FKP Show Creations GmbH)	Deutschland	52,6%
HOI Productions Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	5,6%
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Bremen	Deutschland	5,6%
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg	Deutschland	52,6%
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München	Deutschland	35,5%
PRK DreamHaus GmbH, Berlin (vormals: DreamHaus GmbH, Berlin)	Deutschland	24,5%
SEEKERS EVENT GmbH, Jena	Deutschland	51,8%
Semmel Concerts Entertainment GmbH, Bayreuth	Deutschland	38,5%
Vaddi Concerts GmbH, Freiburg im Breisgau	Deutschland	19,8%
FKP Scorpio Belgium B.V., Antwerpen	Belgien	75,8%
Docking Station B.V., Antwerpen	Belgien	75,8%
Smash!Bang!Pow! ApS, Kopenhagen	Dänemark	75,8%
Fullsteam Agency Oy, Helsinki	Finnland	57,4%
Seinäjoki Festivals Oy, Seinäjoki	Finnland	72,3%
HOI Productions France SAS, Paris	Frankreich	5,6%
HOI Touring Productions B.V., Amsterdam	Niederlande	5,6%
Holiday on Ice Productions B.V., Amsterdam	Niederlande	5,6%
Holiday on Ice Services B.V., Amsterdam	Niederlande	5,6%
Holiday on Ice Trademark B.V., Amsterdam	Niederlande	5,6%
FKP Scorpio Entertainment B.V., Langedijk (vormals: Indian Summer Festival B.V.)	Niederlande	52,6%
Palazzo Producties B.V., Amsterdam	Niederlande	52,6%
Friendly Fire B.V., Amsterdam	Niederlande	52,6%
Friendly Fire Theater B.V., Amsterdam	Niederlande	64,5%
Tuckerville B.V., Amsterdam	Niederlande	64,5%
FKP Scorpio Norge AS, Oslo	Norwegen	68,4%

Teilkonzern EVENTIM LIVE		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
Palazzo Produktionen GmbH, Wien	Österreich	52,6%
Show-Factory Entertainment GmbH, Wien	Österreich	38,5%
FKP Scorpio Poland Sp. z o. o., Warschau	Polen	52,6%
FKP Scorpio Nordic AB, Stockholm	Schweden	52,6%
FKP Scorpio Sverige AB, Stockholm	Schweden	75,8%
Nordic Exhibitions & Events AB, Norrköping	Schweden	66,8%
act entertainment ag, Basel	Schweiz	51,9%
FKP Scorpio Czechia s.r.o., Prag	Tschechien	52,6%
FKP Scorpio Entertainment Ltd., London	UK	52,6%
FKP Scorpio UK Ltd., London	UK	71,6%

Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
Arena Campovolo S.r.l., Mailand	Italien	64,0%
Di and Gi S.r.l., Lido Di Camaiore	Italien	40,0%
Friends & Partners S.p.A., Mailand	Italien	40,0%
FriendsTV S.r.l., Mailand	Italien	40,0%
Friends&Vivo Multimedia S.r.l., Mailand	Italien	49,6%
Vivo Concerti S.r.l., Mailand	Italien	64,0%
Barracuda Holding GmbH, Wien	Österreich	29,0%
Barracuda Music GmbH, Wien	Österreich	29,0%
Cute Concerts GmbH, Wien	Österreich	64,4%
Entertainment Concessions GmbH, Wien	Österreich	63,8%
Freundliches Marketing Service GmbH, Wien	Österreich	29,0%
musicnet entertainment GmbH, Wien	Österreich	29,0%
Nova Music Entertainment GmbH, Mattersburg	Österreich	29,0%
Racoon Live Entertainment GmbH, Fischamend	Österreich	63,8%

Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
ALL IN ONE Communication AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Gadget Entertainment AG, Zürich (vormals: Gadget abc Entertainment AG)	Schweiz	40,0%
Gadget Entertainment Group AG, Zürich (vormals: Gadget abc Entertainment Group AG)	Schweiz	40,0%
Gadget Events AG, St. Gallen (vormals: Gadget abc Events AG)	Schweiz	40,0%
Gadget Music AG, Zürich (vormals: ABC Production AG)	Schweiz	40,0%
Gadget Operations AG, St. Gallen (vormals: Gadget abc Operations AG)	Schweiz	40,0%
Gadget Records AG, Zürich	Schweiz	40,0%
OpenAir St.Gallen AG, St. Gallen	Schweiz	42,2%
Production Service Switzerland AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Seaside Festival AG, Bern	Schweiz	40,0%
Stars in Town AG, Schaffhausen	Schweiz	64,0%
SummerDays Festival AG, St. Gallen	Schweiz	50,1%
TAKK ab Entertainment AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Tiny Miracles Communication AG, Zürich	Schweiz	40,0%
You Are Special - Events AG, Zürich	Schweiz	40,0%
BIG TOURS S.L., Barcelona	Spanien	36,5%
Temple Live Entertainment Ltd., London	UK	49,0%
BPC Tours LLC, Wilmington	USA	65,0%
Buddy the Elf North America LLC, New York	USA	64,5%
EMC Presents LLC, Wilmington	USA	50,0%
Grizzly Touring LLC, Wilmington	USA	71,9%
HPX LLC, Wilmington	USA	50,0%
Sabertooth Touring LLC, Wilmington	USA	49,0%
MicheFest LLC, Wilmington	USA	74,5%
Temple Live Entertainment North America Inc., New York	USA	49,0%
The Touring Company LLC, Wilmington,	USA	49,0%

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungsquoten und nicht beherrschenden Anteile für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, für 2024 dargestellt.

Name	Land	Stimmrechtsquote der nicht beherrschenden Anteile ¹	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis ²	Buchwerte der nicht beherrschenden Anteile ²	Beteiligungsquoten der nicht beherrschenden Anteile ²
		31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
			[TEUR]	[TEUR]	
Teilkonzern TC AG	Schweiz	50,0%	9.086	52.470	50,0%
Teilkonzern Punto Ticket	Chile	35,0%	7.810	7.380	35,0%
Teilkonzern Austria	Österreich	14,0%	2.802	10.762	14,0% - 56,1%
Teilkonzern France Billet	Frankreich	35,0%	1.093	7.807	35,0% - 67,5%
Teilkonzern EVENTIM LIVE	Deutschland	5,6%	11.383	7.425	5,6% - 76,3%
Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	Deutschland	0,0%	-2.841	21.206	29,0% - 71,0%
Summe Teilkonzerne			29.333	107.050	
Tochterunternehmen mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen			2.358	48.528	
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile			31.691	155.578	

¹ Die hier ausgewiesene Stimmrechtsquote umfasst lediglich den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft.

² Die hier ausgewiesenen Werte umfassen sowohl den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft als auch weitere nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungsquoten und nicht beherrschenden Anteile für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, für 2023 dargestellt.

Name	Land	Stimmrechtsquote der nicht beherr- schenden Anteile ¹	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallendes Jahresergebnis ²	Buchwerte der nicht beherrschenden Anteile ²	Beteiligungs- quoten der nicht beherrschenden Anteile ²
		31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
			[TEUR]	[TEUR]	
Teilkonzern TC AG	Schweiz	50,0%	7.841	44.814	50,0%
Teilkonzern Punto Ticket	Chile	35,0%	946	932	35,0%
Teilkonzern Austria	Österreich	14,0%	2.901	9.788	14,0% - 56,1%
Teilkonzern EVENTIM LIVE	Deutschland	5,6%	7.635	11.385	5,6% - 76,3%
Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	Deutschland	0,0%	-13.848	35.565	25,0% - 75,0%
Summe Teilkonzerne			5.475	102.484	
Tochterunternehmen mit einzeln unwesentlichen nicht beherr- schenden Anteilen			-6.593	15.266	
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile			-1.118	117.750	

¹ Die hier ausgewiesene Stimmrechtsquote umfasst lediglich den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft.

² Die hier ausgewiesenen Werte umfassen sowohl den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft als auch weitere nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern.

Im Folgenden werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes/n Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, dargestellt.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Ticketing:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern Austria	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	131.541	107.428	135.400	107.389
Langfristige Vermögenswerte	76.581	79.141	4.023	3.395
Kurzfristige Schulden	95.710	90.588	110.413	87.858
Langfristige Schulden	8.810	7.771	1.295	942

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern Austria	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	72.761	62.554	50.471	42.291
Steuern	-4.357	-3.792	-5.122	-5.477
Jahresergebnis	18.172	15.682	18.033	18.648
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	9.086	7.841	2.802	2.901
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	0	0	-2.372	-1.649 ¹

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern Austria	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.447	21.707	16.063	13.944
Cashflow aus Investitionstätigkeit	54	-3.384	12.526	-391
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-390	-485	-16.714	-11.635
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	23.111	17.839	11.875	1.918
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.217	5.520	-412	292
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	96.426	73.067	19.067	16.857
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	118.320	96.426	30.530	19.067

¹ Angepasste Vorjahreszahlen

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern Punto Ticket		Teilkonzern France Billet
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	52.230	47.286	199.793
Langfristige Vermögenswerte	4.194	1.405	73.594
Kurzfristige Schulden	41.716	44.948	217.881
Langfristige Schulden	1.603	1.887	20.988

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern Punto Ticket		Teilkonzern France Billet
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	30.769	6.912	7.245
Steuern	-4.203	-879	-1.007
Jahresergebnis	11.570	1.402	3.021
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	7.810	946	1.093
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	-1.373	0	0

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern Punto Ticket		Teilkonzern France Billet
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.958	13.214	23.830
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-521	-18	-307
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.206	-941	-6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	4.230	12.255	23.517
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.174	-374	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	35.357	23.476	138.715
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	38.414	35.357	162.232

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Live Entertainment:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern EVENTIM LIVE		Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	680.542	587.853	535.892	468.196
Langfristige Vermögenswerte	136.923	108.531	198.337	192.274
Kurzfristige Schulden	693.357	624.630	581.545	526.597
Langfristige Schulden	79.998	42.619	41.116	30.882

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern EVENTIM LIVE		Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	998.544	803.368	846.538	805.690
Steuern	-22.114	-17.792	-17.227	-2.722
Jahresergebnis	29.511	12.560	-8.158	-16.955
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	11.383	7.635	-2.841	-13.848
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	-14.500	-18.353 ¹	-11.875	-8.564 ¹

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern EVENTIM LIVE		Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-73.840	127.378	15.122	93.653
Cashflow aus Investitionstätigkeit	90.444	-74.371	-4.101	-31.387
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18.922	-22.822	13.820	-10.768
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.318	30.185	24.841	51.498
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	763	750	2.724	1.222
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	0	0	-2.828	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	269.643	238.708	221.534	168.814
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	268.088	269.643	246.271	221.534

¹ Angepasste Vorjahreszahlen

4. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN UND MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

4.1 FINANZINSTRUMENTE

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente für das Geschäftsjahr 2024 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
	Buchwert 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	1.518.603		1.518.603	1.518.603
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	229.785	763	229.022	229.785
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.626		147.626	147.562
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	1.608		1.608	1.608
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	253.500	3.792	249.708	248.570
<i>davon Forderungen aus Ticketgeldern</i>	43.312		43.312	43.312
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	148.025	3.110	144.914	143.459
Derivate freistehend	680	680		680
Finanzanlagen	1.710	1.710		1.710
Gesamt	2.153.511	6.945	2.146.567	2.148.518
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	123.044	2.500	120.544	113.238
<i>davon Put Optionen auf Anteile konsolidierter Tochtergesellschaften</i>	110.489		110.489	100.971
<i>davon Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften</i>	2.500	2.500		2.500
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	6.201		6.201	5.983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356.506		356.506	356.419
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.399		4.399	4.399
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.108.506		1.108.506	1.105.690
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	1.040.122		1.040.122	1.037.848
Leasingverbindlichkeiten	117.444			117.444
Gesamt	1.709.898	2.500	1.589.955	1.697.190

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente für das Geschäftsjahr 2023 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
	Buchwert 31.12.2023	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	1.028.493		1.028.493	1.028.493
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	646.355	104.764	541.591	646.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.640		121.640	121.636
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	5.162		5.162	5.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	126.438	4.250	122.188	126.293
<i>davon Forderungen aus Ticketgeldern</i>	44.777		44.777	44.777
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	45.878	4.198	41.680	45.867
Derivate freistehend	2	2		2
Finanzanlagen	1.611	1.611		1.611
Gesamt	1.929.702	110.628	1.819.074	1.929.552
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	69.407	34.321	35.086	67.850
<i>davon Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften</i>	18.210	18.210		18.210
<i>davon Put Optionen auf Anteile konsolidierter Tochtergesellschaften</i>	39.529	16.111	23.417	38.314
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	8.441		8.441	8.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.646		292.646	292.333
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.138		9.138	9.138
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	714.230		714.230	713.467
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	650.162		650.162	649.654
Leasingverbindlichkeiten	121.432			121.432
Derivate freistehend	8	8		8
Gesamt	1.206.861	34.329	1.051.100	1.204.228

ANGABEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Der beizulegende Zeitwert für liquide Mittel und andere kurzfristige originäre Finanzinstrumente, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind, wird nicht rechnerisch ermittelt, da angenommen wird, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die Prinzipien und Methoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen originären finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind, entsprechen grundsätzlich den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung aktueller Zinsparameter.

Ausgenommen hiervon sind die beizulegenden Zeitwerte bestimmter sonstiger originärer finanzieller Vermögenswerte, welche unter Anwendung von Discounted-Cash-Flow (DCF-) Verfahren berechnet werden. Die Berechnung basiert auf prognostizierten Cashflows, die aus Planungen über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages resultieren.

Die beizulegenden Zeitwerte der Call und Put Option auf den Erwerb weiterer Anteile an France Billet und der Punto Ticket wurden durch ein mathematisches Optionspreismodell ermittelt.

FAIR VALUE-HIERARCHIE

Gemäß IFRS 13 sind beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie zuzuordnen. Stufe 1 enthält beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann; wie zum Beispiel auf aktiven Märkten gehandelte Wertpapiere. In Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte auf Basis von Marktdaten, wie Währungskursen oder Zinskurven, gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt; darunter fallen beispielsweise Devisentermingeschäfte. Beizulegende Zeitwerte in Stufe 3 liegen Bewertungsverfahren, die auf nicht beobachtbaren Parametern basieren, zugrunde, da keine oder keine verwertbare Marktaktivität der Bewertungsparameter vorhanden ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie werden zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgenommen, in dem der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegen, aus denen die Umgliederung resultiert. Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen innerhalb der Fair Value-Hierarchie.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2024:

	31.12.2024			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	763	0	0	763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	0	945	0	945
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	0	114.428	3.792	118.219
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	<i>0</i>	<i>105.058</i>	<i>3.110</i>	<i>108.169</i>
Derivate freistehend	0	680	0	680
Finanzanlagen	394	0	1.316 ¹	1.710
	1.157	116.053	5.107	122.317
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	110.738	2.500	113.238
<i>davon Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochterunternehmen</i>	<i>0</i>	<i>100.971</i>	<i>0</i>	<i>100.971</i>
<i>davon Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.500</i>	<i>2.500</i>
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	<i>0</i>	<i>5.983</i>	<i>0</i>	<i>5.983</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	0	1.365	0	1.365
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²	0	44.268	0	44.268
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern²</i>	<i>0</i>	<i>35.636</i>	<i>0</i>	<i>35.636</i>
	0	156.371	2.500	158.871

¹ Die Finanzanlagen enthalten eine Vielzahl an Einzelverträgen. Daher wird aus Wesentlichkeitsgründen auf die zusätzlichen Angaben zu Stufe 3 Instrumenten verzichtet

² Für den kurzfristigen Anteil dieser Position wird angenommen, dass der Buchwert ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Daher erfolgt keine Darstellung in der Fair Value-Hierarchie

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Stufe 3 hat sich von TEUR 4.250 auf TEUR 3.792 verringert. Dies resultiert aus der Tilgung und der Bewertung einer Forderung gegen Veranstalter (TEUR -1.088). Demgegenüber steht ein Zugang bei der Call Option Punto Ticket in Höhe von TEUR 629.

Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten für Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften der Stufe 3 betrifft den Übergang von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der France Billet.

Zur Bewertung der weiteren sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten in Stufe 3 wurden in DCF-Verfahren Diskontierungszinssätze zwischen 5,1% und 14,9% verwendet, die die spezifischen Risiken des jeweiligen Vertrages reflektieren.

Bei einer Anpassung der Zinssätze um +100 Basispunkte (-100 Basispunkte) würde sich der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte um TEUR 587 (um TEUR 1.509) verringern (erhöhen). Bei einer Anpassung der erwarteten Cashflows um +10% (-10%), würde sich der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte um TEUR 435 (um TEUR 177) erhöhen (verringern). Die dabei zugrunde gelegten Cashflows befinden sich in einer Bandbreite von TEUR 1.361 bis TEUR 12.880.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2023:

	31.12.2023			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	104.764	0	0	104.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	0	77	0	77
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	0	28.293	4.250	32.543
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	0	0	4.198	4.198
Derivate freistehend	0	2	0	2
Finanzanlagen	298	0	1.313 ¹	1.611
	105.062	28.372	5.563	138.997
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	33.529	34.321	67.850
<i>davon Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften</i>	0	0	18.210	18.210
<i>davon Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochterunternehmen</i>	0	22.203	16.111	38.314
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	0	8.041	0	8.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	0	9.074	0	9.074
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²	0	14.945	0	14.945
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern²</i>	0	14.760	0	14.760
Derivate freistehend	0	8	0	8
	0	57.556	34.321	91.877

¹ Die Finanzanlagen enthalten eine Vielzahl an Einzelverträgen. Daher wird aus Wesentlichkeitsgründen auf die zusätzlichen Angaben zu Stufe 3 Instrumenten verzichtet

² Für den kurzfristigen Anteil dieser Position wird angenommen, dass der Buchwert ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Daher erfolgt keine Darstellung in der Fair Value-Hierarchie

NETTOERGEBNISSE

Die folgende Tabelle stellt die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten dar:

	[TEUR]	[TEUR]
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	46.040	4.169
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2.010	444
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-14.127	-11.119
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.360	-19.210
	40.283	-25.716

Die Nettoergebnisse der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten umfassen neben Zinserträgen (TEUR 49.341; Vorjahr: TEUR 32.554), Effekte aus der Währungsumrechnung (TEUR 15.434; Vorjahr: TEUR 7.142), sowie Wertminderungen auf Forderungen. Die Wertminderungen (inkl. Wertaufholungen) betragen TEUR 16.724 (Vorjahr: TEUR 18.603) und sind in den Vertriebsaufwendungen, Finanzaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Darin enthalten sind Aufwendungen für ausgebuchte Forderungen von TEUR 5.060 (Vorjahr: TEUR 14.971) und für Zuführungen zu Wertminderungen (TEUR 18.797; Vorjahr: TEUR 15.637). Weiterhin sind Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen und aus abgeschrieben Forderungen (TEUR 7.133; Vorjahr: TEUR 12.005) ausgewiesen.

Die Nettoergebnisse der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen Beteiligungserträge von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 536) und Effekte aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.955 (Vorjahr: TEUR -36). Die Bewertungseffekte beinhalten unter anderem Erträge aus der Bewertung von USD-Devisentermingeschäften (TEUR 680), aus der Call Option Punto Ticket (TEUR 601) und Wertpapierportfolien (TEUR 320).

Die Nettoergebnisse der finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten umfassen neben Zinsaufwendungen (TEUR 8.675; Vorjahr: TEUR 4.048) und Währungseffekten (TEUR -2.325; Vorjahr: TEUR 1.465), Effekte aus der Folgebewertung von Verbindlichkeiten aus Put Optionen und variablen Kaufpreisverbindlichkeiten (TEUR -7.599; Vorjahr: TEUR -10.606). Gegenläufig wurden Erträge aus ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.995 (Vorjahr: TEUR 5.878) erfasst. Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand beläuft sich auf TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 435).

Die Nettoergebnisse der finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert enthalten Erträge aus der Ausbuchung der Call Option France Billet in Höhe von TEUR 6.360 (Vorjahr: Aufwendungen für Call und Put Option France Billet TEUR 15.710).

4.2 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

AUSFALLRISIKEN

Ausfallrisiken ergeben sich aus dem Risiko, dass der Schuldner einer Forderung diese ganz oder teilweise nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Wert aller Forderungen abzüglich eventueller Sicherheiten oder Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. Das Forderungsmanagement wird dezentral in den Konzerngesellschaften durchgeführt. Hieraus werden Indikationen hinsichtlich des Risikos erlangt. Ausfallrisiken werden im Konzern mit der Bildung von Wertminderungen auf Basis künftig erwarteter Ausfälle bei Einbuchung finanzieller Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Sicherheiten von TEUR 16.785 (Vorjahr: TEUR 12.242), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 10.730; Vorjahr: TEUR 10.710) an Konzerngesellschaften geleistet. Gegenüber Sicherungsgebern bestehen Forderungen aus Ticketgeldern und Forderungen gegen Veranstalter von TEUR 7.092 (Bruttobuchwerte; Vorjahr: TEUR 7.401).

Zudem wurden Sicherheiten in Höhe von TEUR 7.153 (Vorjahr: TEUR 6.723), unter anderem als Mietkautionen für Bürogebäude, gestellt.

Die Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Vereinfachter Ansatz			Genereller Ansatz	Gesamt
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	Forderungen Ticketgelder	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Wertminderungen 1. Januar 2023	5.580	108	1.050	2.678	9.417
Veränderung Konsolidierungskreis	7	0	0	0	7
Verbrauch	-48	0	-590	0	-638
Nettoveränderung der Wertminderungen	174	88	66	2.802	3.130
Wertminderungen 31. Dezember 2023	5.714	196	526	5.480	11.917
Wertminderungen 1. Januar 2024	5.714	196	526	5.480	11.917
Veränderung Konsolidierungskreis	1.936	0	3.322	21.489	26.747
Verbrauch	-441	0	-127	-208	-776
Nettoveränderung der Wertminderungen	1.321	-191	-962	12.074	12.242
Wertminderungen 31. Dezember 2024	8.530	5	2.759	38.835	50.130

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2024 nach vereinfachtem Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2024	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Forderungen aus Ticketgeldern		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
Risikoklassen im vereinfachten Ansatz	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	139.986	2.932	1.191	5	41.960	647	183.136	3.585
In der Bonität beeinträchtigt	16.170	5.599	423	0	4.111	2.111	20.704	7.710
Gesamt	156.156	8.530	1.614	5	46.071	2.759	203.840	11.294

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2023 nach vereinfachtem Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2023	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Forderungen aus Ticketgeldern		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
Risikoklassen im vereinfachten Ansatz	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	121.005	2.430	5.330	186	45.258	524	171.592	3.139
In der Bonität beeinträchtigt	6.349	3.284	27	11	45	2	6.422	3.298
Gesamt	127.354	5.714	5.357	197	45.303	526	178.014	6.437

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2024 nach generellem Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2024	Forderungen gegen Veranstalter		Sonstige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Sonstige übrige originäre finanzielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
Risikoklassen im generellen Ansatz	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	121.080	889	4.929	107	1.716.264	513	1.842.273	1.509
Signifikanter Anstieg des Kreditrisikos	652	17	0	0	0	0	652	17
In der Bonität beeinträchtigt	51.255	27.194	12.440	9.768	348	348	64.043	37.310
Gesamt	172.987	28.100	17.369	9.874	1.716.612	862	1.906.968	38.836

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2023 nach dem generellen Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2023	Forderungen gegen Veranstalter		Sonstige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Sonstige übrige originäre finanzielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
Risikoklassen im generellen Ansatz	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	28.504	10	3.493	0	1.600.269	327	1.632.266	338
Signifikanter Anstieg des Kreditrisikos	597	18	0	0	0	0	597	18
In der Bonität beeinträchtigt	15.939	3.301	1.800	1.501	323	323	18.062	5.125
Gesamt	45.041	3.329	5.293	1.501	1.600.592	650	1.650.926	5.480

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Zahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder bestehenden Kreditlinien gedeckt werden können. Für die Sicherstellung jederzeit ausreichend verfügbarer Liquidität sowie einer hohen finanziellen Flexibilität existiert eine umfassende strategische und operative Liquiditätsplanung und -steuerung.

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des CTS Konzerns jederzeit sicherzustellen, werden im Rahmen des Liquiditätsmanagements eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln sowie kurzfristig fälligen Wertpapieren vorgehalten. Die kurzfristig verfügbaren Mittel inklusive verfügbarer Kreditlinien betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.712.416 (Vorjahr: TEUR 1.172.493). Die CTS KGaA hat die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 durch die Ausübung einer Laufzeitverlängerungsoption um ein Jahr auf März 2027 verlängert. Die Kreditlinie wurde in 2024 lediglich in geringem Umfang für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftvereinbarungen sowie temporär zur Zwischenfinanzierung des Kaufpreises im Rahmen der M&A Transaktion mit Vivendi in Anspruch genommen. Als Covenants wurden die adjustierte Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalquote vereinbart. Im Jahr 2024 wurden beide Covenants komfortabel eingehalten. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurden im Jahr 2024 bilaterale Linien ebenfalls für die oben genannte Zwischenfinanzierung temporär aufgebaut, von denen neben der bereits in 2023 abgeschlossenen Linie über TEUR 40.000., eine Linie über TEUR 50.000 auch in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Die vereinbarten Covenants sind identisch mit den Covenants des zuvor genannten syndizierten Kredites bzw. ist die letztgenannte Linie ohne Covenants ausgestattet.

Finanzierungsmöglichkeiten können einerseits durch eine Verschlechterung der allgemeinen Refinanzierungsbedingungen, oder andererseits durch eine eigene Bonitätsverschlechterung beeinträchtigt werden. Als börsennotiertes Unternehmen besteht für die CTS KGaA die Möglichkeit, kurzfristig Eigenkapitalmaßnahmen vorzunehmen, wie zum Beispiel eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von neuen Aktien (vgl. Erläuterungen zur Bilanz, Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA Punkt 27).

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2024 Bankverbindlichkeiten von TEUR 3.854 (Vorjahr: TEUR 3.227) aus.

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

	Buchwert	Zins- und Tilgungszahlungen			
	31.12.2024	< 1 Jahr	< 2 Jahre	< 4 Jahre	> 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	123.044	-5.329	-32.456	-60.725	-24.619
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356.506	-355.053	-570	-219	-663
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.399	-4.399	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.108.506	-1.061.423	-46.520	0	-564
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	<i>1.040.122</i>	<i>-1.002.212</i>	<i>-37.909</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Leasingverbindlichkeiten	117.444	-24.823	-19.735	-33.166	-53.359
	1.709.898	-1.451.026	-99.281	-94.110	-79.204

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

	Buchwert	Zins- und Tilgungszahlungen			
	31.12.2023	< 1 Jahr	< 2 Jahre	< 4 Jahre	> 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	69.407	-11.910	-30.919	-26.862	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.646	-283.250	-9.395	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.138	-9.138	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	714.230	-701.029	-13.210	0	0
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	<i>650.162</i>	<i>-634.813</i>	<i>-15.349</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Leasingverbindlichkeiten	121.432	-23.951	-19.735	-32.075	-59.335
Derivate freistehend	8	-3	0	0	0
	1.206.861	-1.029.282	-73.260	-58.936	-59.335

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Forward-Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

ZINSRISIKEN

Für bestehende kurzfristige Darlehensvereinbarungen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen. Die kurzfristigen Kreditlinien werden auf Basis von variablen Zinsen verzinst. Die kurzfristigen Kontokorrentlinien werden nur geringfügig im Jahr in Anspruch genommen. Bei der syndizierten Kreditlinie wird die Verzinsung mit jeder Ziehung entsprechend der vertraglichen Vereinbarung neu festgelegt.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Variabel verzinsten Darlehen und kurzfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden unter Berücksichtigung der Zinsentwicklung hinsichtlich einer möglichen Absicherung regelmäßig überprüft.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Auf Basis von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum 31. Dezember 2024 ergeben sich Effekte aus laufenden Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Jahresergebnis. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 4.489 (Vorjahr: TEUR 4.489) und finanziellen Vermögenswerten von TEUR 208.233 (Vorjahr: TEUR 381.705). Die vorhandenen liquiden Mittel werden im Rahmen des Cash Managements verzinst angelegt. Die Geldanlagen haben aktuell eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und unterliegen einer variablen oder festen Verzinsung. Durch den hohen Bestand an liquiden Mitteln konnten im Berichtsjahr 2024 Zinserträge in Höhe von TEUR 49.341 (Vorjahr: TEUR 32.554) erzielt werden.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Jahresergebnis um TEUR 516 höher (TEUR 516 geringer) gewesen. Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Jahresergebnis um TEUR 3.817 höher (TEUR 3.817 geringer) gewesen.

FREMDWÄHRUNGSRISIKEN

Die Fremdwährungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und Lizenzverträge in Fremdwährung geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt, nicht zu Spekulationszwecken.

Fremdwährungsrisiken können auch bestehen, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung der Fremdwährungsrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euros gegenüber allen anderen Währungen auf das Jahresergebnis und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Sowohl zum 31. Dezember 2024 als auch im Vorjahr ergaben sich keine hypothetischen Auswirkungen auf das Eigenkapital. Folgende Auswirkungen würden sich aus den wesentlichen Währungen des CTS Konzerns auf das Jahresergebnis ergeben:

		31.12.2024	31.12.2023
		Jahres- ergebnis	Jahres- ergebnis
		[TEUR]	[TEUR]
CHF	+ 10%	-630	-540
	- 10%	630	540
USD	+ 10%	-13.029	-9.739
	- 10%	13.029	9.739
GBP	+ 10%	-1.165	-91
	- 10%	1.165	91
ILS	+ 10%	-1.524	-958
	- 10%	1.524	958
Sonstige Währungen	+ 10%	-352	-2.650
	- 10%	352	2.650
Gesamtauswirkung (alle Währungen)	+ 10%	-16.701	-13.978
	- 10%	16.701	13.978

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Die Umsatzerlöse des CTS Konzerns betragen im Berichtszeitraum TEUR 2.808.579 nach TEUR 2.358.552 im Vorjahr.

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Ticketing		
Ticketgebühren	711.997	581.300
Provisionen	44.307	35.317
Sonstige Dienstleistungsentgelte	29.414	16.653
Lizenzgebühren	13.549	14.170
Übrige	80.675	69.883
	879.942	717.322
Live Entertainment		
Entertainmentangebote	1.771.956	1.507.628
Gastronomie- und Merchandisingartikel	72.324	65.273
Sponsoring	33.541	25.590
Übrige	93.617	78.572
	1.971.437	1.677.064
Konsolidierung zwischen den Segmenten	-42.800	-35.833
CTS Konzern	2.808.579	2.358.552

Von den konzernexternen Umsatzerlösen des CTS Konzerns wurden TEUR 1.938.062 (Vorjahr: TEUR 1.629.709) zeitraumbezogen gemäß IFRS 15 erfasst. Auf das Segment Ticketing entfallen davon TEUR 146.907 (Vorjahr: TEUR 109.186) und auf das Segment Live Entertainment TEUR 1.791.155 (Vorjahr: TEUR 1.520.523). Im Segment Live Entertainment sind die Zeiträume, über die die Umsatzerlöse erfasst werden, sehr kurz und betragen maximal mehrere Tage zum Beispiel bei Festivals.

Die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der kurzfristigen erhaltenen Anzahlungen enthalten waren, betragen TEUR 541.714 (Vorjahr: TEUR 444.069) und betrafen das Segment Live Entertainment. Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen kurzfristigen erhaltenen Anzahlungen von TEUR 751.540 (Vorjahr: TEUR 665.681) werden voraussichtlich innerhalb der folgenden 12 Monaten zu Umsatzerlösen führen.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (TEUR 2.068.013; Vorjahr: TEUR 1.755.395) umfassen sämtliche Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 1.828.755; Vorjahr: TEUR 1.565.114) sowie jeweils anteilige Personalkosten (TEUR 148.100; Vorjahr: TEUR 115.540), Abschreibungen (TEUR 43.750; Vorjahr: TEUR 45.094) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 47.408; Vorjahr: TEUR 29.647).

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten haben sich von TEUR 125.063 um TEUR 31.420 auf TEUR 156.483 erhöht. Der Anstieg der Vertriebskosten ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten (TEUR +18.091) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +14.362) zurückzuführen.

ERGEBNIS AUS WERTMINDERUNGEN UND WERTAUFHOLUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE KURZFRISTIGEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (4)

Die Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Vermögenswerten haben sich von TEUR 12.131 um TEUR 3.575 auf TEUR 15.706 erhöht. Die Wertaufholungen sind von TEUR 5.510 um TEUR 1.403 auf TEUR 6.913 gestiegen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	15.640	3.896
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten	10.904	6.648
Erträge aus staatlichen Corona-bedingten Wirtschaftshilfen	4.732	11.718
Erträge aus Währungsumrechnung	4.486	3.003
Werbe- und Marketingerträge	4.400	2.889
Erträge aus Weiterberechnungen	4.180	2.854
Erträge aus Schadenersatz	3.666	42.855
Übrige betriebliche Erträge	20.450	10.456
	68.458	84.319

Durch die Absage und Verlegung von Veranstaltungen wurden Erträge aus Versicherungsentschädigungen im Wesentlichen im Segment Live Entertainment erfasst.

Die Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen verjährte Gutscheine, unter anderem Veranstalter-Gutscheine, die aufgrund der COVID-19-Pandemie ausgegeben aber nicht eingelöst wurden.

Die Erträge aus Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland, die im Wesentlichen als Kompensation für angefallene Aufwendungen aufgrund von COVID-19 abgesagter oder mit reduzierter Kapazität durchgeführter Veranstaltungen erfasst wurden haben sich um TEUR 6.986 auf TEUR 4.732 (Vorjahr: TEUR 11.718) verringert. Die Corona-Hilfen stehen noch unter dem Vorbehalt einer abschließenden Prüfung der im vierten Quartal eingereichten Schlussabrechnung, jedoch sind die entsprechenden Bedingungen gemäß IAS 20 für die Erfassung erfüllt.

Die Erträge aus Schadenersatz im Vorjahr betreffen im Wesentlichen den von CTS Konzernunternehmen vereinnahmten Betrag vom Joint Venture-Unternehmen autoTicket (TEUR 40.121), der aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland resultiert, jedoch noch vor Weiterverrechnung an ein nahestehenden Unterauftragnehmer (TEUR 2.713).

Die Erträge aus Währungsumrechnungen resultieren im Wesentlichen aus der Stichtagsumrechnung von Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten insbesondere in US-Dollar und Britische Pfund.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Fremdleistungen	20.753	11.722
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	8.209	5.415
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	5.390	5.771
Spenden	739	374
Sondereffekte	8.210	2.713
Übrige Aufwendungen	6.566	8.451
	49.866	34.446

Der Anstieg der Fremdleistungen betrifft unter anderem Aufwendungen für IT-Projekte im Segment Ticketing. Die Aufwendungen aus Weiterberechnungen betreffen im Wesentlichen Marketingaufwendungen im Segment Ticketing und GEMA-Gebühren im Segment Live Entertainment.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (7)

Die Erträge/Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen (TEUR 24.602; Vorjahr: TEUR 39.231) betreffen im Wesentlichen Beteiligungserträge bei der autoTicket und France Billet (bis zur Vollkonsolidierung Ende November 2024).

FINANZERTRÄGE (8)

	2024	2023	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzerträge	93.598	35.040	58.558
Zinserträge	49.341	32.554	16.787
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	55	536	-481
Sonstige Erträge im Finanzergebnis:	44.202	1.950	42.252
Fremdwährungsumrechnungen für langfristige Forderungen	19.168	1.198	17.969
Neubewertung von Anteilen an equity bilanzierten Unternehmen	15.863	0	15.863
Aktualisierte Bewertungen von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen	6.961	210	6.751
Finanzerträge aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften	69	44	25
Übrige Finanzerträge	2.141	498	1.643

Die Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen für langfristige Forderungen betreffen im Wesentlichen Vorfinanzierungen in US-Dollar.

Die Erträge aus der Neubewertung von Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen betreffen den erfassten Eigenkapitalanteil aufgrund des Übergangs von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der France Billet.

Die aktualisierten Bewertungen von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen betreffen im Berichtszeitraum im Wesentlichen die Call Option France Billet, die im Rahmen der Vollkonsolidierung ausgebucht wurde.

FINANZAUFWENDUNGEN (9)

	2024	2023	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzaufwendungen	-35.104	-67.491	32.387
Zinsaufwendungen	-12.323	-7.409	-4.914
Sonstige Finanzaufwendungen:	-22.781	-60.082	37.301
Wertminderungen auf Darlehen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-9.036	-14.893	5.857
Aktualisierte Bewertungen von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen	-7.599	-30.348	22.749
Fremdwährungsumrechnungen für langfristige Forderungen	-4.948	-4.228	-720
Wertminderungen auf Finanzanlagen	-78	-100	21
Entkonsolidierungseffekt	-51	-4.095	4.044
Neubewertung von Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	0	-5.816	5.816
Übrige Finanzaufwendungen	-1.069	-603	-466

Die Wertminderungen auf Darlehen und sonstige finanzielle Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen eine Forderung einer Tochtergesellschaft im Segment Ticketing in Israel.

Die Aufwendungen aus der Bewertung von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen sind im Wesentlichen auf Wertänderungen von Put Optionen aufgrund von Schätzungsänderungen in den Zahlungsströmen und aufgrund der Aufzinsung zurückzuführen. Im Vorjahr waren unter anderem die Effekte aus der Bewertung der Call bzw. Put Option France Billet mit TEUR 6.360 bzw. TEUR 9.350 enthalten, die aufgrund der Erstkonsolidierung Ende November 2024 zu keinen Finanzaufwendungen im Geschäftsjahr 2024 führte.

Fremdwährungsumrechnungen für langfristige Forderungen betreffen im Wesentlichen Vorfinanzierungen in US-Dollar im Segment Live Entertainment.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung von Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen im Vorjahr betreffen die HPX, die im ersten Quartal 2023 vollkonsolidiert wurde.

STEUERN (10)

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Laufende Ertragsteuern	-167.359	-145.012
Latente Steuern	-5.670	9.432
	-173.029	-135.580

In den laufenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2024 sind Erträge von TEUR 1.726 (Vorjahr: TEUR 1.241) aus laufenden Ertragsteuern für Vorjahre enthalten.

Die in der Gesamtergebnisrechnung enthaltenen latenten Steueraufwendungen auf die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen betragen TEUR 766 (Vorjahr: TEUR 718).

Der latente Steuerertrag /-aufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	-5.670	9.432
davon:		
aus temporären Differenzen	-2.859	3.888
aus Verlustvorträgen	-2.812	5.544

Die latenten Steuererträge aus temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen IFRS und Steuerbilanz und aus der Fortschreibung und Entwicklung der in den Kaufpreisallokationen entstandenen temporären Differenzen auf Vermögenswerte und Schulden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steuerertrag /-aufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2024 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,9% (Vorjahr: 31,9%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Der durchschnittliche Steuersatz entspricht dem Steuersatz der CTS KGaA, der sich aus dem deutschen Körperschaftsteuersatz von 15,0% (Vorjahr: 15,0%) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und der lokalen Gewerbesteuer von rund 16,1% (Vorjahr: rund 16,1%) zusammensetzt.

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	523.588	409.104
Überleitung zur effektiven Ertragsteuer		
Erwartete Ertragsteuern	-167.182	-130.627
Abweichungen vom durchschnittlichen Steuersatz	6.829	5.083
Steuereffekte aus der Neueinschätzung von aktiven latenten Steuern	-438	0
Steuereffekte aus der Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	1.776	2.657
Änderung der latenten Steuern aufgrund Änderung des Steuersatzes	12	150
Verluste ohne Bildung aktiver latenter Steuern	-13.337	-6.743
Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-2.076	-1.410
Laufende und latente Steuern für Vorjahre	1.425	1.241
Nichtabzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge	-80	-5.875
Übrige	40	-56
Ausgewiesener Steueraufwand	-173.029	-135.580

Der Konzern unterliegt der globalen Mindestbesteuerung gemäß den Vorschriften für Pillar 2. Die Mindestbesteuerung bezieht sich auf die Geschäftstätigkeiten des Konzerns in Bulgarien, in dem der gesetzliche Steuersatz zehn Prozent beträgt. Mit Einführung der globalen Mindeststeuer zum 1. Januar 2024 erhebt Bulgarien eine nationale Ergänzungssteuer (domestic top-up tax). Infolgedessen ist das Tochterunternehmen EVENTIM.BG OOD, Sofia, Bulgarien, zur Entrichtung der nationalen Ergänzungssteuer in Bezug auf seine Geschäftstätigkeit verpflichtet. Insofern ist im Konzernabschluss ein laufender Steueraufwand in Höhe von TEUR 52 für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung erfasst, die von der Tochtergesellschaft in Bulgarien zu entrichten sein wird.

Der Konzern wendete die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese Steuern dann als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag, wenn sie entstehen.

6. SONSTIGE ANHANGANGABEN

6.1 FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Die Finanzpolitik im CTS Konzern hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden.

Die Finanzierungsstruktur des CTS Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten sowie aus dem den Eigenkapitalgebern der CTS KGaA zustehenden Eigenkapital. Letzteres setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und den Gewinnrücklagen zusammen. Den Schulden stehen die vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber, sodass sich hieraus die Nettoverschuldung ergibt.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Wachstum des Unternehmens untergeordnet. Richtlinien sehen daher zum Beispiel vor, dass spekulative Anlagen (u.a. Devisen, Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte) nicht getätigt werden dürfen. Anlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Bei Geldanlagen bei Banken werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. Die Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch die Abteilung Treasury.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts und nicht zur kurzfristigen Gewinnerzielung genutzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden in 2024 Derivate eingesetzt, die für Künstlerverträge im Segment Live-Entertainment in US-Dollar abgeschlossen wurden. Einen Schwerpunkt des Finanzmanagements bildet die Sicherung der Ertrags- und Vermögenssituation in der Konzernwährung Euro. Es werden grundsätzlich Instrumente eingesetzt, die der Sicherung des Eigenkapitals in Euro dienen und gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung eine erfolgsneutrale Wirkung haben, aber auch Instrumente, die Zahlungsströme in ausländischen Währungen absichern und somit das Währungsrisiko in der Gewinn- und Verlustrechnung weitgehend minimieren.

Ein Kriterium im Rahmen des Finanzmanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Der CTS Konzern zielt auf das Halten einer stabilen Eigenkapitalquote ab und versucht die Innenfinanzierung weitestgehend zu maximieren, um den Verschuldungsgrad zu optimieren. So wird die Grundlage gelegt für ein höheres Verschuldungspotenzial und die finanzielle Flexibilität, um insbesondere sich kurzfristig ergebende Akquisitionschancen nutzen zu können. Der CTS Konzern hält daher den Großteil seiner Finanzmittel in liquiden Mitteln sowie vereinzelt in kurz- bis mittelfristig verfügbaren Anlagen vor.

Der Verschuldungsgrad stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	1.305.681	860.300
Liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	-1.748.387	-1.674.848
Nettoverschuldung	-442.706	-814.548
Eigenkapital	1.182.535	1.014.564
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-37,4%	-80,3%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR 123.044; Vorjahr: TEUR 69.407), sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (TEUR 1.225.949; Vorjahr: TEUR 835.670). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR 43.312; Vorjahr: TEUR 44.777) saldiert

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch vorhandene liquide Mittel und Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen getilgt würden. Die Veränderung der Nettoverschuldung resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern, die sich im Wesentlichen durch der Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben haben.

Die CTS KGaA hat die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 durch die Ausübung einer Laufzeitverlängerungsoption um ein Jahr auf März 2027 verlängert. Die Kreditlinie wurde in 2024 lediglich in geringem Umfang für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftsvereinbarungen sowie temporär zur Zwischenfinanzierung des Kaufpreises im Rahmen der M&A Transaktion mit Vivendi in Anspruch genommen. Als Covenants wurden die adjustierte Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalquote vereinbart. Im Jahr 2024 wurden beide Covenants komfortabel eingehalten. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurden im Jahr 2024 bilaterale Linien ebenfalls für die oben genannte Zwischenfinanzierung temporär aufgebaut, von denen neben der bereits in 2023 abgeschlossenen Linie über TEUR 40.000 eine Linie über TEUR 50.000 auch in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Die vereinbarten Covenants sind identisch mit den Covenants des zuvor genannten syndizierten Kredites bzw. ist die letztgenannte Linie ohne Covenants ausgestattet. Der Konzern weist mit 29,1% eine gute Eigenkapitalquote aus. Die Finanzierungsstrategie sieht aber auch eine kontinuierliche Überprüfung und Optimierung der Kapitalstruktur vor.

6.2 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen durch die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird (Earnings Per Share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

		2024	2023
Den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis	[EUR]	318.867.487	274.641.463
Ausgegebene Aktien	[Stück]	96.000.000	96.000.000
Eigene Aktien	[Stück]	-8.700	-8.700
Aktien im Umlauf	[Stück]	95.991.300	95.991.300
Ergebnis je Aktie	[EUR]	3,32	2,86

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 wurde eine Dividende, von EUR 1,43 je dividendenberechtigter Stückaktie, für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen und im Geschäftsjahr 2024 ausgezahlt.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 227.276. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 674.791 schlugen der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 vor, eine Dividende in Höhe von TEUR 159.346 (EUR 1,66 pro dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

6.3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über das Internet (EVENTIM.Web), den Netzbetrieb (EVENTIM.Net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (EVENTIM.Inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (EVENTIM.Tixx) sowie einer Lösung für Einlasskontrollen (EVENTIM.Access). Grundlage des Geschäftsfeldes Live Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Geschäftsleitung) und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Der Segmentumsatz wird nach Konsolidierung innerhalb der Segmente, aber vor Konsolidierung zwischen den Segmenten dargestellt.

Bei der Ermittlung der Segmentzahlen wurden die im Abschnitt 1.5 dargestellten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Einzelne Geschäftsvorfälle werden abweichend ihrer gesellschaftsrechtlichen Zuordnung zu den Segmenten entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehaltes sachgerecht in die Segmente gegliedert.

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Jahresergebnis:

	Ticketing		Live Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	879.942	717.322	1.971.437	1.677.064	-42.800	-35.833	2.808.579	2.358.552
EBITDA	408.304	382.370	125.632	111.617	28	-28	533.964	493.959
Abschreibungen und Wertminderungen	-48.394	-54.877	-45.077	-36.758	0	0	-93.471	-91.635
EBIT	359.909	327.492	80.556	74.859	28	-28	440.493	402.324
Finanzergebnis							83.095	6.780
Ergebnis vor Steuern (EBT)							523.588	409.104
Steuern							-173.029	-135.580
Jahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen							350.559	273.524
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend							-31.691	1.118
Davon auf Aktionäre der CTS KGaA entfallend							318.867	274.641
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	3.015	2.061	2.115	1.672			5.129	3.733
Adjusted EBITDA	416.513	343.871	125.632	100.990	28	-28	542.173	444.833

	Ticketing		Live Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
EBITDA	408.304	382.370	125.632	111.617	28	-28	533.964	493.959
Sondereffekte:	8.210	-38.499	0	-10.627	0	0	8.210	-49.126
Rechts- und Beratungskosten für Akquisitionen	8.210	0	0	0	0	0	8.210	0
autoTicket Schadenersatz	0	-37.408	0	0	0	0	0	-37.408
Corona Zuschüsse	0	-1.091	0	-10.627	0	0	0	-11.718
Adjusted EBITDA	416.513	343.871	125.632	100.990	28	-28	542.173	444.833

Ab dem Geschäftsjahr 2024 umfassen die finanziellen Kennzahlen für die Beurteilung der Wertentwicklung des operativen Geschäfts auf Konzernebene und pro Segment die nachhaltige Steigerung von Umsatz, Adjusted EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; das EBITDA enthält Wertminderungen und Wertaufholungen) sowie EBIT (Earnings before Interest and Taxes; Betriebsergebnis). Im Adjusted EBITDA wird das im Konzernabschluss berichtete EBITDA um wesentliche Sondereinflüsse bzw. Einmaleffekte bereinigt und eignet sich damit besonders für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung des operativen Ergebnisses in der Berichtsperiode. Wesentliche Sondereinflüsse resultieren aus bestimmten außerplanmäßigen Abschreibungen, aus der Allokation von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden, aus im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kontrolle an Gesellschaften anfallenden, einmalige Aufwendungen und Erträge, die nicht im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb stehen sowie sonstige wesentliche Einmaleffekte, die nicht unmittelbar mit dem operativen Ergebnis der Berichtsperiode im Zusammenhang stehen.

Sondereinflüsse sind wesentlich sofern ihr Beitrag für sich genommen das EBITDA des Vorjahres um 1% oder die Bilanzsumme des Vorjahres um 0,5% überschreiten. In Abgrenzung zum normalisierten EBITDA, über das in Vorjahren berichtet wurde, umfasst das Adjusted EBITDA alle, nicht dem operativen Ergebnis zuzurechnenden Sondereinflüsse, welche die vorgenannten Schwellenwerte überschreiten.

Das EBITDA im CTS Konzern (TEUR 533.964) war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Zusammenhang mit durchgeführten und geplanten Akquisitionen (im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten aus Due Diligence Prüfungen) belastet. Im Segment Ticketing wurden Sondereffekte in Höhe von TEUR 8.210 vorwiegend aus Rechts- und Beratungskosten, unter anderem aus Due Diligence Prüfungen, erfasst. Im Vorjahr wurden im CTS Konzern die den CTS Konzernunternehmen unmittelbar zustehenden Erträgen gegenüber dem Joint Venture-Unternehmen autoTicket, die aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland resultieren, in Höhe von TEUR 37.408 bereinigt. Weiterhin wurden im Vorjahr Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland, die im Wesentlichen als Kompensation für angefallene Aufwendungen aufgrund von COVID-19 abgesagter oder mit reduzierter Kapazität durchgeführter Veranstaltungen erfasst wurden, in Höhe von TEUR 11.718 bereinigt.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live Entertainment		Summe Segmente	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Außenumsätze	852.466	697.615	1.956.113	1.660.937	2.808.579	2.358.552
Innenumsätze	27.476	19.707	15.323	16.126	42.800	35.833
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	879.942	717.322	1.971.437	1.677.064	2.851.379	2.394.386

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die **Außenumsätze** nach geographischer Verteilung dargestellt:

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	1.304.697	1.087.605
Italien	535.150	501.563
Schweiz	197.256	164.001
USA	175.830	176.007
Österreich	159.222	155.290
UK	77.677	26.726
Spanien	66.294	37.174
Niederlande	63.961	51.061
Finnland	46.690	37.555
Frankreich	25.073	6.574
Dänemark	21.490	14.705
Schweden	20.880	33.695
Norwegen	20.841	12.899
Chile	20.034	5.397
Brasilien	15.415	24.401
Andere Länder	58.069	23.901
	2.808.579	2.358.552

In der folgenden Tabelle werden die nach Regionen aufgeteilten **langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte** dargestellt:

	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	950.137	596.046
Italien	281.608	191.991
Schweiz	96.285	96.453
USA	61.294	45.549
UK	29.901	13.528
Frankreich	25.063	0
Israel	9.002	8.114
Dänemark	5.987	6.488
Österreich	6.111	5.128
Andere Länder	20.962	17.272
	1.486.349	980.568

Die langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte umfassen Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen und die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte.

6.4 ARBEITNEHMER

Personalaufwand	2024	2023
	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	281.357	220.137
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	44.266	35.801
Erträge aus Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen	-159	-58
	325.464	255.880

Der Personalaufwand wurde im Wesentlichen mit TEUR 148.100 (Vorjahr: TEUR 115.540) in den Herstellungskosten, mit TEUR 82.858 (Vorjahr: TEUR 64.767) in den Vertriebskosten und mit TEUR 94.311 (Vorjahr: TEUR 75.547) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung als beitragsorientierter Versorgungsplan betrug TEUR 19.542 (Vorjahr: TEUR 22.065). Er ist in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 5.129 (Vorjahr: 3.733) Angestellte beschäftigt. Davon waren 2.330 (Vorjahr: 2.108) in Deutschland und 2.799 (Vorjahr: 1.625) im Ausland beschäftigt.

6.5 RECHTSSTREITIGKEITEN

In der Schweiz sind Verwaltungsverfahren anhängig, bei denen der Ausgang offen ist. Es ist nicht auszuschließen, dass Kartellbehörden, Verbraucherschutzorganisationen und andere Institutionen im Rahmen laufender oder künftiger Verfahren einzelne Verhaltensweisen oder Vereinbarungen aufgreifen und eine Modifizierung fordern oder anordnen werden.

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss der genannten Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Für Prozesskosten wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 214) gebildet.

6.6 EVENTUALSCHULDEN

Die EVENTIM LIVE GmbH, Bremen, hat eine Patronatserklärung zur Absicherung von Mietzahlungen bis zu TEUR 292 abgegeben. Dieser Betrag reduziert sich um die gezahlte monatliche Miete. Von dieser Patronatserklärung sind nicht nur die sich aus dem Mietvertrag ergebenden Ansprüche, sondern auch sämtliche Schadenersatzansprüche erfasst, die sich aus einer schuldhaften Pflichtverletzung der Mieterin ergeben können.

Die CTS KGaA haftet für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 47.447 (Vorjahr: TEUR 47.447). Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme von Avalkreditlinien in Höhe von TEUR 35.216 (Vorjahr: TEUR 35.913). Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftigen positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Die CTS KGaA haftet ferner für 26 Tochtergesellschaften für Verbindlichkeiten aus ausstehenden Gebühren gegenüber Zahlungsdienstleistern aus der Abwicklung von Endkundenzahlungen. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, weil die Zahlungsdienstleister die Gebühren laufend von den abgewickelten Zahlungen einbehalten.

Die CTS KGaA hat für die Lippupiste Oy, Tampere, Finnland eine Bürgschaft zur Übernahme von Verbindlichkeiten abgegeben. Der Gesamtbetrag der Bürgschaft ist auf TEUR 6.000 begrenzt. Sie ist so lange gültig, bis alle offenen Zahlungen geleistet wurden. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat für acht Tochtergesellschaften Zahlungsgarantien gegenüber einem Zahlungsdienstleister zur Abwicklung von B2B Zahlungsprozessen über insgesamt maximal TEUR 635 ausgestellt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanungen der Gesellschaften zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Der EVD Milan S.R.L., Mailand, Italien hat die CTS KGaA eine Garantie gegenüber der Comune di Milano, Mailand, Italien über TEUR 17.730 ausgestellt. Diese Garantie steht im Zusammenhang mit dem Bau der ARENA FOR MILAN in Italien. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat der Eventim Brasil Sao Paulo Sistemas e Servicos de Ingressos Ltda., Sao Paulo, Brasilien eine Zahlungsgarantie gegenüber einem Zahlungsdienstleister in Höhe von 50% aller aktuellen und zukünftigen Verpflichtungen ausgestellt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat für fünf Tochtergesellschaften eine Zahlungsgarantie zugunsten der Norfolk House, Nottingham, UK zur Übernahme der Rechnungen aus Leistungen abgegeben, wenn diese nicht selbstständig in der Lage sind, ihren Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat zugunsten der Feder Live GmbH eine Zahlungsgarantie für die PRK DremHaus GmbH ausgestellt. Die Zahlungsgarantie betrifft alle im Zusammenhang mit der Arena Tournee 2025/2026 eines Künstlers stehenden Ansprüche der Feder Live GmbH gegenüber der PRK DreamHaus GmbH. Diese Zahlungsgarantie gilt bis zur endgültigen Abrechnung der Arena Tournee 2025/2026. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat der RAI Amsterdam B.V., Amsterdam, Niederlande bestätigt, dass die See Tickets B.V., Amsterdam, Niederlande zu jeder Zeit mit ausreichend liquiden Mitteln ausgestattet sein wird, um den zukünftigen Verpflichtungen gegenüber der RAI Amsterdam fristgerecht nachkommen zu können. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die FKP SCORPIO Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, hat für die Verbindlichkeiten der Arcadia Live GmbH, Wien, Österreich, eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 3.200 abgegeben.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von TEUR 189.993 (Vorjahr: TEUR 269.789) betreffen im Wesentlichen Vereinbarungen für den Bau der ARENA FOR MILAN in Italien, für Wartungs- und Dienstleistungsverträge, Verträge für die Nutzung von Festivalgeländen sowie Verpflichtungen zur Nutzung von immateriellen Vermögenswerten. Diese haben in Höhe von TEUR 186.468 (Vorjahr: TEUR 76.392) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEUR 3.525 (Vorjahr: TEUR 193.397) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

6.7 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

6.8 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 19. November 2024 eine zusammengefasste Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und am gleichen Tag auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.eventim.de/de/investor-relations/corporate-governance/>¹).

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung

6.9 INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS KGaA sind und für die der Konzernabschluss der CTS KGaA der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim
- CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg
- eventimpresents GmbH & Co. KG, Bremen
- JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen
- getgo consulting GmbH, Hamburg
- Arena Management GmbH, Köln
- Arena Holding GmbH, Köln
- Arena Event GmbH, Köln
- DERTICKETSERVICE.DE GmbH & Co. KG, Köln
- CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam¹
- HOI Touring Productions B.V., Amsterdam¹

¹ Die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift entspricht dem Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs

6.10 MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄß § 19 MMVO (MARKTMISSBRAUCHSVERORDNUNG)

Im Geschäftsjahr 2024 gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306).

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Klaus-Peter Schulenberg	(Vorsitzender des Vorstands) / KPS Stiftung ¹	Kauf	21.11.2024	10.000

¹ Klaus-Peter Schulenberg ist über die KPS Stiftung an der CTS KGaA beteiligt.

6.11 **BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Nach IAS 24 müssen Geschäfte mit Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Zur Ermittlung der Angaben wurden die im Abschnitt 1.5 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Herr Klaus-Peter Schulenberg war bis zum 28. Dezember 2015 als Mehrheitsgesellschafter der persönlich haftenden Gesellschafterin der EVENTIM Management AG und als Mehrheitsaktionär der CTS KGaA beherrschender Gesellschafter. Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt. Damit ist Herr Klaus-Peter Schulenberg als beherrschende Person einzustufen. Des Weiteren ist Herr Klaus-Peter Schulenberg beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahestehender Unternehmen der KPS-Gruppe.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2024 folgende erbrachte Lieferungen und Leistungen:

	Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften		Assoziierte Unternehmen		Nahestehende Unternehmen und Personen		Joint Ventures		Summe	
	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]
Bereitstellung von Vertriebssoftware	80	691	4.959	4.894	526	324	0	0	5.566	5.908
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	321	472	1.122	1.024	327	321	0	54	1.770	1.870
Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen	0	16	1.299	2.242	44	1.239	0	0	1.343	3.497
Sonstiges	107	102	9	110	775	711	0	40.121	890	41.044
	507	1.281	7.390	8.271	1.671	2.594	0	40.175	9.568	52.320

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 507 (Vorjahr: TEUR 1.281), assoziierten Unternehmen von TEUR 7.390 (Vorjahr: TEUR 8.271), nahestehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 1.671 (Vorjahr: TEUR 2.594) erbracht. Im Vorjahr betrafen die Erträge gegenüber Joint Ventures, die den CTS Konzernunternehmen zustehende Erträgen gegenüber der autoTicket, die aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland resultieren.

Im Berichtszeitraum wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen Forderungsverluste in Höhe von TEUR 20 erfasst. Demgegenüber stehen Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 73. Weiterhin wurden im Berichtszeitraum Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen um TEUR 7.931 wertberichtigt.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2024 folgende empfangene Lieferungen und Leistungen:

	Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften		Assoziierte Unternehmen		Nahestehende Unternehmen und Personen		Summe	
	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]	2024 [TEUR]	2023 [TEUR]
Dienstleistungen für Fulfillment und Kundenservice, Weiterberechnungen Porto	0	0	0	0	24.683	22.445	24.683	22.445
Mietverträge	0	0	6	104	2.937	2.418	2.943	2.522
Zahlungsdienstleistungen	0	10	0	0	2.287	2.075	2.287	2.085
Produktionskosten für Veranstaltungen	1.317	39	453	399	1.786	1.686	3.556	2.123
Call Center-Betrieb	6	6	30	22	369	138	405	166
Geschäftsbesorgungsverträge	0	0	30	22	348	134	378	155
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	0	0	53	53	0	17	53	70
Sonstiges	0	0	348	131	10	2.715	358	2.847
	1.323	55	919	731	32.421	31.628	34.663	32.413

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.323 (Vorjahr: TEUR 55), assoziierten Unternehmen von TEUR 919 (Vorjahr: TEUR 731) und nahestehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 32.421 (Vorjahr: TEUR 31.628) empfangen.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 [TEUR]	31.12.2023 [TEUR]
Forderungen gegen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	4.474	3.791
Assoziierte Unternehmen	3.850	4.655
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	780	508
	9.104	8.955

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	[TEUR]	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	235	5.383
Assoziierte Unternehmen	1.052	1.272
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	3.231	2.604
	4.518	9.259

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sind nicht besichert.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 6.13 im Konzernanhang angegeben.

6.12 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf der Hauptversammlung der CTS KGaA im Mai 2024 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (im Folgenden: KPMG), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Aufwendungen für Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen TEUR 802 davon wurden für das Vorjahr TEUR 142 nachbelastet (Vorjahr: TEUR 557; davon wurden für das Vorjahr TEUR 33 nachbelastet). Andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 54) fielen im Rahmen der Prüfung der Covenant Bescheinigung sowie im Vorjahr für die Prüfung mit begrenzter Sicherheit des Nichtfinanziellen Konzernberichts an. Die Aufwendungen für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 0) betrafen Unterstützungsleistungen bei der Einführung der CSRD Berichterstattung.

6.13 MANDATE UND VERGÜTUNGEN DER MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen im CTS Konzern sind Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Vorstandsvergütungen betragen in Summe TEUR 7.075 (Vorjahr: TEUR 7.692). Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für kurzfristige variable Vergütungen von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.550) sowie langfristige variable Vergütungen von TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst. Im Zusammenhang mit den Verlängerungen der Anstellungsverträge des CEO und des COO um jeweils weitere drei Jahre wurden im Vorjahr zudem einmalige Sonderzahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.625 gewährt. Zum Stichtag waren TEUR 1.567 (Vorjahr: TEUR 1.550) noch nicht ausgezahlt. Mit Ausnahme der langfristigen variablen Vergütungen, die langfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 19 sind, handelt es sich bei den Vorstandsvergütungen um kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 19. Die Gesamtbezüge des Vorstands gemäß HGB betragen in Summe ebenfalls TEUR 7.075 (Vorjahr: TEUR 7.692).

Die Vorstandsmitglieder der EVENTIM Management AG, Hamburg, übten im Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Aufsichtsratsmandate aus.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde Karel Dörner als Chief Technology Officer (CTO) in den Vorstand der EVENTIM Management AG berufen.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA, sämtliche kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 19, betragen für das Geschäftsjahr 2024 in Summe TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 225). Der Auslagenersatz betrug TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 9). Zum Stichtag sind TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 383) noch nicht ausgezahlt. Frau Dr. Schulenberg verzichtet als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats der CTS KGaA seit dem Geschäftsjahr 2017 auf ihre Aufsichtsratsvergütung, soweit diese den Betrag in Höhe von TEUR 25 übersteigt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats gemäß HGB betragen ebenfalls TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 225).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats übten im Geschäftsjahr folgende Mandate aus:

Dr. Bernd Kundrun, Geschäftsführender Gesellschafter der Start 2 Ventures GmbH, Hamburg, Deutschland

– Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Gut.org Gemeinnützige AG, Berlin, Deutschland (Ehrenvorsitzender)
- Rivean Capital AG, Zürich, Schweiz (Beiratsmitglied)
- TonerPartner GmbH, Hattingen, Deutschland (Beiratsvorsitzender)

Dr. Cornelius Baur, Selbständiger Unternehmensberater, München, Deutschland

– stellv. Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Evonik Industries AG, Essen, Deutschland
- Lenzing AG, Lenzing, Österreich

Dr. Juliane Schulenberg, Regierungsdirektorin bei der Beauftragten für Kultur und Medien, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland

Philipp Westermeyer, Geschäftsführender Gesellschafter der ramp106 GmbH, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- HASPA Finanzholding, Hamburg, Deutschland (Kuratoriumsmitglied),
- Hamburg Media School Stiftung, Hamburg, Deutschland (Vorstandsmitglied)

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/>¹.

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung

6.14 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 33 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert überschritten bzw. unterschritten	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	22.11.2024	5%	5,35	5.132.747	5,35% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.11.2024	5%	5,14	4.930.663	5,14% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	15.11.2024	5%	5,01	4.805.257	5,01% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	11.11.2024	5%	5,03	4.833.473	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	05.11.2024	5%	5,05	4.844.170	5,05% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	04.11.2024	5%	5,04	4.840.351	5,04% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	30.10.2024	5%	5,03	4.830.466	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	18.10.2024	5%	5,06	4.855.087	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	16.10.2024	5%	5,03	4.827.787	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	15.10.2024	5%	5,05	4.846.401	5,05% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	11.10.2024	5%	5,07	4.871.294	5,07% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	09.10.2024	5%	5,02	4.820.062	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	04.10.2024	5%	5,06	4.858.828	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	03.10.2024	5%	5,06	4.859.539	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	02.10.2024	5%	4,96	4.760.880	4,96% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	01.10.2024	5%	5,02	4.816.953	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.09.2024	5%	4,99	4.792.188	4,99% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	18.09.2024	5%	5,00	4.800.955	5,00% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	11.09.2024	5%	4,96	4.761.886	4,96% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	06.09.2024	5%	5,09	4.887.682	5,09% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	29.08.2024	5%	5,15	4.943.984	5,15% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	27.08.2024	5%	5,10	4.896.097	5,10% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	23.08.2024	5%	5,06	4.859.691	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.08.2024	5%	5,03	4.829.216	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	08.08.2024	5%	5,08	4.873.315	5,08% zugerechnet gemäß § 34 WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert überschritten bzw. unterschritten	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	01.08.2024	5%	5,12	4.914.519	5,12% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	31.07.2024	5%	5,14	4.936.336	5,14% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	22.07.2024	5%	5,09	4.887.794	5,09% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.07.2024	5%	5,06	4.853.776	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	10.07.2024	5%	5,02	4.822.150	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	02.07.2024	5%	4,94	4.739.933	4,94% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	27.06.2024	5%	5,06	4.855.445	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	26.06.2024	5%	5,04	4.841.195	5,04% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	25.06.2024	5%	5,00	4.795.652	5,00% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.06.2024	5%	5,02	4.822.538	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	20.06.2024	5%	5,05	4.852.430	5,05% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.06.2024	5%	5,02	4.822.248	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	31.05.2024	5%	4,98	4.782.260	4,98% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA	03.06.2024	3%	0,87	832.983	0,87% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA	27.05.2024	3%	1,95	1.874.111	1,95% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
George Loening	26.03.2024	3%	2,94	2.818.131	2,94% zugerechnet gemäß § 34 WpHG

Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren in eine mittelbare Beteiligung gewandelt und beträgt zum 31. Dezember 2024 38,8% der Stimmrechte an der Gesellschaft.

7. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 19. März 2025

CTS Eventim AG & Co. KGaA

vertreten durch:

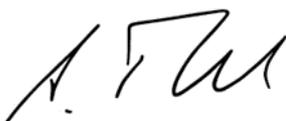
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin



Klaus-Peter Schulenberg



Holger Hohrein



Alexander Ruoff



Karel Dörner

6. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CTS Eventim AG & Co. KGaA, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der CTS Eventim AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung aus der Erbringung von Dienstleistungen in den Segmenten Ticketing und Live Entertainment

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt „1.5 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Aufwands- und Ertragsrealisierung“. Angaben zur Höhe der Umsatzerlöse in den Segmenten Ticketing und Live Entertainment finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzerlöse (1)“ sowie im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt „3.4.3 Geschäftsverlauf des CTS Konzerns“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) des Konzerns im Segment Ticketing belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 879,94 Mio. und im Segment Live Entertainment auf EUR 1.971,44 Mio. Die Umsätze im Segment Ticketing werden im Wesentlichen aus der Vermittlung und dem Versand von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen (zusammen im Folgenden „Ticketing Dienstleistungen“) generiert, wofür CTS Eventim Ticketgebühren vereinnahmt. Im Segment Live Entertainment werden Umsätze im Wesentlichen aus der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen, Veranstaltungen und Festivals – insbesondere im Musik- und Konzertbereich – sowie aus der Vermarktung von Konzertproduktionen und dem Betrieb von Veranstaltungsstätten (zusammen im Folgenden „Live Entertainment Dienstleistungen“) generiert.

CTS Eventim erfasst Umsätze mit Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch Übertragung der zugesagten Ticketing und Live Entertainment Dienstleistungen an den Endkunden. Im Segment Ticketing werden die mit dem Verkauf der Tickets an den Endkunden in Zusammenhang stehenden Leistungen zu dem Zeitpunkt realisiert, an dem der Verkauf der Tickets stattgefunden hat. Die im Segment Live Entertainment im Vorverkaufszeitraum vereinnahmten Ticketgelder stellen Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 dar und werden als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Mit der Erbringung der Live Entertainment Dienstleistung erfolgt die Umsatzrealisierung über den Zeitraum der Veranstaltung und damit die Umgliederung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse.

In Folge der Vielzahl von Geschäftsvorfällen sowie der im Segment Live Entertainment aufgrund der von den Endkunden erhaltenen Anzahlungen notwendigen Abgrenzungen besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse nicht in zutreffender Höhe und – für das Segment Live Entertainment – nicht in der korrekten Periode ausgewiesen werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen haben wir uns zunächst unter Beachtung der Branche und des Unternehmensumfelds sowie der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze ein Verständnis der Prozessabläufe und des eingerichteten internen Kontrollsystems in Zusammenhang mit der Erfassung von Umsatzerlösen verschafft.

Soweit die von uns identifizierten internen Kontrollen für die Umsatzlegung relevant waren, haben wir die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit dieser Kontrollen überprüft. Im Segment Ticketing haben wir neben automatischen internen Kontrollen zum Benutzerbegriffungskonzept und zur richtigen Berechnung der Gebührenbestandteile auch manuelle interne Kontrollen zur Anlage der Veranstaltungen im IT-System und zur richtigen und vollständigen Übertragung zwischen den IT-Systemen getestet. Im Segment Live Entertainment haben wir solche manuellen internen Kontrollen beurteilt, die einen Bezug zu externen Leistungsnachweisen, zur Faktura sowie zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse aufweisen.

Ferner haben wir im Segment Ticketing ausgehend von den vertraglichen Vereinbarungen die richtige Erfassung der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren im Ticketing-System geprüft sowie den richtigen und vollständigen Übertrag in das Buchungssystem beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Existenz der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren anhand eines Abgleichs der Umsatztransaktionen mit den Veranstaltungsabrechnungen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis von mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählte Umsatzerlöse.

Im Segment Live Entertainment haben wir die Umsatzerlöse anhand eines Abgleichs der Veranstaltungsabrechnungen mit den zugehörigen Datengrundlagen der Ticketing-Provider, des Zahlungseingangs der Ticketgelder sowie externer Nachweise über Veranstaltungsdurchführungen untersucht und die Voraussetzungen zur Umsatzrealisierung beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsatzerlöse, die im Geschäftsjahr 2024 erfasst wurden. Zusätzlich haben wir für einen festgelegten Zeitraum vor dem Abschlussstichtag auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsatzbuchungen anhand externer Quellen, wie z. B. Presseberichterstattung, bezogen auf den Zeitraum der Leistungserbringung untersucht und uns von der periodengerechten Abgrenzung der Umsatzerlöse und der erhaltenen Anzahlungen überzeugt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise des CTS Eventim Konzerns bei der Realisation der Umsatzerlöse in den Segmenten Ticketing und Live Entertainment sowie der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse im Segment Live Entertainment ist sachgerecht.

Erwerb der See Tickets-Gruppe und von France Billet

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt „1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Unternehmenszusammenschlüsse und nicht beherrschende Anteile“. Angaben zum Erwerb der der See Tickets Gruppe und von France Billet finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „2.1 Veränderungen im Segment Ticketing“ bzw. „2.1 Veränderungen im Segment Live Entertainment“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Am 6. Juni 2024 erwarb der CTS Eventim Konzern die Ticketing- und Festival-Aktivitäten von der Vivendi Village S.A.S., Paris, Frankreich („See Tickets-Gruppe“). Insgesamt betrug die übertragene Gegenleistung EUR 394,3 Mio. Davon entfielen EUR 364,0 Mio auf die Kaufpreiszahlung und EUR 30,3 Mio auf die Übernahme von Forderungen von den Altgesellschaftern gegen die See Tickets-Gruppe. Unter Berücksichtigung des Neubewerteten erworbenen Nettovermögens in Höhe von EUR 160,3 Mio ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 232,8 Mio.

Zudem erwarb der CTS Eventim Konzern weitere 17 % des Grundkapitals von der France Billet SAS, Bagnolet, Frankreich („France Billet“) durch Ausübung einer bestehenden Call-Option, sodass die Anteile des CTS Eventim Konzerns an France Billet von 48 % auf 65 % anstiegen. Die Vollkonsolidierung erfolgte zum 30. November 2024. Insgesamt betrug die übertragene Gegenleistung EUR 103,5 Mio. Davon entfielen EUR 27,1 Mio. auf die Kaufpreiszahlung und EUR 76,5 Mio auf die Neubewertung der bisherigen Anteile. Unter Berücksichtigung des Neubewerteten erworbenen negativen Nettovermögens in Höhe von EUR 7,4 Mio ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 112,7 Mio.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden nach IFRS 3 im Regelfall zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Identifikation und Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden hat der CTS Eventim Konzern einen externen Sachverständigen hinzugezogen.

Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind komplex und beruhen auf ermessensbehafteten Annahmen des Vorstands. Die wesentlichen Annahmen betreffen die Umsatzplanung und Entwicklung der EBITDA-Marge der erworbenen Geschäftsbetriebe und der erworbenen identifizierten Vermögenswerte sowie die Kapitalkosten.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden unzutreffend identifiziert bzw. fehlerhaft bewertet sind. Außerdem besteht das Risiko, dass die Angaben im Konzernanhang nicht vollständig und sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer eigenen Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Identifikations- und Bewertungsmethoden beurteilt. Dafür haben wir uns zunächst durch Befragungen von Mitarbeitern des Finanzbereichs, des vom CTS Eventim Konzern beauftragten Sachverständigen sowie durch Würdigung der relevanten Verträge ein Verständnis von den Erwerbstransaktionen verschafft.

Die Gesamtkaufpreise haben wir mit den zugrunde liegenden Kaufverträgen und den Zahlungsnachweisen abgestimmt. Zudem haben wir die Abgrenzung der in die Gegenleistung einbezogenen Bestandteile beurteilt.

Wir haben die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des vom CTS Eventim Konzern beauftragten unabhängigen Sachverständigen beurteilt. Außerdem haben wir den Prozess der Identifikation der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden vor dem Hintergrund unserer Kenntnisse des Geschäftsmodells des CTS Eventim Konzerns auf Übereinstimmung mit den Anforderungen nach IFRS 3 gewürdigt. Die verwendeten Bewertungsmethoden haben wir auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen untersucht.

Die erwartete Entwicklung vom Umsatz und der EBITDA-Marge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit den Prognosen für diese Gesellschaften und eine Überleitung zu dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten Budget vorgenommen. Für die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte haben wir die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit haben wir unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Berechnungen nachvollzogen. Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zum Erwerb der See Tickets Gruppe und von France Billet vollständig und sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die wesentlichen Annahmen und Daten sind angemessen und die Darstellung im Konzernanhang ist vollständig und sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „CTS_Eventim_KA+KLB_ESEF-2024-12-31.zip“ (SHA256-Hashwert: b05086298bf3d3f5c2044273ab2c3116a7ab4ecab358f3a419e0dcdd067a1cdc) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 19. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der CTS Eventim AG & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Thiele.

Hamburg, den 24. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Thiele
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Uschkurat
Wirtschaftsprüfer

7. JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA 2024

BILANZ CTS KGaA ZUM 31. DEZEMBER 2024 (HGB)

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.440.672	48.058.507
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	1
3. Geleistete Anzahlungen	6.320.416	2.527.835
	50.761.089	50.586.342
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	429.613	730.217
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.361.655	2.890.259
	3.791.267	3.620.476
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.075.265.260	442.739.603
2. Beteiligungen	1.099.438	88.479.086
	1.076.364.698	531.218.690
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	6.482.031
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	31.890	38.934
3. Geleistete Anzahlungen	2.139.986	2.056.851
	2.171.876	8.577.816
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.939.893	11.329.505
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	317.936.499	279.941.529
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1.450.579
4. Sonstige Vermögensgegenstände	43.284.824	26.906.670
	375.161.216	319.628.282
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	84.880.481	103.968.426
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	494.753.542	584.449.774
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.782.680	5.213.164
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	2.028.814	2.335.246
SUMME AKTIVA	2.096.695.664	1.609.598.215

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	96.000.000	96.000.000
./i. Nennbetrag eigene Anteile	-8.700	-8.700
II. Kapitalrücklage	2.400.000	2.400.000
III. Gesetzliche Rücklage	7.200.000	7.200.000
IV. Bilanzgewinn	674.791.004	584.782.266
	780.382.304	690.373.566
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	34.987.100	39.732.099
2. Sonstige Rückstellungen	40.638.674	54.811.762
	75.625.774	94.543.861
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.831.140	15.974
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.161.496	10.193.331
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.532.392	12.165.125
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	692.054.649	361.516.159
5. Sonstige Verbindlichkeiten	515.630.974	426.228.740
	1.224.210.651	810.119.329
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	16.476.935	14.561.459
SUMME PASSIVA	2.096.695.664	1.609.598.215

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS KGaA FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024
(HGB)**

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	424.503.317	367.809.440
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-150.478.802	-132.790.746
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	274.024.515	235.018.694
4. Vertriebskosten	-77.727.935	-60.617.733
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-40.275.066	-33.720.148
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 10.848.356 (2023: EUR 1.950.945)	50.567.505	19.731.675
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 3.124.203 (2023: EUR 6.229.739)	-12.061.834	-26.215.133
8. Erträge aus Beteiligungen	71.230.797	81.995.525
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	66.980.342	87.135.740
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.688.778	19.841.667
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-24.919.520	-8.177.749
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.624.128	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.650.711	-7.641.125
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus latenten Steuern EUR -2.221.909 (2023: EUR -616.333)	-92.951.989	-85.420.373
15. Ergebnis nach Steuern	227.280.754	221.931.042
16. Sonstige Steuern	-4.458	-1.657
17. Jahresüberschuss	227.276.297	221.929.385
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	447.514.707	362.852.881
19. Bilanzgewinn	674.791.004	584.782.266

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der CTS KGaA, München (eingetragen unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München), für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils für sich kaufmännisch auf ganze Euro gerundet. Im Anhang sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Aufgrund der Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen.

Die CTS KGaA erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt. Daneben besteht die Möglichkeit, den Konzernabschluss im Internet <https://corporate.eventim.de/investor-relations/finanzberichte/>¹ einzusehen.

2. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Die CTS KGaA hat die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 durch die Ausübung einer Laufzeitverlängerungsoption um ein Jahr auf März 2027 verlängert. Die Kreditlinie wurde in 2024 lediglich in geringem Umfang für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftsvereinbarungen sowie temporär zur Zwischenfinanzierung des Kaufpreises im Rahmen der M&A Transaktion mit Vivendi in Anspruch genommen. Als Covenants wurden die adjustierte Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalquote vereinbart. Im Jahr 2024 wurden beide Covenants komfortabel eingehalten. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurden im Jahr 2024 bilaterale Linien ebenfalls für die oben genannte Zwischenfinanzierung temporär aufgebaut, von denen neben der bereits in 2023 abgeschlossenen Linie über TEUR 40.000, eine Linie über TEUR 50.000 auch in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Die vereinbarten Covenants sind identisch mit den Covenants des zuvor genannten syndizierten Kredites bzw. ist die letztgenannte Linie ohne Covenants ausgestattet.

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung

3. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB nach Umsatzkostenverfahren. Die ergänzenden Angaben nach § 158 AktG sind im Anhang dargestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterzahlen und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

3.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Für die aktivierten Releasestände des „Global Ticketing Systems“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt. Übrige immaterielle Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 2 - 10 Jahre abgeschrieben. Markenrechte werden über 5 - 10 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“. Den planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahre zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen. Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungskosten nicht mehr als EUR 800 betragen, werden im Zugangsjahr aktiviert und vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. den Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Factoringforderungen gegen einen externen Dienstleister, die im Zusammenhang mit Zahlarten zur Absicherung von Endkundenforderungen aus Ticketverkäufen entstehen. Bei Forderungsverkäufen werden alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen, die CTS KGaA erbringt keine weiteren Leistungen im Zusammenhang mit den veräußerten Forderungen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die **Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** beinhalten neben den Kassenbeständen und Bankguthaben auch Termingelder, die gegen Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung jederzeit verfügbar sind. Diese Positionen sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Des Weiteren werden in dieser Position die Guthaben bei Betreibern von Online-Bezahldiensten, die über eine Banklizenz verfügen, sowie Forderungen gegenüber Kreditinstituten, die die Zahlungsverpflichtung ihrer Kunden übernommen haben, ausgewiesen. Die ausgewiesenen Beträge stellen den Anspruch gegenüber diesen Dienstleistern zum Stichtag dar.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert bewertet. Eigene Anteile werden offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen werden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden **latente Steuern** gebildet. Diese Latenzen werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Eine Abzinsung der sich ergebenden Steuerbe- und entlastungsbeträge erfolgt nicht. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 (1) Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 (1) Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Unter den **Umsatzerlösen** werden sämtliche Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer ausgewiesen, soweit die Gesellschaft ihre Leistung oder eine getrennt abrechenbare Teilleistung erbracht hat. Im Bereich der Dienstleistungen handelt die Gesellschaft als Agent und weist als Umsatzerlöse die mit der Leistungserbringung verbundenen Gebühren aus.

4.
4.1

**ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES
BILANZ**

AKTIVA

Anlagenspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 [TEUR]
	Stand 01.01.2024 [TEUR]	Zugang [TEUR]	Abgang [TEUR]	Umgliede- rungen [TEUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.062	0	0	0	1.062
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	165.194	8.932	2.000	1.256	173.382
3. Geschäfts- oder Firmenwert	77.575	0	0	0	77.575
4. Geleistete Anzahlungen	2.528	5.049	0	-1.256	6.320
	246.358	13.981	2.000	0	258.339
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.845	15	235	0	2.625
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.139	1.666	2.095	0	11.710
	14.983	1.681	2.330	0	14.334
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	457.443	596.843	0	60.602	1.114.888
2. Beteiligungen	89.049	0	26.778	-60.602	1.669
	546.492	596.843	26.778	0	1.116.557
Summe	807.833	612.505	31.107	0	1.389.231

kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
1.062	0	0	1.062	0	0
117.135	13.806	2.000	128.941	44.441	48.059
77.575	0	0	77.575	0	0
0	0	0	0	6.320	2.528
195.772	13.806	2.000	207.578	50.761	50.586
2.114	316	235	2.195	430	730
9.248	1.183	2.084	8.348	3.362	2.890
11.363	1.499	2.319	10.543	3.791	3.621
14.703	24.920	0	39.623	1.075.265	442.740
569	0	0	569	1.099	88.479
15.273	24.920	0	40.192	1.076.365	531.219
222.407	40.225	4.319	258.314	1.130.917	585.426

Die Zugänge im **Anlagevermögen** in Höhe von TEUR 612.505 (Vorjahr: TEUR 147.646) betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 13.981; Vorjahr: TEUR 10.741), den Sachanlagen (TEUR 1.681; Vorjahr: TEUR 504) sowie den Finanzanlagen (TEUR 596.843; Vorjahr: TEUR 136.401). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen inklusive der geleisteten Anzahlungen umfassen im Wesentlichen die Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 13.601; Vorjahr: TEUR 10.728). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems (TEUR 768; Vorjahr: TEUR 75), EDV-Hardwareausstattung (TEUR 462; Vorjahr: TEUR 239) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 337; Vorjahr: TEUR 158). Die Zugänge in den Finanzanlagen betreffen die Akquisition neuer Unternehmen (TEUR 358.004; Vorjahr: TEUR 0), die Einzahlungen in die Kapitalrücklage verbundener Unternehmen (TEUR 210.808; Vorjahr: TEUR 136.401) sowie den Erwerb weiterer Anteile eines verbundenen Unternehmens (TEUR 28.031; Vorjahr: TEUR 0).

Die Abgänge im Anlagevermögen von TEUR 31.107 (Vorjahr: TEUR 290) betreffen ein ausgelaufenes Vertriebsrecht in den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 2.000; Vorjahr: TEUR 120), abgeschriebene Hardware in den Sachanlagen (TEUR 2.330; Vorjahr: TEUR 66) sowie in den Finanzanlagen die Herabsetzung der Kapitalrücklage einer Gesellschaft (TEUR 26.778; Vorjahr: TEUR 104).

Die Umgliederung innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst in Betrieb genommene Softwareentwicklungsleistungen für das Global Ticketing System. Die Umgliederung in den Finanzanlagen betrifft die Anschaffungskosten der Beteiligung, für die weitere Anteile erworben wurden und die fortan als verbundenes Unternehmen ausgewiesen wird.

Die **Vorräte** enthalten geleistete Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 2.140 (Vorjahr: TEUR 2.057), fertige Erzeugnisse und Waren TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 39) sowie im Vorjahr unfertige Leistungen (TEUR 6.482).

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 17.028 (Vorjahr: TEUR 10.903) sowie Darlehens- und Zinsforderungen in Höhe von TEUR 148.613 (Vorjahr: TEUR 182.261) und Forderungen aus dem Cash Pooling in Höhe von TEUR 80.172 (Vorjahr: TEUR 15.086). Forderungen in Höhe von TEUR 33.243 (Vorjahr: TEUR 52.917) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Es bestehen keine **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**. Im Vorjahr bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.451.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 2.449 (Vorjahr: TEUR 2.552).

Die **sonstigen Wertpapiere** beinhalten Commercial Paper und kurzlaufende Inhaberschuldverschreibungen zur kurzfristigen Geldanlage und Liquiditätssteuerung in Höhe von TEUR 84.880 (Vorjahr: TEUR 103.968).

In den **Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 235.093 (Vorjahr: TEUR 137.742), Termingelder in Höhe von TEUR 238.200 (Vorjahr: TEUR 415.721), Guthaben bei Zahlungsdienstleistern in Höhe von TEUR 8.326 (Vorjahr: TEUR 19.079), sowie Forderungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 13.114 (Vorjahr: TEUR 11.888) ausgewiesen. Von den ausgewiesenen Beträgen sind TEUR 28.701 (Vorjahr: TEUR 28.867) unterwegs befindlich.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 2.861 (Vorjahr: TEUR 2.466), Wartungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.436 (Vorjahr: TEUR 403) und im Vorjahr Aufwendungen für Finanzierungskosten (TEUR 206) ausgewiesen.

Die **aktiven latenten Steuern** (TEUR 2.029; Vorjahr: TEUR 2.335) resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen bei der Bewertung von Rückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz (TEUR 1.873; Vorjahr TEUR 2.099).

PASSIVA

Das Grundkapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht und repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die CTS KGaA hält 8.700 eigene Aktien, 95.991.300 Aktien befanden sich während des gesamten Geschäftsjahres im Umlauf. Kapital- und gesetzliche Rücklage sind nach dem AktG verwendungsbeschränkt.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 um bis zu EUR 1.440.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Das Bedingte Kapital 2021 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2021 in der Zeit ab Eintragung des Bedingten Kapitals 2021 bis zum 6. Mai 2026 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2021 erfolgt zu dem gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin bzw., soweit Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 800.000.000 jeweils mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 19.200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 19.200.000 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann insgesamt oder in Teilen ausgenutzt werden.

Die Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 hat ferner beschlossen, das Bedingte Kapital 2018 aufzuheben und das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021). Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- bzw. Optionsrechte von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllen oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 12. Januar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Um Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen im In- und Ausland durch eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung an die Gesellschaft binden zu können, wurde die Möglichkeit geschaffen, Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, an Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen im In- und Ausland sowie an ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland („Bezugsberechtigte“) unter einem Aktienoptionsprogramm auszugeben („Aktienoptionsprogramm 2021“).

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 8.700 resultiert aus ursprünglich 2.175 Aktien, die am 31. Juli 2007 aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung gem. § 71 (1) Nr. 8 AktG zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben wurden. Infolge durchgeführter Kapitalerhöhungen beträgt die Anzahl der eigenen Aktien aktuell 8.700 Stück zu einem entsprechenden Anschaffungspreis von EUR 7,25. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,0090625% des Grundkapitals.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 6. Mai 2026 eigene Aktien der CTS KGaA von bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, nicht bekannt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt die **Kapitalrücklage** nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB TEUR 2.400 und ist zur Ausschüttung gesperrt.

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage betragen seit dem 31. Dezember 2015 zusammen 10% des Grundkapitals. Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 7.200 und ist für Ausschüttungen gesperrt.

Vom **Bilanzgewinn** des Vorjahres in Höhe von TEUR 584.782 wurden TEUR 137.268 an die Aktionäre ausgeschüttet. Der verbliebene Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 447.515 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wie im Vorjahr, ergibt sich im Berichtsjahr kein nach § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrter Betrag.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem Rückstellungen für noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 13.019 (Vorjahr: TEUR 10.253), personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.527 (Vorjahr: TEUR 8.047), ausstehende Provisionen in Höhe von TEUR 12.640 (Vorjahr: TEUR 16.729), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 457 (Vorjahr: TEUR 469) und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 233) sowie im Vorjahr Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 16.078).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beinhalten Girokonten im Minus in Höhe von TEUR 1.812 (Vorjahr: TEUR 0) sowie abgegrenzte Bereitstellungsprovisionen über TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 16).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 8.688 (Vorjahr: TEUR 4.209), auf Darlehens- und Zinsverbindlichkeiten mit TEUR 11.840 (Vorjahr: TEUR 17.970) und auf Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling mit TEUR 661.504 (Vorjahr: TEUR 331.417).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

2024	Buchwert	Restlaufzeiten	
	31.12.2024	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.831	1.831	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.162	3.162	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.532	11.532	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	692.055	692.055	0
Sonstige Verbindlichkeiten	515.631	496.446	19.185
Verbindlichkeiten, gesamt	1.224.211	1.205.026	19.185

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

2023	Buchwert	Restlaufzeiten	
	31.12.2023	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	16	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.193	10.193	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.165	12.165	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	361.499	361.499	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	17	17	0
Sonstige Verbindlichkeiten	426.229	412.471	13.757
Verbindlichkeiten, gesamt	810.119	796.362	13.757

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 457.985 (Vorjahr: TEUR 375.740). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 34.878 (Vorjahr: TEUR 26.795). Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 19.185; Vorjahr: TEUR 13.757) handelt es sich um Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern für Veranstaltungen, die erst nach dem 31. Dezember 2025 stattfinden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 11.793 (Vorjahr: TEUR 10.094) enthalten. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 78).

Die **passiven latenten Steuern** resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen aufgrund unterschiedlicher Nutzungsdauern (TEUR 13.877; Vorjahr: TEUR 13.557) und aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von Forderungen in Fremdwährung (TEUR 2.580; Vorjahr TEUR 1.004).

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,9% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 16,0% zusammensetzt.

4.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2024	2023	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketgebühren	316.872	285.252	31.620
Lizenzgebühren	32.136	23.155	8.982
Sonstige Umsatzerlöse			
Sonstige Dienstleistungsentgelte	27.496	8.983	18.513
Provisionen	18.592	16.988	1.604
Weiterberechnete Dienstleistungen	9.569	10.426	-857
Übrige	19.838	23.006	-3.168
	424.503	367.809	56.694

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 47.938 (Vorjahr: TEUR 32.368) im Ausland erzielt, davon TEUR 33.188 (Vorjahr: TEUR 19.724) innerhalb der EU.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2024	2023	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.300	1.463	-162
Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.341	119.642	3.698
	124.641	121.105	3.536

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2024	2023	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	43.305	38.346	4.959
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 0 (2023: EUR 0)	5.587	4.528	1.058
	48.892	42.875	6.017

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 20.481 (Vorjahr: TEUR 8.285), aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 512 (Vorjahr: TEUR 1.043) und aus nachträglichen Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 100) sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 6).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen und erteilten Gutschriften in Höhe von TEUR 3.071 (Vorjahr: TEUR 74).

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 71.231 (Vorjahr: TEUR 81.996) resultieren in Höhe von TEUR 60.415 (Vorjahr: TEUR 53.996) aus Erträgen von verbundenen Unternehmen.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** TEUR 66.980 (Vorjahr: TEUR 87.136) resultieren vollständig aus verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 13.098 (Vorjahr: TEUR 5.526) enthalten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** in Höhe von TEUR 24.920 resultieren aus der Wertminderung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 8.178).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** in Höhe von TEUR 3.624 (Vorjahr TEUR 0) resultieren vollständig aus verbundenen Unternehmen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 12.976 (Vorjahr: TEUR 6.837).

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 46.432 (Vorjahr: TEUR 43.679) Gewerbesteuer, TEUR 42.266 (Vorjahr: TEUR 40.006) Körperschaftsteuer sowie TEUR 1.757 (Vorjahr: TEUR 2.101) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwendungen für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 410), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 19), periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 1.411) sowie periodenfremden Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen TEUR 577 (Vorjahr: TEUR 0).

Bei den **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 2) handelt es sich, wie im Vorjahr, um Aufwendungen aus Kfz-Steuern.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 47.447 (Vorjahr: TEUR 47.447). Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme von Avalkreditlinien in Höhe von TEUR 35.216 (Vorjahr: TEUR 35.913). Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftigen positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Die CTS KGaA haftet ferner für 26 Tochtergesellschaften für Verbindlichkeiten aus ausstehenden Gebühren gegenüber Zahlungsdienstleistern aus der Abwicklung von Endkundenzahlungen. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, weil die Zahlungsdienstleister die Gebühren laufend von den abgewickelten Zahlungen einbehalten.

Die CTS KGaA hat für die Lippupiste Oy, Tampere, Finnland eine Bürgschaft zur Übernahme von Verbindlichkeiten abgegeben. Der Gesamtbetrag der Bürgschaft ist auf TEUR 6.000 begrenzt. Sie ist so lange gültig, bis alle offenen Zahlungen geleistet wurden. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat der Arena Management Cph A/S, Frederiksberg, Dänemark eine Garantie ausgestellt. Mit dieser Garantie verzichtet die CTS KGaA auf weitere Rückzahlungen des offenen Darlehens in Höhe von TEUR 1.340 (TDKK 10.000) im Jahr 2024. Diese Garantie gilt bis zur Gesellschafterversammlung im Jahr 2025. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die Gesellschaft hat für acht Tochtergesellschaften Zahlungsgarantien gegenüber einem Zahlungsdienstleister zur Abwicklung von B2B Zahlungsprozessen über insgesamt maximal TEUR 635 ausgestellt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanungen der Gesellschaften zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Der EVD Milan S.R.L., Mailand, Italien hat die Gesellschaft eine Garantie gegenüber der Comune di Milano, Mailand, Italien über TEUR 17.730 ausgestellt. Diese Garantie steht im Zusammenhang mit dem Bau der ARENA FOR MILAN in Italien. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat der Eventim Brasil Sao Paulo Sistemas e Servicos de Ingressos Ltda., Sao Paulo, Brasilien eine Zahlungsgarantie gegenüber einem Zahlungsdienstleister in Höhe von 50% aller aktuellen und zukünftigen Verpflichtungen ausgestellt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat für fünf Tochtergesellschaften eine Zahlungsgarantie zugunsten der Norfolk House, Nottingham, UK zur Übernahme der Rechnungen aus Leistungen abgegeben, wenn diese nicht selbstständig in der Lage sind, ihren Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der fünf Gesellschaften zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat zugunsten der Feder Live GmbH eine Zahlungsgarantie für die PRK DremHaus GmbH ausgestellt. Die Zahlungsgarantie betrifft alle im Zusammenhang mit der Arena Tournee 2025/2026 eines Künstlers stehenden Ansprüche der Feder Live GmbH gegenüber der PRK DreamHaus GmbH. Diese Zahlungsgarantie gilt bis zur endgültigen Abrechnung der Arena Tournee 2025/2026. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat der RAI Amsterdam B.V., Amsterdam, Niederlande bestätigt, dass die See Tickets B.V., Amsterdam, Niederlande zu jeder Zeit mit ausreichend liquiden Mitteln ausgestattet sein wird, um den zukünftigen Verpflichtungen gegenüber der RAI Amsterdam fristgerecht nachkommen zu können. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen von TEUR 23.579 (Vorjahr: TEUR 26.480). Davon sind TEUR 7.197 (Vorjahr: TEUR 7.019) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 17.918 (Vorjahr: TEUR 19.624), auf Leasingverpflichtungen TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 426) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 5.041 (Vorjahr: TEUR 6.430). Es bestehen, wie im Vorjahr, keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

5.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2024 lag der handelsrechtliche Jahresüberschuss bei TEUR 227.276. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 674.791 schlagen der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 vor, eine Dividende in Höhe von TEUR 159.346 (EUR 1,66 pro dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

5.3 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/>¹ hinterlegt.

5.4 ORGANE DER CTS KGAA

Dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland, gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, Deutschland - Vorsitzender -
- CEO (Chief Executive Officer) -

Dipl.-Kaufmann Holger Hohrein, Hamburg, Deutschland
- CFO (Chief Financial Officer) -

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen, Deutschland
- COO (Chief Operating Officer) -

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen in Summe TEUR 7.075 (Vorjahr: TEUR 7.692).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde Karel Dörner als Chief Technology Officer (CTO) in den Vorstand der EVENTIM Management AG berufen.

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats übten im Geschäftsjahr folgende Mandate aus:

Dr. Bernd Kundrun, Geschäftsführender Gesellschafter der Start 2 Ventures GmbH, Hamburg, Deutschland

- Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Gut.org Gemeinnützige AG, Berlin, Deutschland (Ehrevorsitzender)
- Rivean Capital AG, Zürich, Schweiz (Beiratsmitglied)
- TonerPartner GmbH, Hattingen, Deutschland (Beiratsvorsitzender)

Dr. Cornelius Baur, Selbständiger Unternehmensberater, München, Deutschland

- stellv. Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Evonik Industries AG, Essen, Deutschland
- Lenzing AG, Lenzing, Österreich

Dr. Juliane Schulenberg, Regierungsdirektorin bei der Beauftragten für Kultur und Medien, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland

Philipp Westermeyer, Geschäftsführender Gesellschafter der ramp106 GmbH, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- HASPA Finanzholding, Hamburg, Deutschland (Kuratoriumsmitglied)
- Hamburg Media School Stiftung, Hamburg, Deutschland (Vorstandsmitglied)

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA betragen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 225) und der Auslagenersatz betrug TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 9).

5.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel waren bei der Gesellschaft 432 (Vorjahr: 386) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

5.6 MINDESTSTEUERGESETZ

Der Konzern unterliegt der globalen Mindestbesteuerung gemäß den Vorschriften für Pillar 2. Die Mindestbesteuerung bezieht sich auf die Geschäftstätigkeiten des Konzerns in Bulgarien, in dem der gesetzliche Steuersatz zehn Prozent beträgt. Mit Einführung der globalen Mindeststeuer zum 1. Januar 2024 erhebt Bulgarien eine nationale Ergänzungssteuer (domestic top-up tax). Infolgedessen ist das Tochterunternehmen EVENTIM.BG OOD zur Entrichtung der nationalen Ergänzungssteuer in Bezug auf seine Geschäftstätigkeit verpflichtet.

Insofern ist im Konzernabschluss ein laufender Steueraufwand in Höhe von TEUR 52 für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung erfasst, die von der Tochtergesellschaft in Bulgarien zu entrichten sein wird.

Der Konzern wendete die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese Steuern dann als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag, wenn sie entstehen.

5.7 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 19. November 2024 eine zusammengefasste Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und am gleichen Tag auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/>¹).

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung

5.8 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 33 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert überschritten bzw. unter- schritten	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	22.11.2024	5%	5,35	5.132.747	5,35% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.11.2024	5%	5,14	4.930.663	5,14% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	15.11.2024	5%	5,01	4.805.257	5,01% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	11.11.2024	5%	5,03	4.833.473	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	05.11.2024	5%	5,05	4.844.170	5,05% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	04.11.2024	5%	5,04	4.840.351	5,04% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	30.10.2024	5%	5,03	4.830.466	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	18.10.2024	5%	5,06	4.855.087	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	16.10.2024	5%	5,03	4.827.787	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	15.10.2024	5%	5,05	4.846.401	5,05% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	11.10.2024	5%	5,07	4.871.294	5,07% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	09.10.2024	5%	5,02	4.820.062	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	04.10.2024	5%	5,06	4.858.828	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	03.10.2024	5%	5,06	4.859.539	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	02.10.2024	5%	4,96	4.760.880	4,96% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	01.10.2024	5%	5,02	4.816.953	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.09.2024	5%	4,99	4.792.188	4,99% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	18.09.2024	5%	5,00	4.800.955	5,00% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	11.09.2024	5%	4,96	4.761.886	4,96% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	06.09.2024	5%	5,09	4.887.682	5,09% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	29.08.2024	5%	5,15	4.943.984	5,15% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	27.08.2024	5%	5,10	4.896.097	5,10% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	23.08.2024	5%	5,06	4.859.691	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.08.2024	5%	5,03	4.829.216	5,03% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	08.08.2024	5%	5,08	4.873.315	5,08% zugerechnet gemäß § 34 WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert überschritten bzw. unterschritten	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	01.08.2024	5%	5,12	4.914.519	5,12% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	31.07.2024	5%	5,14	4.936.336	5,14% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	22.07.2024	5%	5,09	4.887.794	5,09% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.07.2024	5%	5,06	4.853.776	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	10.07.2024	5%	5,02	4.822.150	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	02.07.2024	5%	4,94	4.739.933	4,94% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	27.06.2024	5%	5,06	4.855.445	5,06% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	26.06.2024	5%	5,04	4.841.195	5,04% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	25.06.2024	5%	5,00	4.795.652	5,00% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.06.2024	5%	5,02	4.822.538	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	20.06.2024	5%	5,05	4.852.430	5,05% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	19.06.2024	5%	5,02	4.822.248	5,02% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	31.05.2024	5%	4,98	4.782.260	4,98% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA	03.06.2024	3%	0,87	832.983	0,87% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA	27.05.2024	3%	1,95	1.874.111	1,95% zugerechnet gemäß § 34 WpHG
George Loening	26.03.2024	3%	2,94	2.818.131	2,94% zugerechnet gemäß § 34 WpHG

5.9 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 6.12 enthalten sind. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Honorare für die Abschlussprüfung und für sonstige Bestätigungsleistungen berechnet.

5.10 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

6. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Hamburg, 19. März 2025

CTS Eventim AG & Co. KGaA

vertreten durch:

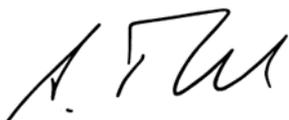
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin



Klaus-Peter Schulenberg



Holger Hohrein



Alexander Ruoff



Karel Dörner

8. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CTS Eventim AG & Co. KGaA, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der CTS Eventim AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung aus der Erbringung von Dienstleistungen im Segment Ticketing

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Anhang im Abschnitt „3.2 Bilanzierung und Bewertung“. Angaben zur Höhe der Umsatzerlöse finden sich im Anhang im Abschnitt „4.2. Gewinn- und Verlustrechnung“ sowie im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt „5.1.1 Umsatzentwicklung“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2024 werden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 424.503 ausgewiesen. Die Umsätze werden im Wesentlichen aus der Vermittlung und dem Versand von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen (im Folgenden „Dienstleistungen“) generiert, wofür CTS Eventim Ticketgebühren vereinnahmt.

CTS Eventim erfasst Umsätze im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Demnach werden die mit dem Verkauf der Tickets an den Kunden in Zusammenhang stehenden Leistungen zu dem Zeitpunkt realisiert, an dem der Verkauf der Tickets stattgefunden hat.

Aufgrund der Vielzahl von Geschäftsvorfällen besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse nicht in zutreffender Höhe ausgewiesen werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen haben wir uns zunächst unter Beachtung der Branche und des Unternehmensumfelds sowie der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze ein Verständnis der Prozessabläufe und des eingerichteten internen Kontrollsystems in Zusammenhang mit der Erfassung von Umsatzerlösen verschafft.

Soweit die von uns identifizierten internen Kontrollen für die Umsatzlegung relevant waren, haben wir die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit dieser Kontrollen überprüft. Dabei haben wir neben automatischen internen Kontrollen zum Benutzerbegriffungskonzept und zur richtigen Berechnung der Gebührenbestandteile auch manuelle interne Kontrollen zur Anlage der Veranstaltungen im IT-System und zur richtigen und vollständigen Übertragung zwischen den IT-Systemen getestet.

Ferner haben wir ausgehend von den vertraglichen Vereinbarungen die richtige Erfassung der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren im Ticketing-System geprüft sowie den richtigen und vollständigen Übertrag in das Buchhaltungssystem beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Existenz der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren anhand eines Abgleichs der Umsatztransaktionen mit den Veranstaltungsabrechnungen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsatzerlöse.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise von CTS Eventim bei der Realisation der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „CTS_Eventim_JA+LB_ESEF-2024-12-31.zip“ [SHA256-Hashwert: 4067c331a0523b3a1426f872cdb90045a44269b8842bd740a3e9c263cdc5607c] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der CTS Eventim AG & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Thiele.

Hamburg, den 24. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Thiele
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Uschkurat
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS KGaA beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS KGaA übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS KGaA weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.eventim.de¹ zum Download bereit.

¹ Der Inhalt des Hyperlinks ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung

KONTAKT

CTS Eventim AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

CTS Eventim AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

CTS Eventim AG & Co. KGaA

GESTALTUNG:

delta
design

deltadesign amsterdam
www.deltadesign-amsterdam.com

